

Swami Sivanandas Sanskrit-Glossar für die Yoga-Vedanta

© THE DIVINE LIFE Trust SOCIETY, Rishikesh, Indien

Sri Swami Sivananda hat vor vielen Jahren einen "Yoga-Vedanta Diktionär" der Sanskrit-Begriffe für seine zahlreichen Veröffentlichungen zusammengestellt. Dieser "Diktionär" wurde uns für unsere Übersetzungsarbeit zur Verfügung gestellt. Aufgrund der vielen Nachfragen haben wir uns entschlossen, diesen "Dictionary" in deutscher Übersetzung zu veröffentlichen. Sonderzeichen aus dem Sanskrit blieben, bis auf wenige Ausnahmen, unberücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Glossar A
Glossar B
Glossar C
Glossar D
Glossar E
Glossar G
Glossar H
Glossar I - J
Glossar K
Glossar L
Glossar M
Glossar N
Glossar O
Glossar P – R
Glossar S
Glossar T
Glossar U
Glossar V
Glossar Y

Glossar A

<i>Abhanavarana</i>	Ausstrahlung Brahmans; eines der beiden Avaran Saktis, die mithilfe von Aparoksha Jnana beseitigt wurden.
<i>Abhasa</i>	Reflexion, Erscheinung, Anschein, nicht wahr.
<i>Abhasam</i>	Effekt
<i>Abhasamatra</i>	nur im Namen
<i>Abhasavada</i>	die Doktrin, die besagt, dass die ganze Schöpfung eine Reflexion der absoluten Wirklichkeit ist.
<i>Abhati</i>	es leuchtet, scheint
<i>Abhava</i>	Worauf das eigene Selbst meditiert und in worin es sich versenkt hat, d.h. das Nichts, als wäre es jeglicher Qualität, Begrenzung beraubt; Abwesenheit; Nicht-Existenz; Negation.
<i>Abhavamatra</i>	von negativem Charakter
<i>Abhavana</i>	der Nicht-Gedanke
<i>Abhavapadartha</i>	Eine Sache, die in Wirklichkeit nicht existieren kann, z.B.:

	das Horn eines Hasen, der Sohn einer unfruchtbaren Frau
<i>Abhavarupavrtti</i>	Die Funktion des Denkens an nicht existierende Dinge
<i>Abhayadana</i>	Geschenk (die Gnade) der Furchtlosigkeit
<i>Abhayam</i>	Furchtlosigkeit
<i>Abheda</i>	Nicht-Unterscheidung; Nicht-Verschiedenartigkeit
<i>Abheda-ahamkara</i>	das reine Ego, das sich selbst mit Brahman oder dem Absoluten identifiziert
<i>Abheda-bhakti</i>	höchste Hingabe, die in der Vereinigung des Angebeteten und des Anbeters gipfelt; Hingabe ohne das Gefühl von Dualität
<i>Abhedabhava</i>	der Sinn, der Nicht-Trennbarkeit
<i>Abheda-buddhi</i>	der Bhuddi, der die Einheit bewahrt
<i>Abheda-caitanya</i>	ständiges Denken an die Identität der Seele mit Brahman; ungeteiltes Bewusstsein
<i>Abheda-jnana</i>	Kenntnis über die Identität des Individuums mit dem Absoluten (Atman und Brahman)
<i>Abhigamana</i>	sich dem Tempel nähern
<i>Abhijna</i>	Richtung; Wahrnehmung bzw. Erinnerung durch das Gedächtnis
<i>Abhijna Jnana</i>	Erkenntnis durch Wahrnehmung
<i>Abhimana</i>	Egoismus; Identifikation mit dem Körper
<i>Abhimani</i>	Jemand, der egoistische Gefühle hegt
<i>Abhinaya</i>	Kontrolle; Training; Disziplin
<i>Abhinivesa</i>	an das irdische Leben hängen; Lebenswille
<i>Abhivimana</i>	identisch mit sich selbst; ein Beinamen des unbegrenzten Sein
<i>Abhivyakta</i>	offenbart
<i>Abhokta</i>	Griesgram
<i>Abhyantara</i>	innerlich
<i>Abhyasa</i>	Wiederholung bzw. Praxis der Sad Lingas
<i>Abhyasin</i>	Praktiker des Yoga; Jemand, der die Veda studiert
<i>Abhyudaya</i>	Begeisterung
<i>Abuddhi-purva</i>	unintelligent; gefühllos
<i>Acala</i>	ohne Bewegung; fixiert
<i>Acamana</i>	Wasser, das aus der hohlen Hand rinnt; ein vorbereitender Ritus, wie er z.B. mit einer Ganges-Verehrung verbunden ist
<i>Acara</i>	rechte Führung, Brauch, Praxis, Befolgung gebräuchlicher Regeln und Gesetze
<i>Acarana</i>	Einhaltung einer rechten Lebensführung
<i>Aceta</i>	unintelligent
<i>Acetana</i>	unbewusst
<i>Acintya</i>	undenkbar
<i>Acintya Sakti</i>	geheimnisvolle Kräfte
<i>Acit</i>	leblose Materie
<i>Acit Sakti (of Brahman)</i>	Tamas oder große Dunkelheit; die Wurzel von Materie
<i>Acit Vastu</i>	fühlende Materie
<i>Acyuta</i>	unzerstörbar; unveränderlich
<i>Adambhitva</i>	bescheiden
<i>Adarsa</i>	Ideal

<i>Adarsa-purusa</i>	Jemand, der als Vorbild dient; eine exemplarische Persönlichkeit
<i>Adbhuta</i>	wunderbar
<i>Adesa</i>	eine göttliche Aufforderung von innen heraus
<i>Adhama</i>	als gering eingeschätzt; erniedrigt; herabgesetzt
<i>Adhama uddharaka</i>	der Aufrichter eines Erniedrigten
<i>Adhara</i>	Unterstützung; Grundlage; Brahman; auch: das System besteht aus fünf Prinzipien, d.h. der physischen, vitalen, mentalen, intellektuellen Schale und der Schale der Glückseligkeit; Gefäß;
<i>Adhara-adheya-sambandha</i>	Beziehung zur Unterstützung und der Sache, die unterstützt wurde; Beziehung zur Position und der Sache, die lokalisiert wurde; Beziehung zur Heimstatt und dort verweilen
<i>Adharma</i>	alles was gegen Recht und Gesetz steht; Schwäche
<i>Adhi</i>	Krankheit des Geistes
<i>Adhibhautika</i>	ursprünglich
<i>Adhibhautika Sarira</i>	Körper, der aus Elementen zusammengesetzt ist
<i>Adhibhautika Tapa</i>	Schmerz durch Bhutas verursacht, d.h. durch Stich eines Skorpions, Schlangenbiss usw.; Leiden bedingt durch die Natur
<i>Adhibhuta</i>	mit den Elementen verbunden sein; die Vorstufe zur Materie
<i>Adhibhuta-vidya</i>	die Wissenschaft der körperlichen oder materiellen Welt
<i>Adhi-daiva-vidya</i>	die Wissenschaft des Himmels
<i>Adhidaivika</i>	zum Himmel oder zu den himmlischen Wesen gehörig
<i>Adhidaivika Tapa</i>	Schmerz verursacht durch göttliche Fügung, wie z.B. Donner, Regen, Flut usw.
<i>Adhika</i>	Additiv
<i>Adhikarana</i>	Abschnitt; Thema; Substrat; Behälter
<i>Adhikari</i>	qualifiziert sein
<i>Adhikari-vada</i>	Die Doktrin zur Einhaltung einer bestimmten Richtung (Disziplin) eines Suchenden entsprechend seiner Fähigkeiten
<i>Adhimatra (Vairagya)</i>	Stufe der Vairagya (Leidenschaft), wenn selbst weltliche Freuden zur Quelle von Schmerz werden
<i>Adhipatipratyaya</i>	das Festlegen der Ursache/ Quelle
<i>Adhithana</i>	Hintergrund; Unterstützung; Grundlage; Substrat; Quelle (Brahman); die zu Grunde liegende Wahrheit oder das Wesenhafte
<i>Adhithatr</i>	die leitende/ vorherrschende Göttlichkeit
<i>Adhiyajnya</i>	mit dem Opfer (der Opfergabe) verbunden sein
<i>Adhokshaja</i>	Ein sein, das nicht durch die nach außen gerichteten Sinne wahrnehmbar ist; ein Name von Bhagvan Narayana
<i>Adhvaryu</i>	Ein Priester, der die Yajurveda (eine der vier Vedas der Hindus) bei einem Opfer rezitiert
<i>Adhyaksha</i>	treibende Kraft; Vision
<i>Adhyaropa</i>	illusionäre/ falsche Zuordnung; überstülpen; etwas wird als etwas Falsches angesehen; Qualitäten werden falsch zugeordnet; Qualitäten des Selbst werden dem Körper zugeschrieben
<i>Adhyaropita</i>	etwas Fingiertes zuschreiben
<i>Adhyasa</i>	Visionen falsch zuordnen

<i>Adhyasta</i>	falsch erkannte Dinge
<i>Adhyasta astitva</i>	reflektierte Existenz
<i>Adhyatma sastra</i>	spirituelle Wissenschaft
<i>Adhyatma vidya</i>	Wissenschaft des Selbst
<i>Adhyatma-vit</i>	Kenner des inneren Selbst
<i>Adhyatmika</i>	zum Atman gehörig
<i>Adhyatmika Tapa</i>	Schmerz von innerer Ursache, wie z.B. Kopfschmerz usw.; innewohnendes Leiden
<i>Adhyatmika Vidya</i>	Wissenschaft des Selbst
<i>Adhyavasaya</i>	die bestimmende Funktion des Buddhi oder Intellekt
<i>Adi-tattva</i>	das erste Prinzip; Brahman; Mula Prakrti; der erste Element der Materie oberhalb von Akasa in der subtilen Abstufung
<i>Aditya</i>	Sonnengott; Sonne; eine Klasse des himmlischen Seins
<i>Adrsta</i>	das unsichtbare Prinzip
<i>Adrsta</i>	nicht wahrnehmbar
<i>Adrsya</i>	das, was nicht mit dem menschlichen Auge sichtbar ist: (Brahman)
<i>Advaita</i>	Nicht-Dualität; Einssein
<i>Advaita Nistha</i>	das Aufgehen in den Zustand der Nicht-Dualität
<i>Advaita vada</i>	die Theorie, dass nur Brahman existent ist; Monismus; Vedanta
<i>Advaita vedanta</i>	Nicht-dualistische Philosophie (der Samkara)
<i>Advaita-avastharupa-samadhi</i>	Nirvikalpa Samadhi von Advaitins, d.h. wo es keine Brahmakara Vrtti gibt - dieses ist der höchste überbewusste Zustand, wo es keinen Dreiklang von Wissen, Kenner und Gewussten gibt, sondern nur EINS im eigenen Sein existiert.
<i>Advaita-siddhi</i>	Verwirklichung des nicht-dualen Brahman oder des Einssein
<i>Advitiya</i>	nicht eine Sekunde
<i>Advitiyata</i>	Zustand der Zeitlosigkeit
<i>Adya</i>	original; ursprünglich
<i>Adyasakti</i>	ursprüngliche Kraft; Avyaktam oder Mula Prakrti
<i>Agadha</i>	unergründlich
<i>Agama</i>	Handbuch der praktischen Verehrungen; die Veda
<i>Agama pramana</i>	die Veda als Beweis
<i>Agami (Karma)</i>	das Karma, das jetzt erzeugt wird, führt später zur Freude
<i>Agandha</i>	geruchlos
<i>Agati</i>	Stabilität
<i>Aghamarsana</i>	einige vedische Verse, die zur Reinigung beim Baden gesprochen werden; Verse der Reinigung
<i>Agni</i>	Feuer
<i>Agni astra</i>	Feuergeschoss
<i>Agni-hotra</i>	Ein Feueropfer
<i>Agni-manavaka</i>	wörtlich: leuchtender Junge. Beispielhaft für Gauna Vrtti oder der zweite Sinn. Genau bedeutet es: ein Junge, der das Feuer selbst ist. Man kann es auch als Guna (Qualität) des Feuers sehen, d.h. jemand, der wie das Feuer leuchtet.
<i>Agnistut</i>	Jemand, der mit seinem Gesang das Feuer verehrt (vedisches Opfer)

<i>Agni-tattva</i>	das Feuer-Prinzip
<i>Agni-vidya</i>	der Meditationsprozess, wobei das Feuer als Brahman angenommen wird
<i>Agrahaya</i>	was man nicht greifen kann (Brahman)
<i>Aguna</i>	ohne Guna oder Qualität
<i>Ahaituka</i>	bewegungslos, sinnlos
<i>Aham</i>	das Ich; das Ego
<i>Aham Atma</i>	ich bin der Atman
<i>Aham Brahmasmi</i>	ich bin Brahman
<i>Aham duhkhi</i>	ich bin unglücklich
<i>Aham etat na</i>	ich bin nicht dies
<i>Aham idam</i>	ich (und) dieses
<i>Aham karta</i>	Ich bin der Handelnde
<i>Aham pratyaya</i>	das Ich-Gefühl; Selbstbewusstsein
<i>Aham sukhi</i>	Ich bin glücklich
<i>Ahameva sarvah</i>	ich allein bin alles
<i>Ahamgraha Upasana</i>	eine Form der Meditation, wo der Übende sich mit Brahman oder dem absoluten Sein identifiziert. Eine vedantische Verehrung
<i>Ahamika</i>	Egoismus; Stolz
<i>Ahamkara</i>	Egoismus oder Selbst-Einbildung; das Prinzip der arroganten Ich-Einbildung, des Ich-Seins; Selbstbewusstsein
- <i>Rajasika ahamkara</i>	Dynamischer Egoismus mit Stolz und Leidenschaft
- <i>Satvika ahamkara</i>	Egoismus, der im Sinne von Güte und Tugend gebildet wird
- <i>Tamasika ahamkara</i>	Egoismus, der sich durch Unwissenheit und Trägheit ausdrückt
<i>Ahamkara-avacchinna-caitanya</i>	Intelligenz gepaart mit Egoismus, die absteigende Seele, Jivatman
<i>Ahamkara-tyaga</i>	Zurückziehen des Egoismus
<i>Ahamta</i>	das Ich-sein
<i>Aham-vrtti</i>	der Gedanke, der in sich selbst arrogant ist
<i>Ahara</i>	Nahrung; Objekt der Sinne; alles, was durch die Sinne aufgenommen wird
<i>Ahavaniya</i>	eines der drei geweihten Feuer, in das die Opfergaben eines Familienvaters geworfen werden
<i>Ahimsa</i>	Nicht-verletzen in Gedanke, Wort und Tat
<i>Ahuti</i>	Opfergaben, die in das heilige Feuer geworfen werden
<i>Aisvarya</i>	materielle oder spirituelle Werte
<i>Aitihya</i>	Gerücht; eines der acht Beweise des Wissens
<i>Aja</i>	Ungeboren
<i>Ajahallakshana</i>	nicht allein gelassen, sondern vertiefend, z.B.: "Ein rotes rennt", wobei man das Wort Pferd hinzufügen muss, denn die Qualität allein kann nicht rennen.
<i>Ajapa</i>	Das Mantra "SoHam" (Ich bin ER), das durch den Atem selbst ohne bewusstes Wiederholen hervorgerufen wird: die Einatmung klingt "So", und die Ausatmung "Ham".
<i>Ajapa-gayatri</i>	Hatmah-soham Mantra
<i>Ajara</i>	ohne Alter
<i>Ajati Vada</i>	Die Theorie der Nicht-Evolution
<i>Ajita</i>	das Unbezwungene; eines der Beinamen des Lord Vishnu

<i>Ajna-cakra</i>	der sechste Lotus der Yogis, der dem Augenbraunwurzel-punkt gegenüber liegt; das ist der Sitz des Geistes; er hat zwei Blütenblätter
<i>Ajnana</i>	Unwissenheit
<i>Ajnana-avarta-ananda</i>	Ananda oder Glückseligkeit eingeschlossen in der Unwis-senheit; die Glückseligkeit, die man im Tiefschlaf erfährt.
<i>Akanksha</i>	Wünschen
<i>Akara</i>	Der erste Buchstabe oder der Urklang, der durch den ers-ten Buchstaben im Alphabet repräsentiert wird
<i>Akarma</i>	Trägheit
<i>Akarsana Sakti</i>	die Macht der Ablenkung
<i>Akarta</i>	der Untätige
<i>Akartavya</i>	das, was nicht getan werden sollte
<i>Akarya</i>	das, was unbedingt getan werden muss
<i>Akasa</i>	Äther
<i>Akasa Mandala</i>	Region des Äthers
<i>Akasa Nila</i>	das Blau des Himmels
<i>Akasa Tattva</i>	das Äther-Prinzip
<i>Akasaja</i>	geboren aus Akasa
<i>Akasvani</i>	himmlische Stimme
<i>Akasmatra</i>	ausschließlich Äther
<i>Akasmika</i>	ohne ein "Warum"; grundlos
<i>Akhanda</i>	unteilbar
<i>Akhanda-ananda</i>	ungebrochene Glückseligkeit
<i>Akhanda- brahmacharya</i>	ungebrochene Ehelosigkeit (Zölibat)
<i>Akhandaikarasa</i>	die eine ungeteilte Essenz
<i>Akhandaikarasavrtti</i>	das reine homogene Brahmakara Vrtti, das durch das Meditieren auf Brahman erzeugt wird
<i>Akhandakara</i>	das, was von Natur aus unteilbar ist
<i>Akhanda-mauna</i>	ungebrochene Stille
<i>Akhanda-samadhi</i>	ungebrochenes Samadhi
<i>Akhyana</i>	eine Vielfalt mythologischer Geschichten
<i>Akrodha</i>	Abwesenheit von Zorn
<i>Akrsna</i>	nicht schwarz; weiß oder rein
<i>Akrtabhigama</i>	das Auftreten von Früchten von Handlungen, die man nicht ausgeführt hat
<i>Akshara</i>	Silbe; unsterblicher Brahman; das, was niemals aufhört
<i>Akshara Vidya</i>	das unsterbliche Wissen; der Meditationsprozess auf Brahman
<i>Akshara-suddhi</i>	klare Aussprache der Buchstaben des Mantras
<i>Aksharatma</i>	unsterbliches Selbst
<i>Aksharat-paratah- parah</i>	Purusa (absolutes Sein) ist größer als Akshara
<i>Akshaya</i>	ewig; vergeht niemals
<i>Akshobha</i>	bewegungslos; unzerstörbar; Abwesenheit von Erregung
<i>Akshobhya</i>	bewegungslos (bleibt selbst bei Bewegtheit ungerührt)
<i>Akuncana</i>	Verengung; Kontraktion
<i>Alakshana</i>	ohne bestimmte Merkmale
<i>Alambana</i>	Unterstützung
<i>Alambana pratyaya</i>	die ursprüngliche Ursache

<i>Alata cakra</i>	ein Stock, der auf der einen Seite brennt, verursachte beim kreisförmigen herumschwenken die Illusion eines Feuerkreises
<i>Alaya Vijnana</i>	die innere Erkenntnis; der Zustand des Absoluten gemäß Yogacaras
<i>Alaya Vijnanapravaha</i>	Training zur Selbsterkenntnis
<i>Alinga</i>	ohne Kennzeichen
<i>Alocana</i>	Nachdenken; Aufmerksamkeit; Betrachtung; Reflexion
<i>Alpa</i>	klein
<i>Amala</i>	ohne Reinheit
<i>Amalaka</i>	emblica myrobalan
<i>Amalam</i>	frei von Maya; frei von der Unreinheit der Maya (Illusion)
<i>Amana, Amanaska</i>	frei von Gedanken
<i>Amanahstha</i>	jemand, der Gedankenlosigkeit erreicht hat
<i>Amanaskata</i>	der Zustand, frei von Gedanken zu sein
<i>Amanava</i>	kein Mensch/ Mann
<i>Amara</i>	unsterblich; frei von Tod/ Sterblichkeit
<i>Amara-purusa</i>	unsterbliche Persönlichkeit wie Vyasa, Narada usw.; jemand, der frei von Sterblichkeit ist
<i>Amarsa</i>	das kombinierte Gefühl von Angst und Eifersucht
<i>Amatra</i>	ohne Zeichen sein
<i>Ambara</i>	Himmel; Äther; Kleidung; Gewand
<i>Amrta</i>	Nektar
<i>Amrta vigraha</i>	Verkörperung des Nektars
<i>Amrta(sya)-putrah</i>	Nektar's Sohn (aber auch: die Wirkung, die vom Göttertrank ausgeht)
<i>Amrtam</i>	Unsterblichkeit
<i>Amrta-nadi</i>	ein besonderer (psychischer) Nerv, der vom Herzen ausgeht
<i>Amrtattva</i>	Unsterblichkeit
<i>Amsa</i>	Teil
<i>Amukhya karana</i>	von untergeordneter Ursache
<i>Amurta (Amruta-elements)</i>	ohne Form; (Elemente ohne Form, z.B.: Luft und Äther)
<i>Anabhidya</i>	nicht den Besitz anderer begehren; keine eiteln Gedanken hegen; nicht über die Verletzungen durch andere brüten
<i>Anadi</i>	ohne Anfang
<i>Anadi-ananta</i>	ohne Anfang und Ende; unendlich; dieses ist Brahman
<i>Anadi-kala</i>	ewige Zeit ohne Anfang
<i>Anadi-pravaha-satta</i>	Fluss ohne Anfang; Endlosigkeit; Anfanglosigkeit, die jedoch begrenzt ist
<i>Anadi-samskara</i>	Eindruck ohne Anfang
<i>Anadi-santa</i>	Maya (Illusion), die aufhört, nachdem Brahman erreicht wird
<i>Anagata</i>	gehört zur Zukunft
<i>Anaham</i>	das "Nicht-Ich" oder "Nicht-Ego"
<i>Anahata</i>	der vierte Lotus der Yogis gegenüber dem Herzen; mystischer Klang, der von den Yogis gehört wird
<i>Anahata-dhvani</i>	mystischer Klang, der von den Yogis gehört wird
<i>Anamaya</i>	ohne Krankheit (Brahman)
<i>Ananda</i>	Glückseligkeit; Glück; Freude

<i>Ananda Abhava</i>	das Ausbleiben von spiritueller Glückseligkeit
<i>Ananda Ghana</i>	viel Glückseligkeit
<i>Ananda pada</i>	glückselige Saat
<i>Ananda sagara</i>	ein Ozean voller Glückseligkeit
<i>Ananda svarupa</i>	die wesentliche Natur der Glückseligkeit
<i>Ananda valli</i>	ein Teil der Taittiriya Upanishad
<i>Anandamaya</i>	die Fülle von Glückseligkeit
<i>Anandamaya Kosa</i>	die glückselige Hülle oder Karana Sarira, der Saatkörper, der Mula Ajnana oder das Potenzial dafür enthält
<i>Ananta</i>	unendlich; endlos; Sesa, der Hauptgott der Seeschlangen
<i>Ananta-amatra</i>	unendlich und unermesslich
<i>Ananta-ananda</i>	unendliche Glückseligkeit
<i>Ananta-drsti</i>	unbegrenzte Vision
<i>Anantatvat</i>	... weil man unendlich oder endlos ist
<i>Anant-matra</i>	unendlich oder absolute Zeichen haben/ erkennen
<i>Ananya Bhakti</i>	ausschließliche Hingabe zu jedem Aspekt des Göttlichen. So wie man in einem Stuhl, Tisch, einer Tür, einem Stock usw. nur den Herrn (oder das Wesen des Holzes) sieht, erkennt man Lord Narayana in allen Formen. Dieses ist Ananya Bhakti. Wenn der Meditierende und das Objekt eins werden, ist das Ananya Bhakti. Wenn man auf Lord Krishna als Nirguna Brahman der Upanishad meditiert, ist das Ananya Bhakti. Wenn der Geist nur auf Lord Siva gerichtet ist und alles andere ausgeschlossen wird, ist das Ananya Bhakti.
<i>Ananyata</i>	unbeirrt einem Ziel folgen
<i>Anartha</i>	Übel; falsch; abstoßendes Objekt (Aversion)
<i>Anasakti</i>	unberührt; Mitleid; Vairagya
<i>Anasrama</i>	es gehört zu keiner der vier Aufgaben im Leben
<i>Anatma</i>	Nicht-Selbst; gefühllos
<i>Anavacchinna-caitnaya</i>	Intelligenz, d.h. absolute Selbst, das nicht vereinnahmt werden kann
<i>Anavacchinnam</i>	unbegrenzt
<i>Anavadhana</i>	Nicht-verhaftet-sein
<i>Anavasada</i>	Sorgfalt; Niedergeschlagenheit
<i>Anavastha</i>	Trugschlüsse, die sich aufgrund falscher Schlussfolgerungen ergeben
<i>Anavastha-dosa</i>	Rückschritt in das Endliche
<i>Anavastitva</i>	Labilität
<i>Andaja</i>	aus dem Ei (zoologisch) geschlüpft
<i>Andolana</i>	schwingend; drehbar
<i>Aneka</i>	nicht Eins, sondern viele
<i>Anga</i>	untergeordnetes Mitglied; Gliedmaßen; Stufe
<i>Angirasa</i>	Brhaspati oder der göttliche Lehrer; der Herr der Weisheit
<i>Angustha-matra</i>	von der Größe eines Daumen
<i>Anima</i>	Feinheit; die Kraft, um den Körper subtil werden zu lassen; die Körpergröße und -dichte willentlich verkleinern; eines der acht Siddhis
<i>Anirdesya</i>	unbeschreiblich; undefinierbar
<i>Anirvacaniya</i>	unbeschreiblich; nicht ausdrückbar; weder existierend noch nicht-existierend
<i>Anirvacaniya-satta</i>	geheimnisvolles Sein (Maya)

<i>Anisata</i>	Machtlosigkeit
<i>Anistha</i>	unerwünscht; schlecht
<i>Anisya</i>	kein Gott; kein Meister der Natur, doch Subjekt für die Natur; machtlos
<i>Anitya</i>	vorübergehend
<i>Annam</i>	Materie; Nahrung
<i>Annamaya-kosha</i>	die Hülle der Nahrung; der grobstoffliche Körper
<i>Anrta</i>	Falschheit oder Unwahrheit
<i>Anta</i>	Ende
<i>Antahkarana</i>	inneres Instrument; der vierfache Geist; Geist, Intellekt, Ego und Unterbewusstsein
<i>Antahkarana-catustaya</i>	der Geist in seinen vier Aspekten, d.h. Manas, Buddhi, Citta und Ahamkara; das vierfache innere Organ
<i>Antahkarana-pratibimba-caitanya</i>	Reflexion der absoluten Intelligenz im Geist
<i>Antahkarana-sastra</i>	Psychologie; Wissenschaft der inneren Organe; d.h. des Geistes, Intelligenz und Ego
<i>Antahkarana-vyapara</i>	Die Konstruktion von Gedanken; die Arbeitsweise des Geistes
<i>Antah-prajna</i>	das innere subjektive Bewusstsein
<i>Antar</i>	innerlich; in der Mitte; der zusammenhängende Raum
<i>Antarabdha-karya</i>	Aktivitäten, die noch keine Folgen erzeugen
<i>Antaranga</i>	das innere Organ; Geist
<i>Antaratma</i>	das innewohnende Selbst; die innere Seele
<i>Antardhauti</i>	die innere Reinigung
<i>Antar-drsti</i>	die innere Vision
<i>Antargata</i>	versteckt; innewohnend
<i>Antarika</i>	innerlich; aus vollem Herzen
<i>Antarika prema</i>	aus vollem Herzen; göttliche Liebe
<i>Antariksha</i>	Firmament; Himmel
<i>Antarjyoti</i>	das innere Licht
<i>Antarlakshya</i>	die innere Vision
<i>Antarmukha</i>	verinnerlicht; der nach innen gerichtete Blick
<i>Antarmukha-vrtti</i>	ein Zustand, wo der Geist nach innen gerichtet ist und von den Objekten zurückgezogen wurde
<i>Antarvaha-sarira</i>	der subtile Körper eines Yogi, mit dem er in andere Körper eindringen kann
<i>Antarvestini</i>	ein wichtiger delikater Nadi. In diesem Nadi befindet sich der reine Kundalini Sakti
<i>Antaryamana</i>	Herrschaft im Inneren
<i>Antaryamin</i>	innerer Regent; das absolute Sein ist in allen Schöpfungen vorherrschend und lenkt sie
<i>Antevasin</i>	der direkte Schüler
<i>Anu</i>	Atom; Miniaturgröße
<i>Anubandha-catustaya</i>	die vier untrennbaren Bestandteile der Arbeit, d.h. 1. Visaya oder das Subjekt durch das man wirkt, (Brahman). 2. Prayojana oder der Segen, der sich aus das Studium ergibt (Moksha). 3. Sambandha oder die Verbindung zwischen dem Wirken als Ganzes und dem handelnden Subjekt. 4. Adhikari oder der qualifizierte Schüler (ein Mensch, der sich den vorgeschriebenen Sadhanas unterzieht, d.h. den vier Möglichkeiten zur Befreiung)

<i>Anubhava</i>	unmittelbare Wahrnehmung, Erfahrung; intuitives Bewusstsein (Selbstverwirklichung); Identifizieren des Jiva mit Brahman; persönliche spirituelle Erfahrung
<i>Anubhava-advaita</i>	die lebendige Erfahrung des Einsseins
<i>Anubhava-gamyam</i>	direkt wahrnehmbar (durch Samadhi)
<i>Anubhavi guru</i>	ein Lehrer, der verwirklicht ist
<i>Anubuddha</i>	nicht erweckt
<i>Anugraha</i>	Gnade
<i>Anukampa</i>	Sympathie
<i>Anumana</i>	Schlussfolgerung; eines der Beweise des Wissens
<i>Anumanta</i>	derjenige, der die Erlaubnis zur Bewegung der Natur gibt
<i>Anupadaka</i>	ohne Empfänger; das Basiselement der Materie, das nach Akasa kommt, - es wird so genannt, weil sich bei den Menschen noch kein Empfängerorgan dafür entwickelt hat.
<i>Anupalabdhi</i>	Eines der acht Beweise des Wissens von der Existenz der Nicht-Existenz oder des Negativen
<i>Anuparimana</i>	von der Größe eines Atoms
<i>Anuraga</i>	intensive Liebe zu Gott
<i>Anusandhana</i>	Untersuchung; in der Vedanta: Untersuchung in die Natur Brahmans
<i>Anusaya</i>	Das Gleichgewicht oder der karmische Rest, der die Seele zur Wiedergeburt in diese oder eine andere Welt zwingt, nach vorübergehender Freiheit in einer höheren Sphäre
<i>Anusmarana</i>	Erinnerung; ständige Erinnerung an Brahman oder Gott
<i>Anusthana</i>	systematische regelmäßige religiöse Praxis für einen bestimmten Zeitraum, d.h. 40, 90 Tage, 1 Jahr etc.
<i>Anutapa</i>	späte Reue
<i>Anutva</i>	klein; fein; subtil
<i>Anuvada</i>	eine weitere Aussage über etwas, was bereits bekannt ist
<i>Anuvrtti</i>	ständiges Herumdrehen
<i>Anuvyakhyana</i>	Kommentar
<i>Anuvyavasaya</i>	Wahrnehmung eines Urteils
<i>Anuyogin</i>	Wenn ein Topf als existent scheint, so scheint es, als würde er sich von dem Rest der Welt unterscheiden; die Andersartigkeit hat er für sein anyogin bekommen und den Rest der Welt für sein pratiyogin (Gegenteil)
<i>Anvaya</i>	direkt, positiv, Koexistenz; die natürliche Verbindung von Wörtern in einem Satz; grammatikalische Beziehung; logische Verbindung von Ursache und Wirkung; logische Folge; in Nyaya, eine Aussage über die Konstante; hetu und der Hauptbegriff sadya einer indischen Logik
<i>Anvaya-vyatireka</i>	positive und negative Behauptung; Beweis der Behauptung und Verneinung; so wie fünf Arten von Linsen zu Dal vermischt werden, wird Atman zu den fünf Kosas (Schalen) vermischt. Man muss die fünf Schalen vom Selbst entfernen. Man muss Namen und Formen von Existenz-Wissen-Glückseligkeit trennen. Die Anvaya und Vyatireka-Prozesse gehen immer miteinander einher. Das Selbst existiert in den fünf Schalen, und doch sind es keine Schalen. Dieses ist Vedanta Sadhana. Der Strebende entfernt Namen und Formen und die fünf Schalen und verwirklicht die eine, all-durchdringende, unteilbare, unendliche, ewige, unveränderliche Essenz, d.h. Brahman.

<i>Anyat</i>	ein anderer
<i>Anyatha</i>	Getrenntsein; der Zustand etwas anderes zu sein
<i>Anyathakhyati</i>	Der Prozess, sich ein falsches Bild von einem Objekt zu machen, das einem anderen Objekt aufgrund eines in das Gedächtnis zurückgerufenen ersten Eindrucks ähnlich ist. Die Theorie von einem Seil, das aufgrund eines früheren Eindrucks als Schlange angesehen wird.
<i>Anyonya</i>	gegenseitig, wechselseitig
<i>Anyonya-abhava</i>	wechselseitig nicht-existent, schließt sich aus (d.h. ein Topf existiert nicht in einem Tuch oder umgekehrt)
<i>Anyonya-adhyasa</i>	gegenseitig auferlegen
<i>Apamana</i>	Missachtung
<i>Apana</i>	Die Nerven, die die Bauchregion steuern und ihr Zentrum im Anus (After) haben; die Nerven sind für die Ausscheidungsfunktion verantwortlich; sie bewirken den Stuhlgang und die Ausatmung
<i>Apancikarana</i>	subtiler Zustand der Materie bevor sie sich mit den fünf größeren Elementen vermischt; die ruhelose Form der Elemente (die Linga Saritra) wurde aus einem subtileren Zustand der Materie im Apancikrta-Zustand verursacht.
<i>Apara</i>	anders; relativ; niedriger; minderwertig
<i>Apara-Brahman</i>	der niedrigere Brahman; Saguna Brahman oder Isvara (der persönliche Gott)
<i>Aparadha</i>	Fehler
<i>Aparajita</i>	uneinnehmbar
<i>Apara-paksha</i>	die andere Seite oder der gegenüberliegende Flügel
<i>Apara-parsva</i>	die andere Seite oder Flanke
<i>Apara-prakrti</i>	die niedere kosmische Energie, durch die Gott alles in der Natur formt, grobe sowohl als auch subtile Formen
<i>Apara-vairagya</i>	die niedere Art von Vairagya oder das Mitleid von geringerer Art
<i>Apara-vidya</i>	die Kenntnis über die Vedas oder das geringere Wissen; intellektuelles Wissen
<i>Aparicchinna</i>	unendlich; ewig
<i>Aparigraha</i>	die Freiheit von Begehrlichkeit; das Nichterwarten von überschwänglicher Dankbarkeit; eines der vier Begriffe von Yama, der vorausgehenden Disziplin für Yoga.
<i>Aparimita-drsti</i>	die Sicht, die die Grenzen von Raum, Zeit und Ursprung überschreitet
<i>Aparinami</i>	frei von Veränderungen
<i>Aparoksha</i>	direkt; sofort
<i>Aparokshanubhava-svarupa</i>	das Wesen der direkten intuitiven Wahrnehmung; die Natur oder Form direkter Verwirklichung
<i>Aparokshanubhuti</i>	direkte, aktuelle Erfahrung
<i>Aparokshatva</i>	das Gefühl von unmittelbar oder direkt
<i>Apas</i>	Wasser
<i>Apasarpana</i>	sich wegbewegen
<i>Apas-tattva</i>	das Wasserprinzip
<i>Apataramaniya</i>	schön auf den ersten Blick; außerordentlich Attraktiv für diejenigen, die nicht unterscheiden kann
<i>Apath</i>	Wasser
<i>Apathapapmatva</i>	Der Zustand, wo man von allen Sünden frei ist; die absolute Seele

<i>Apatkala</i>	eine unglückliche Zeit für Missgeschicke
<i>Apavada</i>	Ausnahme; Verneinung; Ablehnung; verleugnen; das Widerlegen einer falschen Beschuldigung oder Fehleinschätzung: so wie man ein Seil wirklich als Seil und nicht als Schlange sieht, ähnlich nimmt die Welt so wahr wie und was sie wirklich ist (die fünf Element usw.).
<i>Apavada-yukti</i>	das Beschäftigen mit der logischen Methode des Apavada
<i>Apavarga</i>	Offenbarung; Befreiung; die letzte der vier Purusarthas, wie Moksha oder die Befreiung von der Bindung des Körpers (die anderen drei sind Dharma, Artha und Kama)
<i>Apavitra</i>	unrein
<i>Apekshika</i>	relativ
<i>Apekshikya</i>	Verwandte
<i>Aprajnata</i>	unbekannt
<i>Aprakata</i>	nicht veröffentlicht; verborgen
<i>Aprama</i>	falsches Wissen/ Kenntniss
<i>Apramattha</i>	sorgfältig; wachsam; achtsam; nicht dumpf oder berauscht
<i>Aprameya</i>	unermesslich
<i>Aprana</i>	ohne Prana (Lebensenergie), ohne Brahman (Gott)
<i>Apratarkya</i>	unfassbar; unergründlich
<i>Apratisamkhyanirodha</i>	das Zuendekommen ist nicht abhängig vom Widerspruch des Geistes
<i>Apta</i>	kompetente Persönlichkeit; ein Heiliger (angenommener); Sympathisant
<i>Apta-dharma</i>	eine Pflicht, die von einer Bezugsperson niedergelegt wird
<i>Apta-karma</i>	Jemand, dessen Wünsche erfüllt wurden; Jivanmukta; ein verwirklichter Heiliger
<i>Apta-vakya</i>	der Nachweis eines Weisen; eine Aussage des Vertrauens; Veda oder Sruti
<i>Apunya</i>	sündig; nicht verdienstvoll
<i>Apurna</i>	unvollkommen
<i>Apurva</i>	ungesehen; fremd; außergewöhnlich; die versteckte Kraft von Karma, die erst in der Zukunft Früchte trägt
<i>Apurvata</i>	ungewöhnliche Art des Beweises
<i>Aradhana</i>	besondere Verehrung Gottes;
<i>Arambha</i>	mentale Einweihung in eine Handlung; Sankalpa
<i>Arambhakopadhana</i>	eine materielle Ursache, die als Folge etwas völlig Neues hervorbringt, z.B. die Atome, gemäß der Vaisesika Schule.
<i>Arambha-vada</i>	die Doktrin über die Schöpfung der Welt durch Isvara; die Theorie über einen Anfang, eine Entstehung, eine Schöpfung der Welt durch etwas, das außerhalb des Fragenden steht; die Doktrin über eine absolut neue Schöpfung; die Theorie von der Nyaya-Vaisesika.
<i>Arani</i>	Opferholz, um ein Feuer durch Reibung zu erzeugen
<i>Arati</i>	Gottesdienst, im allgemeinen früh am Morgen gehalten, unter Licht, Musik, Glockenklang; - aber auch: Ganga-Arati zur Dämmerstunde am Abend;
<i>Arcana</i>	das Opfern von Blumen, Blättern usw. zur Puja oder zur Anbetung eines Objektes, wobei dessen Namen ständig leise wiederholt wird
<i>Arcida-marga</i>	Der Weg der Götter oder der nördliche Weg einer individuellen Seele nach dem Tod, den der Yogi auf seinem Weg zu Brahman nimmt, wobei er sich von der aufstei-

	genden Sonne (15. Januar bis 15. Juli) entfernt.
<i>Ardhangini</i>	Lebenspartnerin; besonders Parvati, die Gemahlin von Lord Siva
<i>Arghya</i>	Wasseropfer für Devatas und Rishis.
<i>Arjava</i>	Einfachheit; Aufrichtigkeit; Gradlinigkeit; Rechtschaffenheit
<i>Aroha</i>	aufsteigend
<i>Artha</i>	Bedeutung; Sinn; Zweck; Objekt; Objekt der Wahrnehmung; Wunschobjekt; Werte
<i>Arthapatti</i>	Anmaßung; eines der Beweise des Wissens
<i>Arthartha</i>	das Verlangen nach Werten
<i>Artharathi</i>	einer, der nach Werten verlangt
<i>Arthavada</i>	herrlicher Verlauf; überzeugender Ausdruck; Texte mit übertriebener Darstellung; übertriebene Verherrlichung zu einem bestimmten Zweck, um Menschen dahingehend zu beeinflussen, dass sie einer bestimmten Linie folgen.
<i>Arundhati-nyaya</i>	der Stern Arundhati ist nur selten mit bloßem Auge sichtbar; um ihn zu finden, muss man zunächst nach größeren Sternen in seiner Nähe suchen, dann sucht man nach kleineren Sternen in unmittelbarer Umgebung, bis man schließlich den schwach leuchtenden Arundhati gefunden hat. Diese Methode, bei der Suche vom größeren zum kleineren zu wandern, nennt man Arundhati-nyaya. Diese Methode wird besonders in der indischen Philosophie benutzt, wo die Menschen zunächst angespornt werden, niedere Formen zu verehren, dann zum Bhakti geführt werden, weiter zur Strenge der Smritis kommen und letztendlich das Nichtduale (Advaita) der Upanishads und Ajati-vada studieren.
<i>Arupa</i>	formlos
<i>Arupa-mano-nasa</i>	Zerstörung des formlosen Geistes (wie in Videhamukti)
<i>Arurukshu</i>	Jemand, der versucht die Yogaleiter zu erklimmen
<i>Aryadharma</i>	Religion der Indo-Aryans; Vedische Religion
<i>Aryavarta</i>	das Gebiet Nordindiens, das von Indo-Aryans zu Anfang ihrer Ausbreitung besiedelt war
<i>Asa</i>	Hoffnung; Erwartung
<i>Asabdam</i>	geräuschlos (bezieht sich auf Brahman)
<i>Asabdha</i>	klanglos
<i>Asadavarana</i>	Eine Macht der Avarana Sakti, die einen Schleier über der Existenz von Brahman legt, und die uns glauben macht, es gäbe Brahman nicht; Verschleierung von Brahman. Dieser Schleier muss durch Aparoksha Jnana (direkt geistig bekämpft) gelüftet werden.
<i>Asadharana</i>	außergewöhnlich
<i>Asadharana-karana</i>	außergewöhnliche Ursache
<i>Asadharana-Nimitta</i>	Hauptursache
<i>Asakta</i>	unberührt; selbstlos; resigniert
<i>Asamavaya-karana</i>	eine Nyaya Terminologie; unverbindliche Ursache; Töpferscheibe zur Herstellung von Tongefäßen
<i>Asamavayi</i>	ohne direkte Beziehung; eine Ursache für einen Nebeneffekt; nicht substantiell
<i>Asambhava</i>	unmöglich
<i>Asambhavana</i>	spirituelle Zweifel; dieses ist eine der drei Pratibandhas, die der Selbstverwirklichung im Wege stehen. Eine Art von Zweifel; unwahrscheinlich; Unfähigkeit der Gedanken: "Ich

	weiß genau, dass die Upanishads mit dem Absoluten konform sind. Doch wie ist das angesichts der Verschiedenartigkeit von Isvara, Jiva und des Universums möglich?" Diese Zweifel treten im Geist von Strebenden auf. Diese Zweifel müssen durch genaue Reflexion behoben werden.
<i>Asambita</i>	unstetig
<i>Asamprajnata-samadhi</i>	höchster überbewusster Zustand, wo der Geist und die Ego-Sinne vollständig vernichtet sind.
<i>Asamsakti</i>	die fünfte Stufe (Zustand) auf dem Pfad der Erkenntnis, wo eine absolute Unberührtheit bezüglich der Objekte der Welt vorherrscht.
<i>Asamvedana</i>	ohne Reaktion des Geistes; unvergänglicher Zustand des untätigen Geistes; Nirvikalpa Samadhi; gedankenloser Zustand.
<i>Asamyagdarsana</i>	Bewusstheit des objektiven Universums; unvollkommene Vision
<i>Asamyagdarsin</i>	Jemand, der noch nicht das vollkommene Wissen erreicht hat; jemand, der noch keine vollkommene Vision erreicht hat und im Bewusstsein der Welt lebt.
<i>Asana</i>	körperliche Haltung; Sitzhaltung;
<i>Asanaya</i>	Hunger
<i>Asanga</i>	unberührt
<i>Asanga-Bhavana</i>	Gefühl oder Verhalten des unberührten Geistes
<i>Asangoyam purusah</i>	diese Purusa ist unberührt (zu Brahman hingezogen)
<i>Asanti</i>	Ruhelosigkeit; unruhiger Geist; abgelenkt
<i>Asara</i>	ohne Essenz; trocken; unfruchtbar
<i>Asariraka</i>	körperlos
<i>Asat</i>	nicht-existent; Nicht-Sein im Gegensatz zu Sat oder Sein oder Existenz oder Wirklichkeit; unwirklich
<i>Asaya-bija</i>	potentielle Saat; Saatgut, das viele Früchte hervorbringt
<i>Asiddha</i>	unvollkommen; nicht verwirklicht
<i>Asmat</i>	zu uns bzw. zu mir gehörig
<i>Asmi</i>	Ich bin; Ich existiere
<i>Asmita</i>	Egoismus; Ich-haftigkeit;
<i>Asmita-nasa</i>	Zerstörung des Egoismus oder der Ich-haftigkeit
<i>Asmita-samadhi</i>	Überbewusster Zustand unmittelbar unterhalb von Asamprajnata mit dem seelischen Gefühl von "Ich bin", "Aham Asmi"
<i>Asmrti</i>	Zustand des Unbewussten, Vergesslichkeit
<i>Asparsa</i>	Berührungslos; Name von Brahman
<i>Asrama</i>	Einsiedelei; die vier Stufen des Lebens, d.h. Brahmacharya oder Schülerschaft, Grhastha oder Haushaltungsverband; Vanaprasta oder Waldbewohner, und Sannyasa oder das Leben eines Mönchs
<i>Asrama-dharma</i>	Pflichten die sich auf die vier Stufen des Lebens beziehen
<i>Asrama-karani</i>	Pflichten der vier Stufen des Lebens
<i>Asrupata</i>	Tränenfluss
<i>Astakshara mantra</i>	Mantra mit acht Buchstaben: Om Namō Narayanaya
<i>Astanga Yoga</i>	Yoga mit acht Gliedern; Raja Yoga des Patanjali Maharsi
<i>Astavadhani</i>	Jemand, der acht Dinge gleichzeitig erledigt
<i>Asteya</i>	Nicht stehlen; eines der fünf Begriffe des Yama im Astanga Yoga

<i>Asthi</i>	Gnade
<i>Asthira</i>	wellenförmig und un stetig
<i>Asthula</i>	nicht grobstofflich; subtil; Brahman
<i>Asti</i>	es existiert; es ist; Brahman
<i>Asti-bhati-priya</i>	Sat-cit-ananda; die inneren Qualitäten des Brahman
<i>Astra</i>	Waffe, die mit einem Mantra angerufen/ erweckt wird
<i>Asu</i>	jegliches Streben zur Bewahrung des Lebens; Atem des Lebens; das Prana-vayu der fünf Pranas.
<i>Asubha</i>	Übel; Unheil
<i>Asubha-vasana</i>	unreiner Wunsch oder unreine Neigung
<i>Asuci</i>	unrein
<i>Asuddha</i>	ungereinigt; nicht rein
<i>Asuddha-manas</i>	unreiner Geist; niederer Geist mit üblen Eindrücken
<i>Asuddha-maya</i>	Maya gepaart mit Rajas; dieses ist Avidya Upadhi der Jiva; dieses wird als Malina Maya oder Malina Satva bezeichnet; unreines Maya; unreines Satva gemixt mit Rajas und Tamas.
<i>Asuddha-sankalpa</i>	beseitigen der Ureinheit
<i>Asuddhi</i>	Unreinheit
<i>Asudravanasakti</i>	die Kraft des schnellen Dahinschmelzens
<i>Asukla</i>	nicht weiß; schwarz
<i>Asura</i>	Dämon; üble Neigung im Menschen
<i>Asuri-sampta</i>	teufliche Qualitäten; dämonische Werte
<i>Asuya</i>	Eifersucht; Neidgefühl
<i>Asvamedha-yajna</i>	Pferdeopfer; eine komplizierte vedische Zeremonie, die von Königen zelebriert wurde, um einen Sohn zu bekommen oder Souveränität zu erlangen
<i>Asvanaya</i>	Pferdekutsche
<i>Asvatta-vrksha</i>	der heilige Peepul-Baum
<i>Atadvyavrtti</i>	Der Prozess, die Wahrheit zu erfahren mithilfe des Gegenteils; z.B. "das Selbst unterscheidet sich von den drei Körpern"
<i>Atadvyavrtti-samadhi</i>	der Samadhi, das ohne Hilfe auskommt; Samadhi durch die Verneinung von Anatma (des Nicht-Selbst)
<i>Atamabala</i>	die Seelenkraft
<i>Atanu</i>	körperlos; Brahman
<i>Atarkya</i>	Das, was nicht begründet werden kann; Brahman
<i>Atigraha</i>	Objekt der Sinne
<i>Atihi</i>	Gast
<i>Atilaghava</i>	Überschreiten der Leichtigkeit
<i>Atindriya</i>	Jenseits der Sinneswahrnehmung
<i>Atindriya-sukha</i>	Glückseligkeit jenseits der Sinneswahrnehmung; die Glückseligkeit Brahmans oder des Absoluten
<i>Atiprasna</i>	zu viele Fragen; die Fragerei geht ins Uferlose; übersteigertes Maß an Fragen;
<i>Atirvarnasrami</i>	Jemand, der den Auftrag und das eigentliche Lebensziel überstiegen hat, ein Paramahamsa oder ein Avadhuta.
<i>Atisukshma</i>	extrem subtil
<i>Atisya</i>	Übermaß; höchste Vollkommenheit; Vorrangstellung;
<i>Atita</i>	Vergangenheit; über; jenseits; übersteigert
<i>Atithi-yajna</i>	Das Unterhalten und Bewirten der Gäste: eines der täg-

	chen Pflichten des Hausherrn
<i>Ativahika-deva</i>	himmlisches Wesen, dessen Aktivität darin besteht, die Seele nach den Tod zu den verschiedenen Welten zu bringen, (d.h. zum Licht, Tag, Deva-Loka, Vayu-Loka; Candra-Loka, Vidyuloka, Indra-Loka Prajapati-Loka usw.)
<i>Ativahikatva</i>	Ein Stufe des Eingehens in andere Körper; die durch Gott bestimmte Eigenschaft, mit seinem subtilen Körper auf andere Körper überzugehen, um dort gute Handlungen zu beenden, die im Widerstreit zu Vergnügen an materiellen Gütern stehen.
<i>Ativyapti</i>	Redundanz: dieses ist eine der drei Prüfungen des Verstehens von Objekten. Dieses Situation tritt auf, wenn die entdeckte Charakteristik als allgemein gültig auch in anderen Objekten gefunden wird, z.B. alle Kühe haben vier Beine. In diesem Fall gilt das nicht nur für Kühe, sondern auch für andere Vierbeiner.
<i>Ativyapti-dosa</i>	ein Irrtum der Nyaya (Logik), wo eine Definition ungerechtfertigt über seine eigentliche Bedeutung hinaus ausgedehnt wird, z.B. eine Kuh ist ein "Horntier", dieses gilt auch für viele andere Tierarten!
<i>Atma</i>	Atman: das Selbst
<i>Atma-bhava</i>	das Gefühl, dass alles das Selbst ist
<i>Atma-bodha</i>	Wissen über das Selbst; auch der Name einer Arbeit von Sri Sankara
<i>Atma-cintana</i>	Reflexion über das Selbst oder den Atman
<i>Atma-drsti</i>	die Vision, indem alles als das Selbst gesehen wird
<i>Atma-ghata</i>	der Schlächter des Selbst; Selbstmord, physisch oder anders; Weltlichkeit; Unwissenheit über die Natur des Selbst
<i>Atmaha</i>	Zerstörung des Selbst
<i>Atmajna</i>	jemand, der das Selbst kennt; Seher mit Selbstbewusstsein
<i>Atma-jnana</i>	unmittelbare Erfahrung/ Kenntnis des Selbst; Brahma-Jnana
<i>Atma-krida</i>	jemand, der sich an dem eigenen Selbst erfreut
<i>Atma-labha</i>	das Erreichen der Selbstverwirklichung
<i>Atma-lakshya</i>	das Selbst als Meditationsobjekt der Vedantins
<i>Atmanatma-viveka</i>	die Unterscheidung zwischen dem Selbst und dem Nicht-Selbst
<i>Atma-nistha</i>	begründet in das Selbst
<i>Atmanivedana</i>	sein eigenes Selbst dem Göttlichen weihen; Selbsthingabe
<i>Atma-prakasa</i>	das fortdauernde Leuchten oder das Licht des Selbst
<i>Atma-pratyaksha</i>	direkte Wahrnehmung des Selbst
<i>Atma-rati</i>	im Selbst begründet sein
<i>Atma-samarpana</i>	sich selbst zu den Füßen des Herrn opfern
<i>Atma-santusti</i>	Zufriedenheit im eigenen Selbst
<i>Atmasrayi</i>	die Abhängigkeit in der Existenz von dem Selbst, wie am Beispiel von Isvara (pers. Gott)
<i>Atma-trpta</i>	jemand, der zufrieden im Selbst ruht
<i>Atma-trpti</i>	Zufriedenheit mit dem eigenen Selbst
<i>Atma-vibhuti</i>	spirituelle Werte als Konsequenz aus der Selbstverwirklichung
<i>Atma-vicara</i>	Fragen an das Selbst

<i>Atma-vit</i>	Kenner des Selbst
<i>Atura-sanyasa</i>	Sanyasa im Augenblick des Todes annehmen
<i>Atyanta</i>	zu viel; äußerst..
<i>Atyantabhava</i>	vollkommene Nicht-Existenz; außerordentlich unwirklich, z.B. wie das Horn eines Hasen, eine Lotusblüte am Himmel, der Sohn einer Schwangeren;
<i>Atyantasat</i>	außerordentliche Nicht-Existenz (wie Atyantabhava)
<i>Atyantika</i>	letztendlich; endgültig
<i>Atyantika-pralaya</i>	unmittelbare Befreiung; Befreiung des Individuums, was die vollkommene Vernichtung aller subjektiven Phänomene beinhaltet
<i>Audasinya</i>	gleichgültig gegenüber allen Sinneserfahrungen und allen Gegensätzen; ein hoher Zustand des Jnana
<i>Aupadhika</i>	Sinnesfreuden
<i>Ausadi</i>	Medizin; Kräuter
<i>Avaccheda</i>	Begrenzung; Sektion
<i>Avaccinna-caitanya</i>	Bewusstsein, das durch die Umstände begrenzt ist
<i>Avadhuta</i>	ein Asket, der sich von der Welt zurückgezogen hat; der sechste Orden der Sannyasins, normalerweise nackt; die höchste Stufe des Asketentums oder Tapas
<i>Avaha</i>	die Anrufung des Göttlichen durch Mantras, zu deren Offenbarung während der Verehrung
<i>Avaikalya</i>	Vollkommenheit; geistig nicht-abgelenkt
<i>Avajna</i>	Verachtung;
<i>Avangmanogocara</i>	jenseits von Sprache und Geist; Brahman oder das Selbst
<i>Avantara-vakya</i>	In der Vedanta die einleitenden Worte, um einen Schüler in die Bedeutung des höchsten Mahavakya des Absoluten, Brahman, einzuweihen.
<i>Avarana</i>	Schleier der Unwissenheit
<i>Avarana-abhava</i>	Abwesenheit des verdeckenden Schleier
<i>Avarana-bhanga</i>	Zerstörung des Schleiers der Unwissenheit
<i>Avarana-sakti</i>	die verschleiernde Macht von Maya; Avidya im Individuum
<i>Avaroaha</i>	Abstieg
<i>Avasana</i>	Ende; vollendet; beendet
<i>Avastatraya</i>	drei Zustände des Geistes, d.h. Wachen, Träumen und Tiefschlaf
<i>Avastha</i>	Zustand
<i>Avasthantargataprapti</i>	der Zustand, wo der Effekt beseitigt ist und man in die Ursache eingeschlossen wird
<i>Avastu</i>	Nicht-materiell; Nicht-substantielle; Nichts; ohne die Charakteristik eines Gegenstandes, der an den Raum und die Zeit gebunden ist.
<i>Avatara</i>	Abstieg; steigt von der göttlichen in die menschliche Ebene herab; Inkarnation.
<i>Avatara-vada</i>	Die Doktrin, die daran festhält, dass Gott die menschliche Form annimmt.
<i>Avayava</i>	Glied; Mitglied
<i>Avecceda-upadi</i>	einschränkende Begleiterscheinung; begrenzende Situation
<i>Avecceda-vida</i>	Doktrin der Beschränkungen; die Doktrin, dass die Seele das höchste Selbst ist, die durch die Umstände begrenzt ist.
<i>Avibhaga</i>	Nicht-trennbar; Nicht-bestimmbar;

<i>Avicchinna</i>	fortlaufend; ungetrennt; nicht abgetrennt
<i>Avici</i>	bewegungslos; auch ein Name einer Region in der Hölle
<i>Avidhi</i>	Riten, die nicht in Übereinstimmung mit den Sastras (Schriften) vorgenommen werden;
<i>Avidya</i>	Unwissenheit; eine Sakti oder brahmanische Kräfte der Illusion, die als Maya oder als dessen Gegenteil bezeichnet werden. Sie bildet die Bedingungen der individuellen Seele und wird auch als Ajnana oder Asuddha-maya bezeichnet. Sie bildet das Karana Sarira des Jiva. Dieses ist Malina oder unreines Satva.
<i>Avidyanasa</i>	Zerstörung der Unwissenheit; Befreiung von Bindung und Verkörperung.
<i>Avidya-nivritti</i>	das Beseitigen der Unwissenheit; Moksha
<i>Avidya-samskara</i>	der Eindruck von grundlegender Unwissenheit
<i>Avidyopadhi-paricchinna</i>	dieses ist die Natur von Jivas. Paricchinna bedeutet geteilt, endlich. Jiva (das Individuelle) ist endlich mit den einschränkenden Begleitumständen der Unwissenheit.
<i>Avijnata</i>	unbekannt; Brahman
<i>Avikari</i>	unveränderlich; Brahman
<i>Avinasi</i>	unzerstörbar
<i>Avinmukta</i>	die nicht-befreite Seele
<i>Avirati</i>	nicht leidenschaftslos; sinnliche Nachgiebigkeit
<i>Avirodha</i>	ohne Gegensatz, d.h. von rechtem Wissen und von rechtem Wissen über andere Systeme des gleichen Prinzips; richtiges Begründen; der zweite Abschnitt der Brahma Sutras heißt Avirodha-adhyaya.
<i>Avisvasa</i>	Misstrauen
<i>Aviveka</i>	Nicht-Unterscheidungsfähigkeit
<i>Avrta-caksuh</i>	jemand, der seinen Blick nach innen gerichtet hat
<i>Avsthasthiti</i>	veränderungslos; fortdauernd
<i>Avyabharini-bhakti</i>	die Hingabe zu einer Sache allein; die unbeirrte Liebe zum Herrn in jeder Hinsicht
<i>Avyakrita</i>	unbestimmt
<i>Avyakta / Avyaktam</i>	nicht offenbart; unsichtbar; wenn die drei Gunas in einem ausgewogenen Zustand vorherrschen; das Undifferentierte
<i>Avyakta-drsti</i>	die Sicht vom Standpunkt des Unendlichen, Ewigen, Ganzen.
<i>Avyakta-nada</i>	der nicht-offenbarte Klang
<i>Avyapadesya</i>	unbeschreiblich
<i>Avyapti</i>	das Nicht-einschließen eines Teils eines definierten Gegenstandes.
<i>Avyavahara</i>	frei von weltlichen Aktivitäten
<i>Avyavaharya</i>	unnützlich; jenseits der weltlichen Nutzbarkeit
<i>Avyavahita</i>	nah; sofort; direkt; ohne Einbeziehung eines Objektes
<i>Avyaya</i>	unerschöpflich; unveränderlich; nichtauflösend
<i>Ayam gatah asti</i>	diese Existenz ist die Wirklichkeit oder Brahman, nicht jene Form, (jar)
<i>Ayama</i>	eingeschlossen; nicht-zurückgezogen
<i>Ayama</i>	Ausdehnung
<i>Ayamatma-brahma</i>	dieses Selbst ist das Absolute; (aus den Upanishads)
<i>Ayana</i>	Bewegung; die Sonne bewegt sich vom südlichen zum nördlichen Wendekreis

<i>Ayukta</i>	jemand, der sich nicht konzentrieren kann; jemand, der kein <i>Yogi</i> ist
<i>Ayuta-siddha</i>	nachweislich untrennbar und innewohnend; -
<i>Ayuta-siddhi</i>	der Beweis der Untrennbarkeit bestimmter Dinge gemäß der <i>Vaisesika</i> Philosophie

Glossar B

<i>Baddha</i>	jemand, der in einem Zustand der Bindung ist;
<i>Badhita</i>	aufgehoben; widerlegt; widersprochen
<i>Bahih</i>	äußerlich
<i>Bahih-prajna</i>	im inneren Wachzustand ein objektives Bewusstsein besitzen;
<i>Bahiranga-lakshya</i>	Konzentration auf ein äußeres Objekt oder auf einen Punkt im Raum
<i>Bahir-dhauti</i>	äußere Waschung und Reinigung
<i>Bahirmukha</i>	extrovertiert; nach außen gerichtet;
<i>Bahirmukha-vrtti</i>	die Neigung des Geistes, sich nach außen zu wenden
<i>Bahirvrttinigraha</i>	das Einschränken der Neigung des Geistes, sich nach außen zu wenden
<i>Bahiskrta</i>	der Ausstoß; eine Form des <i>Antardhauti</i> , wobei z.B. bei der <i>Kakini-Mudra</i> eingeatmet wird, für eineinhalb Stunden die Atemluft im Körper auf- und abwärts bewegt und dann wieder ausgeatmet wird.
<i>Bahudaka</i>	die zweite der sechs <i>Sannyasa</i> -Arten, wobei ein Bündel Haar getragen wird
<i>Bahudashina</i>	<i>Asvamaedha</i> -Opfer, wobei den Priestern viele Geschenke gemacht werden
<i>Bahudha</i>	auf viele Art und Weise
<i>Bahusyam</i>	möge Ich viele sein
<i>Bahutva</i>	Mehrzahl; Vielheit
<i>Bahuvirya</i>	enorme Macht
<i>Bahya</i>	äußerlich
<i>Bahya-karana</i>	Instrumente für das Äußerliche, wie die Augen, Ohren usw.
<i>Bahya-visaya-pratyaksha</i>	Wahrnehmung äußerer Objekte; direkte Wahrnehmung durch die Sinne
<i>Bhanda</i>	Bindung; Knoten; eine bestimmte Form der <i>Hatha Yoga</i> Übungen
<i>Bandha-moksha</i>	Bindung und Befreiung
<i>Basti</i>	Reinigungsübungen für den verstopften Darm
<i>Bhaga</i>	Anteil; Teilung
<i>Bhagatyaga-lakshana</i>	Auch als <i>Jahadaja-hallakshana</i> bekannt, d.h. "Er ist das Göttliche (<i>Devadatta</i>)", ist so modifiziert, um auszudrücken, dass ein Teil der Idee in etwas anderem vorhanden ist. <i>Devadatta</i> wird verwendet, um auszudrücken, dass Gott und das Individuum dasselbe sind, auch wenn es nicht so scheint. Wenn das 'scheinbare' Individuum aufhört zu existieren, bleibt nur das Absolute. Damit ist das Göttliche im Individuum gemeint, oder <i>Brahman</i> in <i>Isvara</i> , <i>Kutastha</i> in <i>Jiva</i> usw.
<i>Bhagavan</i>	der Herr; <i>Narayana</i> oder <i>Hari</i> ;
<i>Bhagavata</i>	ein Verehrer/ Anbeter von <i>Bhagavan</i> , <i>Vishnu</i> als Gott.

	<i>Bhagavatam</i> ist der Name eines <i>Purana</i> , wie es von den <i>Vaisnavas</i> gemäß den Schriften gesehen wird.
<i>Bhagavata-dharma</i>	das Gesetz der <i>Vaisnava</i> -Gewährung von Verehrung und Liebe; auch als <i>Satvata Dharma</i> bekannt
<i>Bhajana</i>	Dienst an den Herrn; Preisen des Herrn; Zuflucht beim Herrn suchen
<i>Bhakta</i>	<i>Devotee</i> ; Verehrer; Gottesdiener
<i>Bhakti</i>	Hingabe; Liebe zu Gott
<i>Bhakti-marga</i>	der Pfad der Liebe und Hingabe, um das Göttliche zu erreichen
<i>Bhakti-yogi</i>	jemand, der danach strebt, die Einheit zu Gott mithilfe der vorgegebenen Disziplin der Hingabe und Liebe zu erreichen
<i>Bhavana</i>	Offenbarung; Erscheinung
<i>Bhandara</i>	Warenhaus; auch: wandelndes Wissenslexikon
<i>Bharta</i>	Anhänger; <i>Isvara</i>
<i>Bhati</i>	scheint; leuchtet; Intelligenz; Bewusstsein
<i>Bhautika</i>	aus Materie zusammengesetzt; körperlich
<i>Bhava</i>	Eigenschaften, Verhaltensweisen, die eine besondere Beziehung mit Gott ausdrücken; irgendeines der Eigenschaften, wie z.B. diene, liebe, meditiere, verwirkliche (Swami Sivananda) - im <i>Vaishnavismus</i> : <i>Santa</i> , <i>Dasya</i> , <i>Sakhya</i> , <i>Vatsalya</i> und <i>Madhurya</i> (vom Frieden, Dienen, Freundschaft, Lieben, Mütterlichkeit); mentales Verhalten; Zustand der Verwirklichung von Herz und Geist; usw.
<i>Bhavadvaita</i>	<i>Advaitische</i> Einheit im Gefühl
<i>Bhavana</i>	Gefühl; mentale Einstellung
<i>Bhavana-sakti</i>	die Macht der Vorstellung
<i>Bhava-padartha</i>	ein Ding, das existiert
<i>Bhava-rupa</i>	positive Natur des tatsächlichen Seins
<i>Bhava-samadhi</i>	überbewusster Zustand, der von <i>Bhakti</i> -Yogis oder <i>Devotees</i> durch intensive Hingabe erreicht wird
<i>Bhava-vastu</i>	ein Ding, das existiert
<i>Bhaya</i>	Furcht
<i>Bheda</i>	Unterschied; Teilung
<i>Bhedabheda</i>	Unterschied oder Nicht-Unterschied; ein Philosophie-System, bei dem sich das Individuelle von der Absoluten Seele und der Einheit mit der Absoluten Seele unterscheidet.
<i>Bheda-buddhi</i>	der Intellekt, der Unterschiede erschafft; das <i>Vyavaharika Buddhi</i> , das alles diversifiziert, im Gegensatz zum <i>Paramartischen Buddhi</i> , das alles vereint.
<i>Bhedahamkara</i>	das differenzierende Ego; das Gefühl der Trennung
<i>Bheda-jnana</i>	Bewusstsein der Differenzierung; weltliches Bewusstsein
<i>Bhiksha</i>	Almosen
<i>Bhikshu</i>	Mönch; Bettelmönch; <i>Sannyasin</i>
<i>Bhinna</i>	verschieden; abgeschnitten; zerbrochen; aufgelockert
<i>Bhoga</i>	Erfahrung; Wahrnehmung; Vergnügen
<i>Bhogabumi</i>	Land der Erfahrungen und des Vergnügens
<i>Bhogya</i>	Objekt der Erfahrung oder des Vergnügens
<i>Bhokta</i>	Subjekt der Erfahrung oder des Vergnügens

<i>Bhoktrva</i>	der Zustand desjenigen, der erfährt oder sich vergnügt
<i>Bhrama</i>	Illusion; Wahnvorstellung; Drehung; Umherwandern
<i>Bhramarakitanyaya</i>	die Analogie von Wespe und Raupe, wo beschrieben wird, wie eine Raupe sich in eine Wespe verwandelt, indem sie intensiv an ihr Ziel denkt. Genauso wird aus einem <i>Jiva Brahman</i> , indem <i>Jiva</i> intensiv auf sein Ziel meditiert.
<i>Bhramsa</i>	ein definierter Absturz aus dem Yoga-Prinzip
<i>Bhrasta</i>	aus dem Yogaweg herausgefallen
<i>Bhrkuti</i>	der Punkt zwischen den Augenbrauen
<i>Bhrumadya-drsti</i>	die Konzentration auf den Augenbrauenwurzelpunkt
<i>Bhujangasana</i>	die Kobrastellung des <i>Hatha-Yogi</i> .
<i>Bhukti</i>	Freude an materiellen Dingen
<i>Bhranti</i>	falsche Vorstellung; falscher Gedanke oder falscher Eindruck
<i>Bhrantidarsana</i>	fehlerhafte Vorstellung
<i>Bhrantija</i>	aus einer Illusion heraus geboren
<i>Bhrantimatra</i>	reine Illusion oder Fehleinschätzung
<i>Bhrantisukha</i>	illusionäres Vergnügen; scheinbares Glück
<i>Bhuh</i>	die Erde
<i>Bhuma</i>	der nicht-bedingte unendliche <i>Brahman</i>
<i>Bhumika</i>	Stufe; Zustand; Grad
<i>Bhuta</i>	was kam in das Sein? eine Einheit, die gegen das Nicht-offenbarte opponiert, - alle fünf Elemente, die das Universum ausmachen
<i>Bhutadi</i>	<i>Tamasa Ahamkara</i> , - gemäß der <i>Visnu Purana</i>
<i>Bindu-jagat</i>	die erste <i>Ajnana-Bhumika</i> (Stufe)
<i>Bhutatma</i>	das niedere Selbst
<i>Bhutabhavisyadvatamana</i>	Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
<i>Bhutajanya</i>	aus den Elementen hervorgegangen
<i>Bhutajaya</i>	der Sieg über die Elemente des Körpers
<i>Bhutapati</i>	der Herr des Seins; ein Name <i>Sivas</i>
<i>Bhutasakti</i>	die Macht der Materie; subtile materielle Elemente; permanente Atome; die Basiselemente der Materie (<i>Bhutanmatras</i>)
<i>Bhutasiddhi</i>	vollkommene Kontrolle über die Elemente und den Körper
<i>Bhutasuddhi</i>	Reinigung der Körperelemente
<i>Bhutayajna</i>	ein Opfer, das den untermenschlichen Kreaturen dargebracht wird; eines der fünf täglichen Opferriten des hinduistischen Haushaltungsvorstands
<i>Bhuvah</i>	die höhere ätherische Welt oder die Astralwelt
<i>Bhavana</i>	Welt
<i>Bija</i>	die Saat; die Quelle
<i>Bijakshara</i>	der Basisbuchstabe, in dem die Macht eines <i>Mantras</i> enthalten ist
<i>Bijatma</i>	das subtile innere Selbst; auch <i>Sukshmatma</i> , <i>Sutatma</i> oder <i>Antaryamin</i> genannt
<i>Bimba</i>	das Original; (<i>Brahman</i>)
<i>Bimbapratibimbavada</i>	die Doktrin, die besagt, das <i>Jiva</i> (Individuelle) eine Reflexion von <i>Brahman</i> ist; damit unterscheidet sich <i>Jiva</i> nicht von <i>Brahman</i> , sondern ist absolut EINS mit

	IHM. Dieses ist eine Ebene der Theorie der Reflexion, die die Identität der Reflexion und das Original belastet.
<i>Bindu</i>	Punkt; Saat; Quelle; die Basis, von dem das erste Prinzip ausgeht, <i>Mahat-tattva</i> , entsprechend den <i>Tantra-Sastras</i> .
<i>Boddhavya-lakshana</i>	DAS, was erkannt werden muss
<i>Bodha</i>	spirituelle Weisheit; Wissen; Intelligenz
<i>Bodhaikata</i>	das Einssein des Bewusstseins
<i>Brahma</i>	Gott als Schöpfer; das erste erschaffene Sein; <i>Hiranyagarbha</i> oder die kosmische Intelligenz
<i>Brahma-bhava(na)</i>	sich mit <i>Brahman</i> identifizieren, ebenso wie mit allem als <i>Brahman</i> fühlen
<i>Brahmabhuta</i>	jemand, der mit Brahman eins geworden ist
<i>Brahmabhyasa</i>	auf <i>Brahman</i> meditieren; <i>Nididhyasana</i> ; Reflexion auf <i>Brahman</i> ; über <i>Brahman</i> sprechen; über <i>Brahman</i> diskutieren usw.; - das gehört zur Verwirklichung <i>Brahmans</i>
<i>Brahmacari</i>	Zölibat; jemand, der zu den ersten vier <i>Asramas</i> oder Orden des Lebens gehört; jemand, der in Reinheit lebt und die <i>Vedas</i> studiert
<i>Brahmacharya</i>	die erste Stufe des Lebens eines Hindu, d.h. Zölibat
<i>Brahmacharya-asrama</i>	Auftrag für den Studenten: Studium der <i>Vedas</i> und Dienst an den <i>Guru</i> oder Lehrer.
<i>Brahma-chintana</i>	konstante Meditation auf <i>Brahman</i> .
<i>Brahmadvara</i>	Tor zu <i>Brahman</i> ; der Eingang und der Ausgang der <i>Kundalini</i> auf dem Weg zu und von <i>Brahma-granthi</i>
<i>Brahma-granthi</i>	der Knoten der Unwissenheit am <i>Muladhara Chakra</i>
<i>Brhma-jnana</i>	direktes Wissen des <i>Brahman</i>
<i>Brahmaloka</i>	die Welt des vierköpfigen Schöpfers
<i>Brahmakaravrtti</i>	der alleinige ultimative Gedanke <i>Brahmans</i> (unter Ausschluss aller anderen Gedanken) wird durch intensive <i>vedantische</i> Meditation erreicht.
<i>Brahma-muhurta</i>	Zeitpunkt (zur Meditation): ca. eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
<i>Brahman</i>	das <i>Akhandaikarasa Satcidananda</i> , die absolute Wirklichkeit; die Wahrheit, von dem in den Upanishads die Rede ist; die absolute Wirklichkeit, die EINS ist und unsichtbar, unendlich und ewig ist; die alldurchdringende Existenz, die sich nicht verändert; absolute Existenz-Wissen-Glückseligkeit; die Grundlage des <i>Jiva</i> , <i>Ishvara</i> und <i>Maya</i> ; absolutes Bewusstsein; es ist nicht nur allmächtig, sondern die Allmacht selbst; es ist nicht nur allwissend, sondern die Allwissenheit und Glückseligkeit selbst.
<i>Brahmana</i>	ein Abschnitt in jeder der <i>Vedas</i> , die sich mit der Bedeutung und dem Gebrauch der vedischen Hymnen befasst; der erste der vier Kasten der hinduistischen Sozialordnung; ein Weiser; ein Heiliger der Selbstverwirklichung.
<i>Brahmanadi</i>	<i>Susumna</i> (auch: <i>Susumna-Nadi</i>); <i>Prana</i> fließt durch den Wirbelsäulenkanal gemäß <i>Hatha-Yoga</i>
<i>Brahmananda</i>	Glückseligkeit des unendlichen Absoluten; absolute transzendente Freude
<i>Brahmanda</i>	<i>Brahmas</i> Ei; der Makrokosmos

<i>Brahma-nistha</i>	Jemand, der in dem direkten Wissen <i>Brahmans</i> etabliert ist.
<i>Brahmanubhava</i>	Selbstverwirklichung; Gottverwirklichung; absolute Erfahrung
<i>Brahmanusandhana</i>	Betrachten, Denken an, Suchen, Hinterfragen, Untersuchen, Erforschen der Natur <i>Brahmans</i>
<i>Brahma-parayana</i>	Jemand, dessen Vertrauen und dessen Grundlage in <i>Brahman</i> begründet ist
<i>Brahma-randhra</i>	das Öffnen der Krone des Kopfes, des Haupt des Kopfes, der Fontanelle
<i>Brahma-sakshatkara</i>	Verwirklichung <i>Brahmans</i> ; direkte Erfahrung des absoluten Seins
<i>Brahma-sakti</i>	die Macht des absoluten Seins
<i>Brahma-samstha</i>	begründet in <i>Brahman</i> ; <i>Sannyasin</i>
<i>Brahma-srotriya</i>	Jemand, der die <i>Vedas</i> und die <i>Upanishads</i> kennt
<i>Brahma-stithi (Brahmisti-thi)</i>	sich in <i>Brahman</i> etablieren oder wohnen
<i>Brahma-tejas</i>	der Glanz <i>Brahmans</i>
<i>Brahma-vadin</i>	jemand, der für die Existenz <i>Brahmans</i> allein eintritt, <i>Param Brahman</i>
<i>Brahma-vakya</i>	göttliche Enthüllung, wie in den <i>Upanishads</i>
<i>Brahma-vicara</i>	Erforschung <i>Brahmans</i>
<i>Brahmavidvara</i>	derjenige, der die fünfte Stufe des <i>Jnana Bhumika</i> oder <i>Asamsakti</i> erreicht hat
<i>Brahmavidvariya</i>	ein absoluter <i>Jnani</i> ; ein <i>Jivanmukta</i> , der den siebten <i>Jnana-Bhumika</i> oder <i>Turiya</i> erreicht hat
<i>Brahmavidya</i>	Wissenschaft des <i>Brahman</i> ; Wissen des <i>Brahman</i> ; mit den Lehren zu <i>Brahman</i> oder der absoluten Wirklichkeit verbunden sein
<i>Brahmavit</i>	Kenner <i>Brahmans</i> ; jemand, der sich im vierten <i>Jnana-Bhumika</i> oder <i>Satvapatti</i> befindet
<i>Brahma-Yoga</i>	Worin sich der <i>Yogi</i> selbst findet und das ganze Universum als <i>Brahman</i> erkennt
<i>Brahmopasana</i>	Dienst an den unendlichen <i>Brahman</i>
<i>Brhat</i>	groß; absolut
<i>Brhat-brahmanda</i>	großer Makrokosmos
<i>Brhattva</i>	Weite; Größe; Absolutheit
<i>Bubhuksha</i>	der Wunsch zu essen; Hunger; der Wille, sich an etwas zu erfreuen
<i>Buddha</i>	der Erleuchtete; voll des Wissens
<i>Buddhi</i>	Intellekt; Verständnis; Verstand
<i>Buddhi-sakti</i>	intellektuelle Macht
<i>Buddhi-suddhi</i>	Reinheit des Intellekt
<i>Buddhi-tattva</i>	das Prinzip der Intelligenz
<i>Buddhi-vyapara</i>	das Funktionieren des Intellekts

Glossar C

<i>Chaitanya</i>	das Bewusstsein, das sich selbst und andere kennt; absolutes Bewusstsein
<i>Chaitanyamayi</i>	voller (All-)Bewusstsein; eine Eigenschaft von <i>Maya</i>
<i>Chaitanya-samadhi</i>	der Zustand des Überbewusstseins, der durch absolu-

	tes Selbstbewusstsein und Erleuchtung gekennzeichnet ist, im Unterschied zum <i>Jada-samadhi</i> , der diese Form des Bewusstsein nicht beinhaltet.
<i>Chakra</i>	<i>Plexus</i> ; Zentrum psychischer Energie im menschlichen Körper
<i>Chakrayudha</i>	die Waffe (Diskus) von <i>Visnu</i> , <i>Sri Krishna</i> ; <i>Sudarsana</i>
<i>Chaksu</i>	das Auge; das subtile Organ zum Sehen; das Sinnesorgan zum Sehen
<i>Chancala</i>	wellenförmig; unruhig
<i>Chanalatva</i>	Unruhe; unruhiger Geist
<i>Chancalavrtti</i>	die natürliche Neigung des Geistes zur Unruhe
<i>Chandranadi</i>	<i>Ida</i> ; die Psyche des Mondes, was durch das linke Nasenloch strömt
<i>Chandrayana-vrata</i>	dieses ist eine Regel, die mit den fünfzehn Bissen Nahrung am Tage des Vollmondes beginnt, d.h. sie werden von da an tagtäglich bis zum Neumond um einen Bissen verringert, ab dem Neumond wiederum vermehrt, bis die fünfzehn Bissen zum Vollmond wieder erreicht werden.
<i>Chapalata</i>	Handeln; Verlangen; Unruhe
<i>Chara</i>	die Fähigkeit, sich umherzubewegen; instabil
<i>Charana</i>	Fuß; Führung; - eine Ebene des übermenschlichen Seins
<i>Charanamrta</i>	Wasser, das durch die Füße eines heiligen Mannes geweiht wurde
<i>Charu</i>	das Bereiten von gekochtem Reis, Milch, Zucker und <i>Ghee</i> (Brennstoff) als Opfer für das Feuer der Götter; ein <i>sattvisches</i> Heilprogramm, dass normalerweise von Yogapraktikern und Mönchen genutzt wird
<i>Charvaka</i>	der Gründer der materialistischen Schule der Philosophie; mit seiner Gedankenschule verbunden sein
<i>Chaturvarga</i>	das vierfache Ziel; d.h. <i>dharma</i> , <i>artha</i> , <i>kama</i> und <i>moksha</i>
<i>Chaturyuga</i>	die vier Zeitalter des hinduistischen Weltzyklus, d.h. <i>krta</i> , <i>treta</i> , <i>dvapara</i> und <i>kali</i>
<i>Chesta</i>	Bemühen; Aktivität
<i>Chetas</i>	der unterbewusste Geist
<i>Chhala</i>	Spitzfindigkeit
<i>Chidabhasa</i>	reflektiertes Bewusstsein; die Reflexion der Intelligenz (<i>Jiva</i>)
<i>Chidabhasacaitanya</i>	Reflexion des Bewusstsein vom <i>Kutastha-Brahman</i>
<i>Chidakasa</i>	<i>Brahman</i> in Seinem Aspekt von grenzenlosem Wissen, ungebundener Intelligenz. Dieses ist ein ähnliche Philosophie, wie in den <i>Upanishads</i> . Es bedeutet nicht, dass der physischer Äther Bewusstsein ist. Das reine Bewusstsein (<i>Chit</i>) ist wie der Äther (<i>Akasa</i>), ein all-durchdringendes Kontinuum.
<i>Chidananda</i>	Bewusstsein-Glückseligkeit
<i>Chiddharma</i>	die vorherrschende Qualität oder Natur des Geistes
<i>Chidghana</i>	die Masse des Bewusstseins
<i>Chinmatra</i>	nur Bewusstsein;
<i>Chinmatroham</i>	Ich bin <i>Chinmatra</i> ; ich bin reines Bewusstsein allein

<i>Chinmaya</i>	voller Bewusstsein
<i>Chinta</i>	Sorge; Kummer
<i>Chintana</i>	denken; reflektieren
<i>Chinranjivi</i>	jemand, der Totenlosigkeit erreicht hat (nicht stirbt, ewiges Leben)
<i>Chit</i>	das Prinzip universaler Intelligenz oder universalen Bewusstseins
<i>Chitsakti</i>	die Macht der Intelligenz
<i>Chitsamanya</i>	das grundlegende universale Bewusstsein
<i>Chitsunya</i>	große Leere; körperloses Bewusstsein
<i>Chitsvarupa</i>	die Form reiner Intelligenz oder reinen Bewusstseins
<i>Chitta</i>	Geiststoff; unbewusster Geist
<i>Chittakasa</i>	mentaler Äther; der alldurchdringende Geist, der als Äther wahrgenommen wird
<i>Chittasuddhi</i>	die Reinigung des Geistes; die Reinheit des Bewusstseins;
<i>Chittavidya</i>	Psychologie; die Wissenschaft des Geistes und des Unterbewusstseins
<i>Chittavimukti</i>	die Freiheit von der Bindung des Geistes

Glossar D

<i>Dagdavasta</i>	Zustand des Seins, das vom Feuer des Wissens verzehrt wurde; <i>Jivanmukti</i> , in dem alles <i>Karma</i> , alle Unwissenheit und alle <i>Samskaras</i> verzehrt werden; der Heilige handelt dann aus dem Augenblick heraus, ein Subjekt frei von Unwissenheit oder <i>Karma</i> . Er erscheint als Verkörperung, obwohl er nicht vom Körper berührt zu sein scheint.
<i>Daharakasa</i>	Wissensraum; Äther des Herzens
<i>Daitya</i>	Eine Ebene des mächtigen Seins, in dem teuflische Qualitäten vorherrschen; die Dämonen der Hindu <i>Puranas</i> ; Riese
<i>Daiva</i>	der Gott, der alle Wesen kontrolliert und ihnen gibt, was ihren Pflichten, ihrem Schicksal, ihrer Bestimmung entspricht; - die kontrollierende Macht.
<i>Daivani</i>	himmlische Stimme, (die von reinen Seelen tatsächlich gehört wird).
<i>Daivi</i>	<i>Divya</i> , göttlich.
<i>Daivisampat</i>	göttliche Werte
<i>Daksha</i>	Experte; Intelligenz; weise, fähig.
<i>Dama</i>	die Kontrolle der äußeren Sinne; eines der sechsfachen Tugenden des <i>Niyama</i> im <i>Raja-Yoga</i> .
<i>Dambha</i>	Stolz
<i>Dana</i>	Wohltätigkeit
<i>Danda</i>	Tugend eines Bettelmönchs oder <i>Sanyasin</i> ; eine Art körperlicher Übung (Selbstkasteiung);
<i>Dandasakti</i>	Zepter; der Stab der Macht; Macht durch Gewaltherrschaft
<i>Dantadhauti</i>	Reinigung der Zähne
<i>Darasutaisana</i>	der Wunsch nach Frau und Kinder

<i>Darbha</i>	eine bestimmte Grasart, die als heilig angesehen wird und zu religiösen Zwecken genutzt wird;
<i>Darpa</i>	Arroganz; Stolz
<i>Darsana</i>	Innensicht; eine bestimmte Weise des Sehens; Vision; Philosophiesystem; sichtbar machen;
<i>Dasa</i>	Sklave; Diener;
<i>Dasavadhana</i>	zehn Dinge gleichzeitig erledigen;
<i>Dasya</i>	das Verhalten eines Devote, der seine Beziehung zu Gott in Form des Dienens Ausdruck verleiht;
<i>Datta</i>	angenommen; hingegeben; geben;
<i>Daurmanasya</i>	Verzweiflung; schlechte Lage
<i>Daya</i>	Dankbarkeit; Mitgefühl;
<i>Deha</i>	physischer Körper
<i>Dehabhimana</i>	egoistische Bindung an den Körper
<i>Dehadhyasa</i>	falsche Identifikation mit dem Körper
<i>Dehatma-buddhi</i>	der Intellekt, der einem das Gefühl gibt, mit dem Körper Eins zu sein;
<i>Dehaisuddhi</i>	Reinheit oder Reinigung des Körpers;
<i>Dehavidya</i>	Physiologie
<i>Dehi</i>	jemand, der einen Körper hat; die bewusste Verkörperung; <i>Jiva</i> oder die individuelle Seele
<i>Desa</i>	Platz; Raum; Land
<i>Desakala</i>	Raum-Zeit;
<i>Desakalasambandha</i>	ausgedehnt im Raum und positioniert in der Zeit; hat eine Beziehung zu Raum und Zeit; Raum-Zeit-Beziehung.
<i>Desatita</i>	jenseits des Raumes
<i>Devaloka</i>	Eine der höheren subtileren Welten; die Welt der Götter und Himmelswesen.
<i>Devata</i>	Die Gottheit, die den menschlichen Gottesdienst empfängt und dementsprechend Wünsche erfüllt. Der Begriff wird auch verwendet für den Herrn, der den Gottesdienst aller empfängt und ihnen gibt, wonach sie suchen. Er ist als die höchste <i>Devata</i> bekannt.
<i>Devayajna</i>	Eines der fünf täglichen Opferriten, das vom Familienoberhaupt vorgenommen wird, wobei die Opfergaben verschiedenen Gottheiten gewidmet werden.
<i>Devayana</i>	Der Pfad der Götter. Eines der Pfade wird von der individuellen Seele nach dem Tod beschritten.
<i>Dhairya</i>	Mut; Kühnheit
<i>Dhana</i>	Werte; Reichtum
<i>Dhanadanyabala</i>	die Macht der Güter; die Macht des Geldes
<i>Dhanurasana</i>	Bogenhaltung im Hatha-Yoga
<i>Dhara</i>	Strom; fortgesetzte Wiederholung
<i>Dharana</i>	Konzentration des Geistes
<i>Dharanasakti</i>	die Macht der Gier und des Zurückhaltens von Ideen.
<i>Dharanayoga</i>	Der Yoga der Konzentration als Vorstufe zu <i>Dhyana</i> und <i>Samadhi</i> .
<i>Dharma</i>	Der rechte Weg zu leben, so wie er von den heiligen Schriften als tugendhaft beschrieben wird.
<i>Dharmadasa</i>	ein Sklave seiner Pflichten; ein Sklave der Gesetze.

<i>Dharmameghasamadhi</i>	Der Zustand des Überbewusstseins oder <i>Samadhi</i> wird 'Wolke der Tugend' genannt, insoweit wie sie ihren Nektar der Unsterblichkeit durch die Kenntnis von <i>Brahman</i> herabregnen lässt, wenn alle subtilen <i>Vasanas</i> (Wünsche) zerstört sind. 'Die Wolke der Tugend' ist der Name für <i>Samadhi</i> im <i>Astanga Yoga</i> des <i>Patanjali</i> .
<i>Dharmaparisat</i>	Versammlung der Weisen.
<i>Dharmi</i>	Substratum, das <i>Dharma</i> besitzt.
<i>Dhatu</i>	Element; Metall; die Lebenskraft im Menschen, von der es heißt, wenn der Yogi sie durch das Zölibat konserviert, dass er <i>Ojas</i> und <i>Tejas</i> (Lebendigkeit und Feuer) entwickelt.
<i>Dhauti</i>	Eine Übung zur Reinigung des Magens im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Dhira</i>	beständig; mutig; fest
<i>Dhivasana</i>	Der Geist, der seine feinste Stufe einnimmt, und der dann, wie in einer Knospe, alle Eindrücke der Handlungen (Wünsche) bewahrt.
<i>Dhrti</i>	(spirituelle) Geduld
<i>Dhumamarga</i>	Der Pfad des 'Rauches', zur Unterscheidung zum Pfad des Lichtes, der vom <i>Jiva</i> auf seiner Reise himmelwärts eingeschlagen wird; <i>Pitryana</i> , der Pfad der Väter oder Mähen.
<i>Dhvamsabhava</i>	die Nicht-Existenz im dritten Augenblick vom Anfang
<i>Dhvani</i>	Ton; Klang; der subtile Aspekt der vitalen <i>Sakti</i> des <i>Jiva</i> in der Schwingung;
<i>Dhvanyatmakasabdha</i>	Der silbenlose Klang, der durch ein Zusammentreffen verursacht wird, ist bedeutungslos.
<i>Dhyana</i>	Meditation; Kontemplation.
<i>Dhyana-gamya</i>	durch Meditation erreichbar
<i>Dhyani-ka</i>	mit <i>dhyana</i> oder Meditation verbunden sein
<i>Dhyeya</i>	Objekt der Meditation oder der Anbetung; der Sinn, der in einer Handlung steckt
<i>Dhyeyarupa</i>	die Form für den Zweck der Meditation
<i>Dhyeyatyaga</i>	das Zurückziehen des Objektes in der Meditation; die absolute Erfahrung oder <i>Nirvikalpa Samadhi</i> .
<i>Digambara</i>	nackt; nur von den vier Seiten der Welt bedeckt
<i>Digvijaya</i>	Die Eroberung der Welt, entweder kulturell oder militärisch
<i>Diksakti</i>	Die Macht der Illusion, die das Bewusstsein des Raumes erzeugt.
<i>Dina</i>	bescheiden; hilflos
<i>Dinabandhu</i>	Freund der Armen und Hilflosen, Gott.
<i>Dinacharya</i>	tägliche Aktivitäten
<i>Dinadayalu</i>	gnädig gegenüber den Hilflosen zeigen
<i>Dirgha</i>	lang; lang anhaltend
<i>Dirghasvapna</i>	langer Traum; normalerweise um anzudeuten, wie unrealistisch die Natur der Welt ist
<i>Disa</i>	viertel
<i>Distam</i>	unsichtbare Kraft im <i>Karma</i> , das mit den Handlungen und den sich daraus ergebenden Früchten verbunden ist; Bestimmung oder Schicksal
<i>Divya</i>	göttlich; himmlisch; leuchtend; heilig; übernatürlich

<i>Divyachakshu</i>	göttliches Auge
<i>Divyachara</i>	göttlich geführte Menschen; ein <i>tantrischer</i> Pfad spiritueller Disziplin, der für die reinen und fortgeschrittenen Sucher von Bedeutung ist
<i>Divyadrsti</i>	göttliche Vision
<i>Divyagandha</i>	überkörperlicher Duft
<i>Dosa</i>	Fehler; Unzulänglichkeit
<i>Dosadrsti</i>	Die Vision, die Fehler aufzeigt
<i>Drasta</i>	Subjekt; Seher; Wahrnehmer
<i>Dravata</i>	flüssiger Zustand
<i>Dravya</i>	Substanz
<i>Dravyagrahana</i>	das Besitzergreifen von Dingen
<i>Drdha</i>	fest; unerschütterlich
<i>Drdhabhumi</i>	fest begründet in jeder Beziehung oder Zustand des Yoga
<i>Drdhasamskara</i>	gut begründeter mentaler Eindruck
<i>Drdhasusupti</i>	Zustand des Tiefschlafs
<i>Drdhata</i>	Festigkeit
<i>Drk</i>	Seher; Wahrnehmer; Vision
<i>Droha</i>	Verrat; Kränkung
<i>Drsta</i>	das Sichtbare; Gesehene; das, was wahrgenommen wurde.
<i>Drstanta</i>	Beispiel; Illustration;
<i>Drstisrstivada</i>	Die Doktrin darüber, dass die Existenz der Welt nur ein Resultat der Wahrnehmung ist, und dass es nichts jenseits dieser Vorstellung existiert.
<i>Drsva</i>	wahrgenommen; gesehen; die Welt; das, was für die körperlichen Sinne sichtbar ist.
<i>Drsvyaprapancha</i>	die phänomenale Welt, die für das Auge sichtbar ist.
<i>Duhkha</i>	Schmerz; Kummer; Sorgen;
<i>Duhkhajihasa</i>	der Wunsch, Schmerz und Sorgen zu vermeiden.
<i>Duradrsti</i>	ferne Vision.
<i>Duskrtā</i>	Schwäche; Sünde; üble Handlungen.
<i>Dustanigraha</i>	die Vernichtung des Bösen;
<i>Dvadasanta</i>	das zwölfte Zentrum; das zwölfte Zentrum wird von manchen als die Hirnanhangdrüse im Kopf identifiziert; - es gibt sechs Zentren im Gehirn und sechs Zentren unterhalb des Gehirns.
<i>Dvaitadvaitavivarjita</i>	jenseits von Monismus und Dualismus; ohne beider Einssein und Zweisamkeit oder Vielfältigkeit
<i>Dvaita-bhava</i>	das Gefühl von Dualität
<i>Dvaitavada</i>	Dualität; die Doktrin dualer Existenz begründet durch <i>Madhva</i> .
<i>Dvandva</i>	gegensätzliches Paar
<i>Dvandvata</i>	Zustand der Dualität
<i>Dvandvatita</i>	jenseits eines Gegensatzpaares, wie Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Vergnügen und Schmerz etc.
<i>Dvarakarana</i>	eine mittelbare Ursache; von <i>Maya</i> (der Illusion) wird angenommen, dass sie eine mittelbare Ursache des Universums ist, da der unveränderliche <i>Brahman</i> keine unabhängige Ursache sein kann. Das, was nicht die

	wirkliche Ursache ist, aber einen Überbringerfaktor der eigentlichen Ursache darstellt, ist die innewohnende Folge, wie z.B. Eisglätte auf der Erde, die wirkliche materielle Ursache befindet sich bereits in der Basis, doch kommt erst durch den Mittler zum Ausdruck.
<i>Dvayam</i>	zwei; Paar
<i>Dvayanuka</i>	Kieselalge; zweiarmig
<i>Dvesa</i>	Hass; Abneigung; Widerwille
<i>Dvija</i>	Ein Begriff, um im Allgemeinen auf die ersten drei der vier Kasten der hinduistischen Gesellschaft hinzudeuten; der Zweitgeborene; ein <i>Brahmana</i>
<i>Dviparardha</i>	die zwei Hälften des Lebens eines <i>Brahma</i>

Glossar E

<i>Eka</i>	Eins
<i>Ekabhavika</i>	Weder männlich noch weiblich; von gleicher Natur
<i>Ekandandi</i>	Sannyasin, der nur einen Stab besitzt
<i>Ekadasi</i>	Der elfte Tag nach Neumond
<i>Ekadesika</i>	Einseitig; lokalisiert
<i>Ekagrata</i>	Der Geist, der auf ein Ziel gerichtet/ konzentriert ist.
<i>Ekamevaditiam</i>	Zeitlos EINS; <i>Brahman</i>
<i>Ekamsa</i>	Ein Teil
<i>Ekanta</i>	Einsamkeit
<i>Ekantabhava</i>	Gefühl der Isolation oder Einsamkeit
<i>Ekantavada</i>	Monismus
<i>Ekantika</i>	Das Letztendliche; das Absolute
<i>Ekarasa</i>	Homogen; uniform; eine Essenz; <i>Brahman</i>
<i>Ekarnava</i>	Ein ungebundener See, so wie das Universum in seiner Auflösung beschrieben wird, - die potenzielle Ursache der nächsten Schöpfung, die als Gewässer, <i>Karana</i> , <i>Sarira</i> dieses all-durchdringenden Sees beschrieben wird.
<i>Ekata</i>	Einssein; Homogenität; Absolutheit
<i>Ekatva</i>	Einheit; Einssein
<i>Ekayana</i>	Das Einssein der Gedanken; Monotheismus
<i>Ekoham bahusyam</i>	Möge ich, das Eine, viele werden; dieses beschreibt die primere Idee, die sich selbst von dem <i>einen</i> ungeteilten Sein vor der Schöpfung offenbart hat.
<i>Esantryam</i>	Die drei Arten der Wünsche, d.h. der Wunsch nach Werten, Söhnen und einer Frau.
<i>Evam</i>	Auf diese Art und Weise; darum

Glossar G

<i>Gada</i>	Krankheit oder Fieber; - eine der Waffen von Lord <i>Visnu</i> ; Keule
<i>Gadadhara</i>	Machthaber des <i>Gada</i> ; ein Beiname von Lord <i>Vishnu</i> oder <i>Krishna</i>
<i>Gagana</i>	Himmel, Firmament
<i>Gaganavinda</i>	Himmelslotus; ein Begriff zur Andeutung auf etwas Unwirkliches oder Nicht-Existierendes, z.B. die Welt

<i>Gamanakriya</i>	Das Gehen als Handlung; rechtes Gehen
<i>Gambha</i>	Tief; großmütig; Glanz verleihen; großartig; herrisch; gravierend
<i>Gambhira</i>	Feierliches Benehmen
<i>Ganapati</i>	Eine Hindugottheit; der göttliche Aspekt, der Erfolg schenkt.
<i>Ganapatya</i>	Eine Hindusekte, die Gott als <i>Ganapati</i> verehrt; ein Mitglied dieser Sekte;
<i>Gandha</i>	Geruch; Duft
<i>Gandharvanagara</i>	Wolkenformationen, die in ihrer Erscheinung ein Bild von Städten oder Gebäuden vermittelt; alle versponnenen Vorstellungen über die Welt.
<i>Gandhatanmatra</i>	Subtiles Prinzip oder Grundelement der Gerüche
<i>Garbhodhaka</i>	Urzeitliche Gewässer
<i>Garhapatya</i>	Haushalt
<i>Garhapatyagni</i>	Eines der drei Feuerriten, die von einem Haushaltsvorstand abgehalten werden.
<i>Garhastya</i>	Die zweite Stufe des sozialen Hindulebens; des Leben eines Familienvaters
<i>Garima</i>	Die Macht, durch die ein Yogi außerordentlich schwer wird; eines der acht <i>Hauptsiddhis</i> .
<i>Garva</i>	Stolz; Egoismus; Arroganz
<i>Gatagati</i>	Kommen und Gehen; der Weg nach dem Tod.
<i>Gati</i>	Zustand; Bewegung; Gehen;
<i>Gauna</i>	An zweiter Stelle; indirekt.
<i>Gaunabhakti</i>	Das Kultivieren von Hingabe durch Rituale zur Vorbereitung auf den Weg der Liebe (<i>Bhakti</i>).
<i>Gaunavr̥tti</i>	Sinngemäße Darstellung als Beispiel: (1) Er ist ein Löwe, - er ist kein Löwe; aber er ist so brav wie ein Löwe; (2) <i>Angi-manavaka</i> : der Schüler ist Feuer, - er ist kein Feuer, sondern er strahlt wie Feuer. Dieses ist die zweite Kraft oder <i>Sakti</i> der Begriffe.
<i>Gayatri</i>	Eines der heiligsten <i>vedischen Mantras</i> oder Texte der <i>Hindus</i> .
<i>Gayatrividya</i>	Der Meditationsprozess, wo <i>Gayatri</i> als Symbol <i>Brahmans</i> angenommen wird.
<i>Ghanaprajna</i>	Vollkommenes und ungeteiltes Bewusstsein
<i>Ghatakasa</i>	Der Raum, der durch das Gefäß gebunden wird.
<i>Ghatasuddhi</i>	Reinigung des physischen Körpers.
<i>Ghrana</i>	Nase
<i>Ghrina</i>	Mitleid; Abneigung; Verachtung
<i>Gita</i>	Lied; bezieht sich normalerweise auf den heiligen Text der „ <i>Bhagavad Gita</i> “; ein philosophischer Text.
<i>Gonaya</i>	Ochsenkarren
<i>Gotra</i>	Familie; Abstammung; Berg
<i>Graha</i>	Griff; Planet; Finsternis
<i>Grahaka</i>	Erkenner; Empfänger; das, was wahrnimmt, d.h. die Sinnesorgane.
<i>Grahya</i>	Die Sinnesobjekte; reif, um wahrgenommen zu werden
<i>Grama</i>	Dorf; Vielzahl; Ansammlung
<i>Granthie</i>	Knoten
<i>Grhastha</i>	Familienvater

<i>Gubya</i>	Geheimnis; Genital
<i>Guda</i>	Anus
<i>Gudhavasana</i>	Versteckte subtile Wünsche
<i>Guha</i>	Höhle
<i>Guhyabhasana</i>	Privatgespräch; (eines der ‚Fehler‘ eines <i>Brahmacharya</i>)
<i>Guna</i>	Angeborene Tugend der Natur
<i>Gunamaya</i>	Voller Qualitäten oder Tugenden
<i>Gunasamyā</i>	Der Zustand, wo die drei <i>Gunas</i> gleichstark ausgeprägt sind; das Absolute.
<i>Gunasraya</i>	Bezieht auf die <i>Gunas</i> ; Übereinstimmung der Qualitäten
<i>Gunatita</i>	Jenseits der <i>Gunas</i> ; jemand, der über die <i>Gunas</i> transzendierte wurde
<i>Gunavada</i>	Ein Zustand der Qualität
<i>Guni</i>	Besitzer der Qualitäten
<i>Guru</i>	Lehrer
<i>Gurukṛpa</i>	Die Gnade des Lehrers.
<i>Gurumantra</i>	Mantra, mit dem man durch den <i>Guru</i> eingeweiht wurde

Glossar H

<i>Halasana</i>	Die Haltung des Pfluges; Nachahmung eines Pfluges in der Haltung;
<i>Hamsamantra</i>	Das Mantra „Soham“ wird innerlich automatisch von jedem Menschen bei jeder Ein- und Ausatmung wiederholt.
<i>Hamsayoga</i>	Die Lehren von <i>Lord Hari</i> an <i>Brahma</i> und die <i>Kumaras</i> , um ihre yogischen Zweifel zu zerstreuen, wie in der <i>Srimad Bhagavatam</i> beschrieben.
<i>Hana</i>	Unbekümmertheit
<i>Hanuman</i>	Eine machtvolle Gottheit; der Sohn des Windgottes; ein großer Anhänger von <i>Sri Rama</i> ; der berühmte Affengott, der <i>Rama</i> bei dem Kampf gegen <i>Ravana</i> half.
<i>Hari</i>	Ein Sein, das alle üblen Taten jener zerstört, die sich zu Ihm zurückziehen: Ein Name von <i>Lord Narayana</i> oder <i>Krishna</i> .
<i>Harsa</i>	Hochgefühl: überschwängliche Freude.
<i>Hasya</i>	Fröhlichkeit oder Amüsement; Spaß
<i>Hathayoga</i>	Ein Yogasystem, um Kontrolle über den physischen Körper und die Lebensenergie zu erlangen; ein System der <i>Asanas</i> , <i>Pranayamas</i> , <i>Bandhas</i> , <i>Mudras</i> und <i>Kriyas</i> .
<i>Hetu</i>	Ursache; Grund.
<i>Hetupanya</i>	Nutzung des Verstandes
<i>Hetuvabhasa</i>	Trugschluss
<i>Himsa</i>	Verletzen
<i>Hiranyagarbha</i>	Kosmische Intelligenz; Herr des Universums; auch <i>Brahma</i> genannt, kosmisches <i>Prana</i> ; <i>Sutatma</i> ; <i>Apara-brahman</i> , <i>Maha-brahman</i> oder <i>Karya-brahman</i> ; das höchste erschaffene <i>Sein</i> , durch das das absolute <i>Sein</i> als physisches Universum leuchtet; kosmischer Geist.
<i>Hitanadi</i>	Der gebräuchliche Name für verschiedene Nerven, die vom Herzen, wo die individuelle Seele im Tiefschlaf ruht, abgehen.
<i>Hota</i>	Der Priester, der die <i>Rig-Veda</i> bei einem Opfer rezitiert

<i>Hrasva</i>	Kurz
<i>Hridaya</i>	Herz; wesentliches Zentrum
<i>Hridaya-dhauti</i>	Reinigung des Herzens; Reinigung des Rachens und des Brustraumes
<i>Hridayagranthi</i>	Der Knoten des Herzens, d.h. <i>Avidya, Kama, Karma</i>
<i>Hrdyaguha</i>	Die Kammer des Herzens
<i>Hridayakamala</i>	Lotus des Herzens
<i>Hri</i>	Bescheidenheit; die empfundene Scham für falsches Handeln

Glossar I - J

<i>Ichha</i>	Wunsch
<i>Ichhasakti</i>	Die allmächtige Kraft des Wünschens
<i>Ida</i>	Der psychische Nervenfluss, der durch das linke Nasenloch strömt; es ist das kühlende <i>Nadi</i> im Gegensatz zu <i>Pingala</i> , dem wärmenden Sonnen- <i>Nadi</i> .
<i>Idam</i>	Dieses; hier
<i>Idamta</i>	Das Dieses!
<i>Indra</i>	Der Geist oder die Seele; der Herr der Sinne; eine Hindugottheit; Herr der Himmelswesen; der Regent des Himmels; Regengott.
<i>Indrayala</i>	Illusion oder Zauber
<i>Indrajalikamayasadrsa</i>	Ähnlicher der Illusion, die durch Illusion oder Zauber erschaffen wird; unwirkliche Erscheinung, wie in einem Traum.
<i>Indriya</i>	Die Sinne der Wahrnehmung; die Sinnesorgane; dieses sind entweder die physischen äußeren <i>Karma-Indrayas</i> (Organe der Handlung) oder die inneren <i>Jnana-Indrayas</i> (Organe des Wissens, der Erkennung oder Wahrnehmung).
<i>Indriyajnana</i>	Wissen durch die Sinne bzw. durch Wahrnehmung.
<i>Indriyarthasannikarsa</i>	Berührung der Objekten oder Anziehung der Objekte durch die Sinnes-Organe.
<i>Isa</i>	Der Herr
<i>Ista</i>	Objekt der Wünsche; das erwählte Ideal; die besondere Form einer Gottheit, der man hingegeben ist; ein Opferritus.
<i>Istadevata</i>	Die Hauptgottheit
<i>Istamantra</i>	Das Mantra der erwählten Gottheit
<i>Istamurti</i>	Die favorisierte Form oder ein Bildnis der erwählten Gottheit.
<i>Istapurta</i>	Heilige Riten (<i>Ista</i>) und Handlungen zur Wohltätigkeit, wie z.B. das Herrichten öffentlicher Einrichtungen.
<i>Istasiddhi</i>	Das Erreichen des gewünschten Objektes oder des Ziels; der Name eines Buches der <i>Vedanta</i> .
<i>Isvarakoti</i>	Der Grad (Format) Gottes
<i>Isvarapranidhana</i>	Hingabe zu dem Herrn
<i>Isvaraprayatna</i>	Gottes Wille
<i>Isvarapujanam</i>	Gottesdienst
<i>Isvarasrsti</i>	Das, was durch den Herrn erschaffen wurde, wie Elemente usw.
<i>Itara</i>	Der andere

<i>Iti</i>	Auf diese Weise
<i>Itihasa</i>	Epos, ein Buch, das das Leben und die Abenteuer von Helden beschreibt; - gilt auch für die <i>Mahabharata</i> .

	J
<i>Jada</i>	Einfältig; unintelligent
<i>Jadajadabheda</i>	Der Unterschied zwischen verschiedenen Materieklassen.
<i>Jadasamadhi</i>	Der Zustand des <i>Samadhi</i> , der durch den <i>Hatha-Yoga</i> -Prozess erzeugt wird, wo es kein Bewusstsein oder kein Gegenüber gibt, wie im <i>Chaitanya Samadhi</i> der <i>Vedantins</i> .
<i>Jagadguru</i>	Weltlicher Lehrer.
<i>Jagat</i>	Die sich verändernde Welt
<i>Jagat-vyapara</i>	Weltliches Geschäft
<i>Jagradvastha</i>	Zustand des wachen Bewusstseins; Bewusstsein des objektbetroffenen Universums.
<i>Jagrat</i>	Bedingung des Wachzustands
<i>Jala</i>	Nicht wirklich; ein Netz; eine Schlinge; Illusion.
<i>Jalakasa</i>	Äther, der zusammen mit Wolken und usw. im Topf mit Wasser reflektiert wird, doch weder zum Topf noch zum Wasser gehört.
<i>Jalandharabandha</i>	Eine <i>Hatha-Yoga</i> -Übung, wobei das Kinn auf das Brustbein gepresst wird.
<i>Jalpa</i>	Streit; eine Methode der logischen Argumentation.
<i>Janaloka</i>	Eine besondere Region der sieben höheren Ebenen; unmittelbar unterhalb von <i>Tapaloka</i> .
<i>Janma</i>	Geburt, d.h. in das <i>Sein</i> eintreten.
<i>Japa</i>	Die ständige Wiederholung des göttlichen Namens; Wiederholung eines <i>Mantras</i> .
<i>Japamala</i>	Rosenkranz, um die Wiederholungen eines Namens, <i>Mantras</i> etc. zu zählen.
<i>Japarahitadhyana</i>	Meditation, ohne die Wiederholung eines <i>Mantras</i> .
<i>Japasahitadhyana</i>	Meditation mit der Wiederholung eines <i>Mantras</i> .
<i>Jara</i>	Hohes Alter
<i>Jarayu</i>	Kind im Mutterleib
<i>Jarayuja</i>	Lebendgebärende Tiere
<i>Jata</i>	Verfilzte Haare
<i>Jatharagni</i>	Gastrisches Feuer
<i>Jambunada</i>	Gold aus dem <i>Jambo</i> -Fluss
<i>Jati</i>	Schöpfung; Spezies, Klassifikation
<i>Jatismara</i>	Die Erinnerung von Ereignissen früherer Leben, egal ob spontan oder durch besonderes Bemühen.
<i>Jatyantaraparinama</i>	Die Verwandlung einer Spezies in eine andere.
<i>Jaya</i>	Sieg
<i>Jihva</i>	Zunge oder Tastorgan, Sprache.
<i>Jijnasa</i>	Der Wunsch zu wissen.
<i>Jijnasu</i>	Spirituelle Sucher, der um Wissen ringt.
<i>Jitendriya</i>	Jemand, der die <i>Indriyas</i> oder Sinne meistert.
<i>Jiva</i>	Die individuelle Seele

<i>Jivacaitanya</i>	Individuelles Bewusstsein
<i>Jivagrama</i>	Lebendige Dinge; eine Vielzahl individueller Seelen oder Individuen.
<i>Jivajivabheda</i>	Der Unterschied zwischen einem Individuum und vielen Individuen
<i>Jivakoti</i>	Zur Klasse der individuellen Seelen gehörig;
<i>Jivanmukta</i>	Jemand, der in diesem Leben befreit ist
<i>Jivanmukti</i>	Jemand, der zu Lebzeiten, während des jetzigen Lebens befreit ist/ wurde.
<i>Jivasrsti</i>	Das, was durch das <i>Jiva</i> erschaffen wurden, d.h. Egoismus, Ich-haftigkeit usw.
<i>Jivatma</i>	Individuelle Seele
<i>Jivesvarabheda</i>	Unterschied zwischen der individuellen Seele und Gott; das Fundament der dualistischen Gedankenschule.
<i>Jnana</i>	Das Wissen; die Kenntnis der Wirklichkeit oder <i>Brahmans</i> , das Absolute.
<i>Jnanabhumika</i>	Die erreichte Stufe oder der erreichte Grad des Wissens.
<i>Jnanabhyasa</i>	Ein allgemeiner Begriff, der für die <i>vedantische</i> Form von <i>Sadhana</i> gebräuchlich ist.
<i>Jnanacakshu</i>	Das Auge der Weisheit oder das Auge der Intuition.
<i>Jnanagni</i>	Das Feuer des spirituellen Wissens oder der Weisheit.
<i>Jnanakanda</i>	Der Teil der <i>Vedas</i> , der sich mit den verschiedenen äußeren Dingen der absoluten Wahrheit befasst; die <i>Upanishads</i> , die sich mit <i>Param Brahman</i> befassen.
<i>Jnanakara</i>	Über die Form der Weisheit; <i>Brahman</i> ; Heiliger.
<i>Jnanakasa</i>	Der Äther des Wissens; <i>Brahman</i> .
<i>Jnanamarga</i>	Der Pfad des Wissens; <i>Jnana Yoga</i> .
<i>Jnanamaya</i>	Voller Wissen.
<i>Jnanaistha</i>	Im Wissen des Selbst etabliert.
<i>Jnanasakti</i>	Die Macht des Wissens; die Allmacht universaler Kräfte des Wissens.
<i>Jnanasphurti</i>	Der Blitz/ Funken des Wissens, die Eingebung.
<i>Jnanasvarupa</i>	Die Natur oder die Verkörperung des Wissens.
<i>Jnanatantra</i>	Der <i>tantrische</i> Text, der vom höheren Wissen handelt.
<i>Jnanayajna</i>	Die Verbreitung des Wissens; das <i>Sadhana</i> (die Übung) zum Erreichen des Wissens, das aus dem heiligen Opfer besteht; das Opfer des Individuums für das Absolute.
<i>Jnanayoga</i>	Der Pfad des Wissens; Meditation durch Weisheit; ernsthaftes Nachdenken, Kontemplieren über die wahre Natur des Selbst, wie sie von einem Guru gelehrt wird.
<i>Jnanayogi</i>	Das Praktizieren der Disziplin gemäß dem Weg des Wissens - nach einem Zeitplan.
<i>Jnanendriya</i>	Die fünf Sinnesorgane zur Wahrnehmung.
<i>Jnanodaya</i>	Das Dämmern der Weisheit.
<i>Jneya</i>	Man kann es wissen; man muss es wissen.
<i>Jyastha</i>	Der Älteste; der Beste.
<i>Jyestha</i>	Ein Stern.
<i>Jyothi</i>	Erleuchtung; Helligkeit; Licht

<i>Jyotirdhyana</i>	Die Meditation auf das absolute Licht.
<i>Jyotirmaya</i>	Die volle Menge Licht.
<i>Jyotismat</i>	Voller Licht
<i>Jyotisvarupa</i>	In Form des Lichts.

Glossar K

<i>Ka</i>	<i>Brahma</i> ; <i>Visnu</i> ; Armor; Feuer; Wind; Tod; Sonne; Seele; König; Verbindung; Pfau; Vogel; Geist; Körper; Zeit; Wolken; Klang; Haar; Werte; Freude.
<i>Kaivalya</i>	Transzendentaler Zustand absoluter Unabhängigkeit; Befreiung; absolute Glückseligkeit.
<i>Kaivalya-moksa</i>	Einmalige Freiheit. Der <i>Jnani</i> erreicht sofort den <i>Jivanmukti</i> -Zustand, wenn er während seines Lebens mit <i>Brahman</i> eins wird. Dieses wird auch <i>Pralaya</i> genannt. – absolute Befreiung.
<i>Kala</i>	Teil; Strahl; Kunst; - Zeit; Tod oder <i>Yama</i> ;
<i>Kalacakra</i>	Das Rad der Befreiung;
<i>Kalasakti</i>	Fertigkeiten der Kunst, d.h. in Literatur, Architektur usw.
<i>Kalatita</i>	Jenseits von Zeit.
<i>Kalatraputraisana</i>	Der Wunsch nach Frau und Kind
<i>Kali</i>	Übel; schwarz;
<i>Kaliyuga</i>	Die Zeitepoche der <i>Kali</i> ; Eisenzeit; die letzte der vier <i>Yugas</i> ; das gegenwärtige dunkle, üble Zeitalter;
<i>Kalpa</i>	Ein Tag <i>Brahmans</i> . 360 Menschenjahre sind ein himmlisches Jahr. 12000 himmlische Jahre machen ein <i>Caturyuga</i> oder <i>Mahayuga</i> . 71 <i>Mahayugas</i> machen ein <i>Manvantara</i> . 14 <i>Manvantaras</i> (inkl. ihrer zwielichtigen Perioden) machen ein <i>Kalpa</i> von 4.320.000.000 Jahren. Eine Nacht <i>Brahmans</i> ist von gleicher Dauer. Er lebte bereits 100 solcher Jahre. Das Leben <i>Brahmans</i> ist als <i>Para</i> bekannt. Sein Leben dauert länger als irgendein anderes Leben. Die Hälfte davon wird als <i>Parardha</i> bezeichnet. Er hat jetzt die erste Hälfte vollendet und befindet sich am ersten Tag der zweiten <i>Parardha</i> . Dieser Tag oder <i>Kalpa</i> ist als <i>Svetavarahakalpa</i> bekannt; <i>Kalpa</i> wird auch das Gesetzbuch der Riten genannt.
<i>Kalpana</i>	Vorstellung des Geistes; Schöpfung des Geistes.
<i>Kalpanamatra</i>	Reine Vorstellungen beruhen nur auf den Vorstellungen des Geistes.
<i>Kalpanika</i>	Dieses beruht auf Vorstellungen; fälschlicherweise erschaffen;
<i>Kalpika</i>	Vorgestellt oder erschaffen; erträumt;
<i>Kalyana</i>	Glücklich; gesegnet.
<i>Kama</i>	Wunsch; Leidenschaft; Lust.
<i>Kamagni</i>	Feuer der Leidenschaft.
<i>Kamajata</i>	Geboren aus dem Feuer der Leidenschaft.
<i>Kamakancana</i>	Lust und Werte; - die beiden großen Hindernisse der Selbstverwirklichung.
<i>Kamamaya</i>	Voller Wünsche und Lust.
<i>Kamana</i>	Verlangen; die Suche nach Vergnügen; Begierde.
<i>Kamasakti</i>	Die Macht der Lust oder Wünsche.

<i>Kamasankalpa</i>	Der Gedanke, der aus dem Wunsch geboren wurde.
<i>Kampana</i>	Schütteln oder Schlottern; Verdrehen von Muskeln; Zittern des Körpers oder der Glieder.
<i>Kamyakarma</i>	Jegliches Handeln, das mit dem Wunsch nach Früchten verbunden ist.
<i>Kancuka</i>	Begrenzung; Schutz, mit dessen Hilfe man vom Allwissenden zum Kleinen wird, oder vom Allmächtigen zum Handelnden im Kleinen wird.
<i>Kanda</i>	Die Wurzel aller <i>Nadis</i> ; das eigroße Zentrum der Nerven, das sich unterhalb der Nabelregion befindet.
<i>Kandamula</i>	Wurzeln und Knollen
<i>Kanisthakotyadhikari</i>	Höhergestellte Persönlichkeit für Untergeordnetes.
<i>Kantha</i>	Hals; Nacken
<i>Kanthamula</i>	Der Ausgang de Nackens (Hals).
<i>Kapaladhauti</i>	Ein Prozess, um den Schleim zu reduzieren: 1. Vatakrama: durch Ein- und Ausatmen. 2. Vyutkrama: durch Wasser, das von außen durch die Nasenlöcher gegossen wird und aus dem Mund wieder austritt. 3. Sitkrama: der umkehrte Prozess wie 2. (vom Mund durch die Nase)
<i>Kapalarandhra</i>	Der Hohlraum des Schädels
<i>Kapata</i>	Trügerisch; gerissen.
<i>Kapha</i>	Ruhe; eines der drei Anmerkungen zu <i>Ayurveda</i> ;
<i>Karali</i>	Das Unwahrscheinliche; eine Flamme des Feuers.
<i>Karana</i>	Ursache; Grund; die nicht-offenbarte Ursache, die, wenn die Zeit reif dafür ist, Gestalt annimmt; die materielle Ursache des Universums im Zustand der Auflösung, d.h. kosmische Energie in einer potenziellen Bedingung.
<i>Karanabrahman</i>	Die höchste und erste Offenbarung des Absoluten; das Absolute eingeschränkt durch <i>Maya</i> ; <i>Saguna Brahman</i> .
<i>Karana-jagat</i>	Kausale Welt
<i>Karana-salila</i>	Urzeitliche Gewässer; die potenzielle Bedingung kosmischer Energie, die als ein „Gewässer“ eines alldurchdringenden Ozeans beschrieben wird.
<i>Karanasarira</i>	Der kausale Körper, (wo das Individuum während des Tiefschlafs ruht, und wo der Intellekt, Geist, und die Sinne zu einer nicht-offenbarten potenziellen Bedingung reduziert sind); dieses ist die unmittelbare Abdeckung der Seele, die als Schutzdecke der Glückseligkeit bekannt ist.
<i>Karanatma</i>	Die kausale Seele
<i>Karanavairagya</i>	Leidenschaftslosigkeit, die durch Kummer oder durch erlittenen ‚Schiffbruch‘ verursacht wurde.
<i>Karanavaastha</i>	Kausaler Zustand oder Bedingung.
<i>Karanaviveka</i>	Zufällige Ursache, verursacht durch Unterscheidungsfähigkeit.
<i>Karatalabhiksha</i>	Die zusammengelegten Hände als eine Bettlerschale benutzen.
<i>Karma</i>	Handlung. Es gibt drei Arten: <i>Sancita</i> (alle Handlung vergangener Geburten zusammengenommen), <i>Prarabdha</i> (bestimmte Handlungen zusammengefasst, müssen im gegenwärtigen Leben erfüllt wer-

	den), und <i>Agami</i> (<i>Karma</i> , das neu durch das Individuum erzeugt wird). Das <i>Karma</i> bindet die individuelle Seele durch das Gesetz von Ursache und Wirkung an das Rad von Geburt und Tod.
<i>Karmabandha</i>	Bindungen, die durch <i>Karma</i> verursacht wird.
<i>Karmabhumi</i>	Land der Handlungen, die Erde.
<i>Karmabhyaksha</i>	Kontrolleur oder Regent der Handlungen (Gott, die Seele)
<i>Karmaja</i>	Aus der Handlung oder <i>Prarabdha</i> geboren.
<i>Karmakanda</i>	Der Abschnitt der <i>Vedas</i> , der sich nur mit den Riten befasst; die <i>Samhitas</i> und die <i>Brahmanas</i> der <i>Vedas</i> .
<i>Karmapara</i>	Vom <i>Karma</i> abhängig.
<i>Karmaphala</i>	Die Früchte der Handlungen; die Folgen von Taten in Form von Schmerz oder Vergnügen.
<i>Karmasakshi</i>	Zeuge der Handlungen.
<i>Karmasaya</i>	Der wahrgenommene Umfang der Handlungen; die Gesamtmenge getaner Arbeit.
<i>Karmavada</i>	Die Doktrin des <i>Karma</i> , wobei es heißt, dass jede Handlung, sei sie gut oder schlecht, unausweichlich Vergnügen oder Schmerz nach sich zieht.
<i>Karmayoga</i>	Der Yoga selbstloser Handlungen; die Pflichterfüllung, gleichgültig ob gegenüber dem eigenen Körper oder der Welt, im Dienst der Menschheit.
<i>Karmayogi</i>	Jemand, der sich der spirituellen Disziplin auf dem Pfad der Handlungen unterzieht.
<i>Karmendriya</i>	Organe der Handlung: die Zunge (Sprache), die Hände, Füße, Genitalien und der Anus.
<i>Karta</i>	Der Handelnde, das Subjekt der Handlung.
<i>Kartavya</i>	Pflicht, die man erfüllen muss, oder zu der man gezwungen ist sie zu erfüllen.
<i>Kartrva</i>	Der Handelnde
<i>Kartrvada</i>	Der Bereich, in dem man sich unabhängig bewegt.
<i>Karuna</i>	Dankbarkeit; Leidenschaftslosigkeit; Freundlichkeit.
<i>Karunavista</i>	Voller Mitleid.
<i>Karya</i>	Die Wirkung (als Gegensatz zur Ursache) auf den physischen Körper wird als <i>Karya</i> bezeichnet, im Gegensatz zum kausalen Körper, dem <i>Karana</i> ; der Welt; <i>Hiranyagarbha</i> .
<i>Karyabrahma</i>	<i>Hiranyagarbha</i> als Effekt von <i>Brahman</i> .
<i>Karyakaranasambandha</i>	Die Beziehung von Ursache und Wirkung.
<i>Karyatattvarthavit</i>	Jemand, der die Bedeutung des Wesens aller Handlungen kennt.
<i>Karyavastha</i>	Die Bedingung einer Auswirkung.
<i>Karyavimukti</i>	Die Befreiung von Handlung; die letztendliche Emanzipation
<i>Kasaya</i>	Der subtile Einfluss des Geistes, der durch das Vergnügen beeinflusst wird, Früchte hinterlässt, die beiziten aufkommen, und den Geist von <i>Samadhi</i> ablenken; verborgene Eindrücke.
<i>Katha</i>	Eine Geschichte; Historie.
<i>Kaupina</i>	Lendenschurz; wurde früher von den Männern getragen.
<i>Kaya</i>	Der physische Körper

<i>Kayaklesa</i>	Kränkung und Qual des Körpers
<i>Kayasampat</i>	Vervollkommnung des Körpers, sodass er wertvoll ist und damit einen Schatz darstellt.
<i>Kayasiddhi</i>	Vervollkommnung des Körpers durch Yoga.
<i>Kayavyuha</i>	Eine Anzahl von Körpern (erschaffen von einem Yogi, um sein <i>Prarabdha</i> zu erfüllen)
<i>Kendra</i>	Zentrum, Herz.
<i>Kevala</i>	Allein; Single; unabhängig; das Absolute.
<i>Kevalanandasvarupa</i>	Die Form der Glückseligkeit allein; <i>Brahman</i> .
<i>Kevala asti</i>	Nur reine Existenz.
<i>Kevala astitva</i>	Der Zustand des absoluten Seins.
<i>Kevalacaitanya</i>	Reines Bewusstsein oder reine Intelligenz, ohne Gedanken.
<i>Kevalajnana</i>	Absolutes Wissen; <i>Brahma-Jnana</i> .
<i>Kevalakumbhaka</i>	Plötzliches Atemanhalten, das weder mit einer Ein- noch einer Ausatmung fortgesetzt wird.
<i>Keyura</i>	Ein Ornament, das <i>Lord Vishnu</i> an seinem Arm trägt.
<i>Kha</i>	Himmel; Äther.
<i>Khecara</i>	Was sich am Himmel bewegt; die himmlischen Wesen oder die Vögel.
<i>Khecarimudra</i>	Eine Haltung des <i>Hatha-Yoga</i> , wobei der <i>Yogi</i> in der Lage ist zu fliegen.
<i>Khyati</i>	Ruf; der Name; Wissen.
<i>Kirita</i>	Eine Krone; eines der Ornamente von <i>Lord Vishnu</i> .
<i>Kirtana</i>	Singen zu Ehren Gottes;
<i>Kirti</i>	Renommee; Ruf
<i>Klesa</i>	Bedrängnis; Schmerz
<i>Kosa</i>	Hülle; eine Hülle, die die Seele einschließt. Es gibt fünf Hüllen, d.h. die Glückseligkeit, den Intellekt; den Geist, die Lebensenergie und den grobstofflichen Körper.
<i>Koli</i>	Stufe; (<i>Sadhana-koti</i> oder die Stufe eines spirituellen Suchers, <i>Siddhi-koti</i> oder die Regeln des perfekten Seins); Zehnmillionen.
<i>Krama</i>	Regeln für Rituale.
<i>Kramamukti</i>	Fortgeschrittene Vervollkommnung eines Schülers, wobei er sich von dieser Welt hin zu <i>Brahma</i> bewegt und von dort <i>Kaivalya</i> (Befreiung) erreicht.
<i>Kratu</i>	Opfer-Handlung: <i>Yajna</i> .
<i>Kriya</i>	Körperliche Handlung; insbesondere Übungen im <i>Hatha-Yoga</i> , wie <i>Basti</i> , <i>Neti</i> , <i>Nauli</i> usw.
<i>Kriyadvaita</i>	Einssein in der Handlung oder im praktischen Leben.
<i>Kriyajnana</i>	Der intellektuelle Prozess, um <i>Svarupajnana</i> zu erreichen.
<i>Kriyamana</i>	Die Folge der Handlungen des gegenwärtigen Lebens, die in Zukunft erfahren werden; wie <i>Agami</i> .
<i>Kriyanivrtti</i>	Das Loslösen von der Handlung; Emanzipation (Befreiung).
<i>Kriyasakti</i>	Die Macht des Handelns.
<i>Kriyayoga</i>	Yoga der Handlung; Yoga der Selbstreinigung durch äußeres Dienen oder Gottesdienst.
<i>Krodha</i>	Zorn

<i>Krpa</i>	Dankbarkeit; Gesegnet-sein.
<i>Krsnadvaipayana</i>	Der berühmte <i>Vyasa</i> , der Autor der <i>Mahabharata</i> ; der achtzehn <i>Puranas</i> , und der Verfasser der <i>Vedas</i> .
<i>Krsnajina</i>	Ein besonderes Tierfell (z.B. Lammfell), das als Sitzunterlage zur Meditation dient.
<i>Krtabuddhi</i>	Hochintelligent; rational denkend; unterscheidungs-fähig.
<i>Krtakrtya</i>	Jemand, der alles getan hat, z. B. ein <i>Jnani</i> .
<i>Krtanasa</i>	Zerstörung dessen, was errichtet/ getan wurde; Dank für Handlungen, die getan wurden.
<i>Krtatma</i>	Reine Seele, die außerordentlich gütig und aufopfernd ist.
<i>Kruramati</i>	Jemand mit einem grausamen Geist oder böser Absicht.
<i>Krurata</i>	Grausamkeit; Mitleidslosigkeit
<i>Kshama</i>	Vergebung
<i>Kshana</i>	Augenblick
<i>Kshanabhangura</i>	Jederzeit bereit sein, vernichtet zu werden; außerordentlich kurzlebig; vergänglich.
<i>Kshanika</i>	Vergänglich
<i>Kshanikatva</i>	Vorübergehend.
<i>Kshara</i>	Vergängliche Welt
<i>Kshatradharma</i>	Gesetz des Lebens und das Verhalten der Krieger-Kaste.
<i>Kshatriyavidya</i>	Kriegskunst der Krieger-Kaste.
<i>Kshaya</i>	Zerstörung; ausdünnen; vermindern; Vernichtung
<i>Kshetra</i>	Ein heiliger Ort; aber auch der physische Körper im philosophischen Sinne.
<i>Kshetrajna</i>	Das Individuelle oder die absolute Seele.
<i>Kshina</i>	Machtlos; schwach;
<i>Kshipta</i>	Der Zustand des Umherwanderns des Geistes; der unruhige Geist.
<i>Kshiti</i>	Erde
<i>Kshudrabrahmanda</i>	Mikrokosmos; menschlicher Körper.
<i>Kuladharmā</i>	Die Pflichten der Familie.
<i>Kumbhaka</i>	Das Atemverhalten (anhalten); Ausschluss des Atems
<i>Kundalini</i>	Die vorherrschende kosmische Energie, die sich im Individuum befindet. Sie liegt in dreieinhalb Umdrehungen aufgerollt, wie eine Schlange, mit dem Kopf nach unten, in Richtung auf das fundamentale <i>Muladharacakra</i> .
<i>Kusa</i>	Heiliges Gras, das für rituelle Zwecke benutzt wird.
<i>Kutastha</i>	Unveränderlich; Jemand, der sich ausnahmslos in allen Lebewesen von <i>Brahma</i> oder dem Schöpfer bis hinab zur Ameise begründet, der als Selbst strahlt und als Zeuge des Intellekts in allen Wesen wohnt; felsenfest; unveränderlich; ein anderer Name für <i>Brahman</i> .
<i>Kutasthacaitanya</i>	Das innere Selbst; das individuelle Bewusstsein, frei von Egoismus.
<i>Kutasthanitya</i>	Ewig, ohne jegliche Veränderung; das unveränderliche permanente Selbst. Dieses ist das Gegenteil von <i>Parinami Nitya</i> , das sich ständig Verändernde.

<i>Kutasthata</i>	Felsenfestes Sein; das Selbstsein oder <i>Brahman</i> .
<i>Kutira</i>	Hütte; Wohnstätte.

Glossar L

<i>Laghava</i>	Die Leichtigkeit des Körpers durch die Yoga-Praxis.
<i>Laghima</i>	Leichtigkeit, d.h. eines der acht <i>Siddhis</i> der Yoga-Praxis.
<i>Lajja</i>	Scham
<i>Lakshana</i>	Zeichen; Definition; Charakteristik; Bedingung.
<i>Lakshanavrtti</i>	Die im Klang wohnende Kraft, die die Gedanken mit einer besonderen Qualität hervorbringt, wie z.B. Namen, Formen usw., oder das, was damit direkt oder indirekt verbunden ist.
<i>Lakshya</i>	Ziel; Konzentrationspunkt.
<i>Lakshyartha</i>	Es lässt darauf schließen, dass ... (z.B. das <i>Lakshyartha</i> von <i>Tat = Brahman</i> ist oder das von <i>Tvam = Kutastha</i> ist.
<i>Lauliki</i>	Die Wellenbewegung des Bauches von einer Seite zur anderen.
<i>Laulika</i>	Weltlich; mit den empirischen Phänomenen verbunden sein.
<i>Laya</i>	Auflösung; Vermischen.
<i>Layacintana</i>	Die Konzentration des Geistes mit dem Ziel ihn aufzulösen; jene Art der <i>vedantischen</i> Meditation, wo der Geist von groben zu den immer subtileren Gedanken geführt wird, bis er sich im Nicht-offenbaren oder <i>Para Brahman</i> auflöst.
<i>Layakrama</i>	Die Order zur Auflösung der <i>Tatvas</i> .
<i>Layasthana</i>	Der Ort der Auflösung.
<i>Layayoga</i>	Der Prozess der Auflösung der individuellen Seele in die absolute Seele; ein anderer Name des <i>Nada-Yoga</i> oder <i>Kundalini-Yoga</i> .
<i>Lesavidya</i>	Der Weg der Unwissenheit.
<i>Lila</i>	Sport; der Kosmos, der aus göttlicher Sicht wie ein Spiel betrachtet wird.
<i>Lilamayi</i>	Ein anderer Name für die göttlichen Kräfte, für die die Schöpfung und dessen Auflösung nur als Spiel oder Sport betrachtet werden.
<i>Lilavilasa</i>	Die Pracht des göttlichen Sports.
<i>Lina</i>	Aufgelöst; vermischt; verloren.
<i>Linga</i>	Symbol; Geschlecht; Zeichen; Markierung.
<i>Lingadeha</i>	Der Astralkörper; der subtile Körper
<i>Lingasarira</i>	Der subtile oder psychische Körper, der insbesondere in der Traumphase aktiv wird und eine eigene Welt erschafft; - die drei Hüllen von Intelligenz, Geist und Lebensenergie, die diesen Körper ausmachen.
<i>Lingatman</i>	Das subtile Selbst.
<i>Lobha</i>	Begehrlichkeit; Gier.
<i>Loka</i>	Die Welt der Namen und Formen.
<i>Lokayata</i>	Materialist; <i>Carvaka</i> .
<i>Lokasangraha</i>	Solidarität der Welt; das Aufsteigen der Welt.
<i>Loluta</i>	Irdische Freuden; Begehrlichkeit; Begierde.

Glossar M

<i>Mada</i>	Stolz
<i>Madhukaribhiksha</i>	Almosen, die von Tür zu Tür gesammelt werden.
<i>Madhuparka</i>	Ein Opfer für den Herrn, das Honig, Joghurt usw. beinhaltet.
<i>Madhura</i>	Die Haltung eines Devote, die, wie zwischen zwei Liebenden zum Ausdruck kommt; der Devote schaut auf Gott als wäre es sein Geliebte(r).
<i>Madhuvidya</i>	Die Meditation auf <i>Brahman</i> , wobei die Sonne als ein Symbol <i>Brahmans</i> angesehen wird.
<i>Madhyama</i>	Eine etwas größere Form des Klangs.
<i>Madhyamakotyadhikari</i>	Eine qualifizierte Person des mittleren Typs.
<i>Madhyamaparinama</i>	Mittlere Größe
<i>Madhyamavairagya</i>	Mittlere Art des <i>Vairagya</i> (Leidenschaftslosigkeit); keine intensive <i>Vairagya</i> .
<i>Mahabhuta</i>	Vorherrschendes Element.
<i>Mahadbrahma</i>	<i>Hiranyagarbha</i> ; <i>Sutatma</i> ; kosmische Intelligenz.
<i>Mahakalpa</i>	Der große Zyklus; hundert Jahre von <i>Brahma</i> , wenn sich das ganze Universum in das Nicht-offenbarte auflöst.
<i>Mahan</i>	Das Große; die Evolution von <i>Prakrti</i> , entsprechend <i>Sankhya</i> ; <i>Brahma</i> oder <i>Hiranyagarbha</i> .
<i>Mahapralaya</i>	Der sintflutartige Regen und die allgemeine Vernichtung der Welt; die letztendliche Zerstörung der gesamten Schöpfung am Ende eines kosmischen Zyklus.
<i>Mahapurusa</i>	Eine große Seele; ein Heiliger; der absolute Gott.
<i>Maharaja</i>	Eroberer.
<i>Maharloka</i>	Die vierte von insgesamt sieben Ebenen oberhalb der niederen Regionen.
<i>Maharsi</i>	Ein großer Heiliger.
<i>Mahat</i>	Das Große; das erste Erzeugnis in der Evolution nach <i>Prakrti</i> , gemäß der <i>Sankhya</i> Philosophie; Intellekt.
<i>Mahatahparah</i>	Jenseits von groß; größer als groß; jenseits des Erfassbaren des Intellekts.
<i>Mahatma</i>	Große Seele; Heiliger.
<i>Mahattatva</i>	Das große Prinzip; das Prinzip von Intelligenz oder <i>Buddhi</i> ; <i>Hiranyagarbha</i> oder <i>Brahma</i> .
<i>Mahattva</i>	Größe
<i>Mahavakya</i>	Vier Sätze der <i>Upanishads</i> von großer Bedeutung, die die höchste <i>vedantische</i> Wahrheit oder die Identität von individueller und absoluter Seele ausdrücken: <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Prajnanam Brahma</i> (Bewusstsein ist Brahman) – <i>Aitareya Upanishad</i> der <i>Rig-Veda</i>. 2. <i>Aham Brahmasmi</i> (Ich bin Brahman) – <i>Brhadaranyaka Upanishad</i> der <i>Yajur-Veda</i>. 3. <i>Tat Tvam Asi</i> (DAS bist du) – <i>Chhandogya Upanishad</i> der <i>Sama Veda</i>. 4. <i>Ayam Atma Brahma</i> (Dieses Selbst ist Brahman) – <i>Mandukya Upanishad</i> der <i>Atharva Veda</i>.
<i>Mahavakyanusandana</i>	Frage in die Wahrheit der <i>Mahavakyas</i> .

<i>Mahesvara</i>	Großer Herr; Name <i>Sivas</i> .
<i>Mahima</i>	Ruhm und Ehre; eines der acht Haupt- <i>Siddhis</i> ; die Kraft an unermesslicher Größe zu gewinnen.
<i>Maitri</i>	Freundlichkeit.
<i>Majja</i>	Knochenmark; durch und durch...
<i>Makara</i>	Die mystische Silbe ‚M‘, der dritte Buchstabe der das OM oder <i>Pranava-Nada</i> vervollkommnet.
<i>Mala</i>	Unreinheit des Geistes; eines der drei Fehler des Geistes. – Rosenkranz, um die Anzahl der <i>Japas</i> nachzuvollziehen.
<i>Malavasanarahita</i>	Frei von Unreinheiten und subtilen Wünschen.
<i>Malinasatva</i>	Unreines <i>Satva</i> ; Unwissenheit; <i>Avidya</i> im Individuum.
<i>Mamakara</i>	Ich-haftigkeit; der Gedanke von „dieses ist mein“ in Bezug auf den Körper und den Dingen, die damit verbunden sind; wie Frau, Kind(er), Verwandte, Freund(e), Heim, Besitz usw.
<i>Mamata</i>	Ich-haftigkeit.
<i>Mana</i>	Respekt; im Sinne von Selbst-Respekt.
<i>Manahkalpitajagat</i>	Die Welt, die mithilfe des Geistes oder von Vorstellungen erschaffen wurde.
<i>Manahpranasambandha</i>	Die Beziehung zwischen Geist und Lebensenergie.
<i>Manahsuddhi</i>	Reinigung des Geistes.
<i>Manana</i>	Andauerndes Denken; Reflexion; Meditation auf die ewige Verschiedenartigkeit; die zweite der drei Stufen auf dem Pfad des Wissens.
<i>Mananasakti</i>	Die Kraft der Reflexion und Konzentration.
<i>Manas</i>	Geist; das Denkvermögen.
<i>Manasah-manah</i>	Der Geist des Geistes; der innere Regent, das Selbst oder <i>Brahman</i> .
<i>Manasapuja</i>	Das gefühlsmäßige Dienen; ein Begriff des ritualbetonten Dienens, dass es für den Devote erforderlich macht, den gesamten Ablauf des Dienens mental zu durchlaufen.
<i>Manasika</i>	Mental; zum Geist gehörig.
<i>Manasikajapa</i>	Das mentale Wiederholen eines <i>Mantras</i> .
<i>Manasikakriya</i>	Mentale Handlung.
<i>Manasisakti</i>	Die Macht des Geistes; Intelligenz; Verstehen.
<i>Manavadharma</i>	Die wesentliche Natur des Menschen; die Religion des Menschen; die Pflichten des Menschen.
<i>Manda</i>	Dumpf; dick.
<i>Mandala</i>	Region; Sphäre oder Ebene, d.h. <i>Suryamandala</i> oder die Sonnenregion.
<i>Mangalarati</i>	Gottesdienst durch das Hin- und Herschwenken von Licht vor einem bevorzugten Bildnis Gottes oder irgendeiner ehrenwerten Persönlichkeit.
<i>Manipuracakra</i>	Das dritte der <i>yogischen</i> Zentren, das sich in der Nabelregion befindet.
<i>Manisa</i>	Unabhängige Macht des Denkens.
<i>Manodharma</i>	Natürliche Fähigkeiten des Geistes.
<i>Manojaya</i>	Eroberung des Geistes.
<i>Manolaya</i>	Die Auflösung des Geistes in seine Ursache.
<i>Manomatrajagat</i>	Der Geist ist Welt; die Welt entstand allein aus dem Geist.

<i>Manomayakosa</i>	Eines der Hüllen des Selbst besteht aus dem Geist.
<i>Manomurchakumbhaka</i>	Anhalten des Atems, wobei der Geist ins Unterbewusstsein übergeht; eine Variante von <i>Pralaya</i> .
<i>Manonasa</i>	Zerstörung des Geistes.
<i>Manonirodha</i>	Kontrolle oder Vernichtung des Geistes.
<i>Manorajya</i>	Luftschlösser bauen; geistiges Königreich.
<i>Manoratha</i>	Der Wunsch des Geistes.
<i>Mantra</i>	Heilige Silbe(n) oder heiliges Wort bzw. eine Abfolge von Silben oder Wörtern, die wiederholt bzw. reflektiert werden, wodurch man Vollkommenheit oder Selbstverwirklichung erreicht.
<i>Mantracaitanya</i>	Die ruhende Kraft eines <i>Mantras</i> .
<i>Mantrasakti</i>	Die Kraft des Namens des Herrn; das Potenzial eines jeden <i>Mantras</i> .
<i>Mantrasiddhi</i>	Vollkommenheit in der Praxis des <i>Mantrajapa</i> ; Meisterschaft über das <i>Devata</i> eines <i>Mantras</i> , wodurch das <i>Devata</i> dem <i>Devote</i> immer seine Gnade gewährt, wenn sich der <i>Devote</i> im Gottesdienst an sein <i>Devata</i> wendet.
<i>Manvatara</i>	Der Zeitraum der <i>Manus</i> -Regel, die aus 71 himmlischen <i>Yugas</i> besteht.
<i>Mardava</i>	Sanftheit
<i>Marga</i>	Pfad; Straße.
<i>Martada</i>	Der Sonnengott
<i>Matra</i>	Einheit; allein; Element.
<i>Matrmanameya</i>	Wissender, Wissen und das Bekannte; derjenige, der ermisst, das Ermessen, das Ermessene.
<i>Martyaloka</i>	Die vergängliche Welt; die Erde.
<i>Marut</i>	Eine bestimmte Klasse himmlischer Körper; der Windgott.
<i>Mathakasa</i>	Raum, der entweder durch Tempel, ein Haus oder einen geschlossenen Raum gebunden ist.
<i>Mati</i>	Gedanke; der Geist, der direkt auf offenbartes Wissen gerichtet ist und die Praxis, wo man sich der Schriften erfreut.
<i>Matsarya</i>	Eifersucht
<i>Matsyasana</i>	Die Haltung des Fisches eines <i>Hatha-Yogi</i> ; - in dieser Haltung kann man für bestimmte Zeit wie ein Fisch auf dem Wasser halten.
<i>Matsyavatara</i>	Die Inkarnation Gottes als Fisch, entsprechend der Hindu-Mythologie.
<i>Matsyendrasana</i>	Diese Fisch-Haltung wurde von <i>Bhagavan Matsyendra</i> eingeführt; einem der Pioniere der Yoga-Kultur.
<i>Mauna</i>	Die Stille
<i>Maya</i>	Die illusionäre Kraft <i>Brahmans</i> ; der Schleier und die projektierende Kraft des Universums.
<i>Mayamohajala</i>	Der Zauber oder der Betrug, der durch die Vernarrtheit in <i>Maya</i> hervorgebracht wird.
<i>Mayasabalabrahma</i>	Ein anderer Name für <i>Saguna Brahman</i> oder <i>Isvara</i> (der Brahman, der mit Eigenschaften versehen und so mit <i>Maya</i> verschönt wurde)
<i>Mayavada</i>	Auch als <i>Mithyavada</i> bekannt; die Theorie der Illusionen; die Doktrin über den phänomenalen Charakter

	des Universums.
<i>Mayavi</i>	Meister-Magier; großer Zauberer; <i>Brahman</i> .
<i>Mayopadhi</i>	<i>Upadhi</i> oder die offensichtlichen Beschränkungen, die durch <i>Maya</i> oder die Erscheinungen hervorgerufen werden.
<i>Medha</i>	Die Kraft, den Einfluss des Studiums zu bewahren; Intelligenz oder Intellekt; die Macht des Verstehens.
<i>Meghakasa</i>	Der Himmel, der in Wasserpartikeln reflektiert wird, die einem Sprühnebel gleichen, der sich, wie aus einem existierendem Baldachin aus Wolken, als Folge von Regenschauern in dem sich ausdehnenden Firmament hängt; - Äther, der sich wie ein Wolkenvorhang darstellt.
<i>Medrudanda</i>	Wirbelsäulenkanal
<i>Mimamsa</i>	Eine Anfrage an die Natur der Dinge; die Wissenschaft der philosophischen Logik als Anfrage an das <i>vedische</i> Wissen; <i>Purvamimamsa</i> oder <i>Uttaramimamsa</i> .
<i>Mitahara</i>	Moderate Diät
<i>Mithya</i>	Falsch; unreal; Illusion.
<i>Mithyabhimana</i>	Falscher Egoismus.
<i>Mithyacara</i>	Sündige Führung; Scheinheiligkeit.
<i>Mithyadrsti</i>	Die Vision, dass diese Welt unwirklich ist.
<i>Mithyahamkara</i>	Wie <i>Mithyabhimana</i> .
<i>Mithyajnana</i>	Falsches Wissen.
<i>Mithyajnanamitta</i>	Basierend auf falschem Wissen.
<i>Mithyasmabandha</i>	Falsche Beziehung.
<i>Mithyavada</i>	Phänomenale Doktrin; die Theorie der Illusionen.
<i>Moha</i>	Vernarrtheit; Illusion, die auf falsches Denken und falsche Identifikation beruht; und getäuschte Verhaftung an ...
<i>Moksha</i>	Befreiung; dieser Begriff wird insbesondere auf die Befreiung von der Bindung des <i>Karmas</i> und dem Rad von Geburt und Tod angewendet; absolute Erfahrung.
<i>Mrdya</i>	(<i>Vairagya</i>) – ein wenig/ geringe Leidenschaftslosigkeit;
<i>Mrduta</i>	Sanftmütigkeit; Zartheit.
<i>Mrgatrsna</i>	Luftspiegelung in der Wüste
<i>Mrsa</i>	Eitel; hohl; falsch; unrealistisch.
<i>Mrtsu</i>	Der Tod; Lord <i>Yama</i> ;
<i>Mrtyunjaya</i>	Der Eroberer des Todes; eines der Namen von Lord <i>Siva</i> .
<i>Mudhavastha</i>	Eines der fünf Zustände des Geistes; der Zustand der Unwissenheit oder der Vergesslichkeit bzgl. der eigenen wahren Natur.
<i>Mudita</i>	Selbstzufriedenheit; Freude.
<i>Mudra</i>	Eine bestimmte Art von Übungen im Hatha-Yoga; es zeigen sich, während dieser Art des Dienens/ Übens, Symbole in den Händen.
<i>Mugdhatta</i>	Der Zustand tiefer Vergesslichkeit bzgl. der wirklichen göttlichen Natur durch Vernarrtheit.
<i>Muhurtam</i>	Günstiger Augenblick; ein Zeitraum von 48 Minuten.
<i>Mukhya</i>	Vorgesetzter, Chef.

<i>Mukhyaprana</i>	Der ‚Chef‘ der lebenswichtigen Luft, der Vitalenergie
<i>Mukhyasamanyadhikarana</i>	Der große <i>vedantische</i> Text: „ <i>Aham Brahmasmi</i> : Ich bin <i>Brahman</i> ,“ lehrt die Identität der individuellen Seele mit der absoluten Seele. Hier wird die Seele als das „Ich“ angesehen, das aktive, und das sich erfreuende Element. Sie ist nicht eins mit <i>Brahman</i> , doch sie bildet das nominale Selbst, das die Grundlage für das „Ich“ ist, und das mit <i>Brahman</i> identisch ist. Darum muss das „Ich“ von seiner Umgebung ferngehalten werden, bevor es seine Identität in <i>Brahman</i> wieder findet; dieses ist die allgemeine Auslegung.
<i>Mukhyavrtti</i>	Hauptsinnesorgan; die Macht oder <i>Sakti</i> des Wortes.
<i>Mukta</i>	Der Befreite.
<i>Muktapurusa</i>	Jemand, der von jeder Art von Bindung befreit ist; jemand, der von Geburt und Tod befreit ist.
<i>Mukti</i>	Wie <i>Moksa</i> , Befreiung.
<i>Mula</i>	Original; Wurzel; Basis.
<i>Muladhara</i>	Das unterste der sechs Yoga-Zentren im Körper.
<i>Muladhauti</i>	Reinigung des <i>Anus</i> .
<i>Mulajnana</i>	Die Unwissenheit, die jedoch alle Möglichkeiten enthält.
<i>Mulamanttra</i>	Basis- <i>Mantra</i> ; das mächtigste und das bedeutendste aller <i>Mantras</i> aller Gottheiten.
<i>Mulaprakrti</i>	<i>Avyaktam</i> ; die subtilste Ursache der Materie.
<i>Mulavidya</i>	Wie <i>Mulajnana</i> .
<i>Mumukshu</i>	Sucher nach Befreiung.
<i>Mumukshutva</i>	Intensives Verlangen nach Befreiung.
<i>Muni</i>	Ein Heiliger; ein disziplinierter Mensch; jemand, der sich dem Beobachten von <i>Mauna</i> (der Stille) verschrieben hat.
<i>Murccha</i>	Stille Hoffnung.
<i>Murkha</i>	Dummkopf.
<i>Murtamurta</i>	Persönlich und unpersönlich.
<i>Murti</i>	Idol.

Glossar N

<i>Nabbi</i>	Nabel
<i>Nabbicakra</i>	<i>Manipuracakra</i> ; der dritte Lotus am Nabel, gemäß <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Nada</i>	Mystischer Klang (aus der Ewigkeit); die erste Schwingung, aus dem die ganze Schöpfung hervorgegangen ist; die erste Offenbarung des nicht-offenbarten Absoluten; <i>Omkara</i> oder <i>Sabda Brahman</i> ; auch der innere mystische Klang oder <i>Anahata</i> , auf den sich die Yogis konzentrieren.
<i>Nadabindukalatita</i>	Jenseits von <i>Nada</i> , <i>Bindu</i> und <i>Kala</i> in der <i>tantrischen</i> Idologie; der absolute Zustand <i>Brahmans</i> .
<i>Nadanusandana</i>	Die Frage an den oder die Untersuchung des <i>Anahata</i> Klangs.
<i>Nadi</i>	Nerven; Nervenkanal; psychische Ströme.
<i>Nadisuddhi</i>	Reinigung der Nadis.
<i>Naga</i>	Ein Orden der <i>Sadhus</i> ; d.h. die nackten <i>Sadhus</i> .

<i>Naimittika</i>	Gelegentlich; nicht täglich oder dauernd.
<i>Naimittika-karma</i>	Obligatorische Riten zu bestimmten Anlässen, wie z.B. zum Todestag, Sonnen- oder Mondfinsternis usw.
<i>Naimittikapralaya</i>	Gelegentliche kosmische Auflösung, wenn <i>Hiranyagarbha</i> schläft.
<i>Naiskarmya</i>	Das Ende der Wirksamkeit von <i>Prakrti</i> ; der Zustand von Handlungslosigkeit (in der Befreiung).
<i>Naistikabrahmacari</i>	Jemand, der ein lebenslanges Zölibat gelobt hat und im Haus seines Lehrers lebt.
<i>Naivedya</i>	Essbare Opfergaben für die Gottheiten im Tempel oder am häuslichen Altar.
<i>Naiyayika</i>	Anhänger der <i>Nyaya</i> -Schule, einer indischen Philosophie.
<i>Nakshatravidya</i>	Astronomie; Sternenkunde.
<i>Nama</i>	Name
<i>Namarupa</i>	Name und Form; die Natur der Welt.
<i>Namarupajagat</i>	Die Welt der Namen und Formen.
<i>Namarupavyakarana</i>	Die Evolution der Namen und Formen.
<i>Namasmarana</i>	Die Erinnerung an den Herren durch die Wiederholung seines Namens.
<i>Namrata</i>	Demut, Ergebenheit, Bescheidenheit.
<i>Nanabhava</i>	Das Gefühl von Vielheit oder Vervielfältigung.
<i>Nanatva</i>	Vielheit; Verschiedenartigkeit.
<i>Narasimba</i>	Eine erbitterte Offenbarung <i>Visnus</i> in Form eines Löwen, um in dieser Inkarnation <i>Hiranyakasipu</i> zu töten.
<i>Narayana</i>	Ein treffender Name Gottes; der Begriff von etymologischer Bedeutung des Seins, das alle Dinge unterstützt, das es erreichen kann und das, was Ihm hilft, so zu handeln; - als Kombination von <i>Nara</i> und <i>Ayana</i> verstanden bedeutet es, das Durchdringen aller Dinge; - jemand, der am Wasser schläft.
<i>Nasika</i>	Die Nase, das subtile Riechorgan, das sich nach außen richtet.
<i>Nasikagra</i>	Die Nasenspitze
<i>Nasikagrasthi</i>	Der starre Blick auf die Nasenspitze.
<i>Nauli</i>	Aus dem <i>Hatha-Yoga Kriya</i> ; wobei man den Unterbauch mithilfe der Rektalmuskulatur rotieren lässt.
<i>Navadvarapuri</i>	Die Stadt mit den neun Toren, d.h. der Körper.
<i>Navarddhis</i>	Die neun weniger wichtigen psychischen Kräfte.
<i>Navavidhabhakti</i>	Neun Formen der Hingabe, d.h. Seinen Namen und Seine Verehrung zu Herzen gehen lassen, Seinen Namen singen; sich an IHN erinnern; Gottesdienst zu Seinen Füßen, Verehrung mit Blumen, Unterwerfung, sich als Sein Diener zu sehen; Sein Freund sein und die vollkommene Hingabe.
<i>Neti</i>	<i>Hatha-Yoga Kriya</i> - Nasenspülung oder indem ein Faden durch die Nasenlöcher gezogen wird; eines der sechs <i>Kriyas</i> bzw. Reinigungsübungen im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Neti-neti</i>	„Nicht dies, nicht das“; der analytische Prozess, indem nacheinander alle Namen und Formen negiert werden, um letztendlich die dahinter liegende Wahr-

	heit zu erfahren.
<i>Nididhyasana</i>	Tiefe Meditation; die dritte Stufe des <i>vedantischen Sadhana</i> nach dem ‚Hören‘ und ‚Reflektieren‘.
<i>Nidra</i>	Schlaf; entweder Traum oder Tiefschlaf; auch ein Name für <i>Yogamaya</i> .
<i>Nigama</i>	Zusammenfassung; das fünfte Mitglied eines Syllogismus (Vernunftschluss).
<i>Nigrahasthana</i>	Der Ort der Kontrolle und Bestrafung.
<i>Nih sankalpa</i>	Das Vermeiden von Gedanken oder Vorstellungen.
<i>Nih sprha</i>	Wunschlosigkeit.
<i>Nih sreya</i>	Absolute Glückseligkeit; <i>Moksha</i> .
<i>Nih svasa</i>	Ausatmung.
<i>Nijabodharupa</i>	Zustand des Selbstbewusstseins; <i>Satcitananda Brahman</i> ; die Form des wirklichen Wissens.
<i>Nimesa</i>	Die Zeit eines Augenaufschlags; ein Augenblick oder eine Minute.
<i>Nimitta</i>	Ursache; Instrument.
<i>Nimittakarana</i>	Instrumentale Ursache, wie ein Töpfer, der einen Tontopf formt.
<i>Ninda</i>	Tadel; Zensur.
<i>Nirabhimanata</i>	Der Zustand der Ich-losigkeit.
<i>Nirabhimani</i>	Jemand, der frei von Egoismus ist.
<i>Niradhara</i>	Ohne Unterstützung.
<i>Nirajana</i>	Das Abbrennen von Kampfer und dergleichen; das Wedeln von Kampfer oder eines Lichts vor dem Bildnis/ der Statue einer Gottheit während eines Gottesdienstes.
<i>Nirakara</i>	Formlos.
<i>Niralamba</i>	Ohne Unterstützung.
<i>Niramaya</i>	Frei von Krankheiten.
<i>Niranjana</i>	Fleckenlos.
<i>Niranjanoham</i>	Ich bin Fleckenlos rein.
<i>Nirasaya</i>	Ohne Zufluchtsort oder Schutz.
<i>Nirasaya</i>	Ohne Unterstützung.
<i>Niratisayaghanibhutasakti</i>	Unendliche Macht bzw. unendliches Potenzial; konzentrierte grenzenlose Macht.
<i>Niratisayananda</i>	Die höchste Glückseligkeit; darüber existiert nichts mehr.
<i>Nirvadhitiaram</i>	Konstant und überschwänglich.
<i>Niravarana</i>	Ohne Schleier.
<i>Niravayava</i>	Ohne Mitglieder oder Glieder.
<i>Nirbharata</i>	Fülle, erfüllt.
<i>Nirbhaya</i>	Furchtlos.
<i>Nirbija</i>	Samenlos; ohne <i>Samskaras</i> .
<i>Nirbijasamadhi</i>	<i>Nirvikalpa Samadhi</i> , wodurch die Saat von <i>Samskaras</i> durch <i>Jnana</i> befreit wird.
<i>Nirdvandva</i>	Jenseits solcher gegensätzlicher Paarungen wie z.B. Vergnügen und Schmerz.
<i>Nirguna</i>	Ohne Eigenschaften.
<i>Nirgunabrahman</i>	Das unpersönliche eigenschaftslose Absolute.

<i>Nirlina</i>	Nicht aufgelöst.
<i>Nirlitatva</i>	Der Zustand des Nicht-berührtseins.
<i>Nirmala</i>	Rein; ohne Unreinheiten.
<i>Nirmana</i>	Ohne Ich-haftigkeit.
<i>Nirmana</i>	Schöpfung
<i>Nirmanacitta</i>	Der erzeugte Geist; der erzeugende Geist.
<i>Nirmanakaya</i>	Der geschaffene Körper.
<i>Nirmoha</i>	Ohne Bindung; ohne Auflösung.
<i>Nirnaya</i>	Beschaffung;
<i>Nirodha</i>	Zurückgezogen; unterdrückt; Zerstörung.
<i>Nirodhabhumi</i>	Der Zustand, wenn der Geist unter Kontrolle steht.
<i>Nirodhaparinama</i>	Änderung der Kontrolle.
<i>Niruddha</i>	Kontrolliert.
<i>Nirudyoga</i>	Ohne Mühe.
<i>Nirukta</i>	Etymologie der <i>Vedas</i> .
<i>Nirupadhika</i>	Ohne beschränkende Anhängsel.
<i>Nirupana</i>	Untersuchung oder Ermittlung.
<i>Nirvana</i>	Befreiung; letzte Emanzipation.
<i>Nirvedya</i>	Nicht erkennbar.
<i>Nivicarya</i>	Ohne irgendein Argument; ohne Logik und Nachfrage.
<i>Nirvicarasamadhi</i>	Überbewusster Zustand, wo keine intellektuelle Nachfrage mehr besteht.
<i>Nirvikalpa</i>	Ohne Veränderung des Geistes.
<i>Nirvikalpasamadhi</i>	Der überbewusste Zustand, wo es weder Geist noch Dreiklang gibt, d.h. weder Wissenden noch Erkennen oder Erkanntes. Siehe auch: <i>Asamprajnatasamadhi</i> .
<i>Nirvikara</i>	Unverändert.
<i>Nirvisaya</i>	Ohne die Aktivität der Sinne; ohne Objekt.
<i>Nivisesa</i>	Ohne besondere Charakteristik.
<i>Nirvisesacinmatra</i>	Unverändertes alleiniges Bewusstsein.
<i>Nirvisesatya</i>	Ohne bestimmte Befügungen.
<i>Nirvitarkasamadhi</i>	Überbewusster Zustand, wo es weder Argumente noch Logik gibt.
<i>Niscaya</i>	Bestimmtheit; Überzeugung.
<i>Niscayatmaka</i>	Mit fester Überzeugung oder Entschlossenheit.
<i>Niscayavrtti</i>	Die <i>Vrtti</i> oder der Zustand des Geistes, wo Überzeugung vorherrscht.
<i>Nirsedha</i>	Verbot (Selbstverpflichtung durch die Schrift).
<i>Nisiddhakarma</i>	Verbotene Handlungen (gemäß den <i>Vedas</i> oder den <i>Smrtis</i>).
<i>Niskala</i>	Ohne Verzweigung; ungefärbt; fleckenlos.
<i>Niskama</i>	Wunschlos.
<i>Niskamabhava</i>	Spontanes Gefühl, ohne Motiv; das erwartungslose Verhalten nach Früchten der Handlungen.
<i>Niskamakarma</i>	Handlungen, ohne irgendwelche Früchte zu erwarten.
<i>Niskampana</i>	Unerschütterlich.
<i>Niskriya</i>	Ohne Handlung; ohne Bewegung.

<i>Niskriyarupa</i>	Die Form des Nicht-handelnden; eine Charakteristik des absoluten Zustands oder <i>Brahmans</i> .
<i>Nistha</i>	Standhaftigkeit, ein bestimmter Zustand.
<i>Nitya</i>	Ewig; täglich; obligatorisch; permanent.
<i>Nityanityavastuviveka</i>	Unterscheidungsfähigkeit zwischen Wirklich und Nichtwirklich.
<i>Nityabuddhi</i>	Die Idee von Stabilität; der Intellekt, der die Welt als real ansieht.
<i>Nityakarma</i>	Die täglichen Pflichtriten, wie <i>Sandhyavandana</i> usw.
<i>Nityamukta</i>	Ewige Freiheit.
<i>Nityapralaya</i>	Die Auflösung der täglichen Geschehnisse während des Schlafens.
<i>Nityasarga</i>	Die tägliche Schöpfung; das Erwachen des Individuums am Morgen.
<i>Nityasiddha</i>	Ewig vollkommen.
<i>Nityasuddha</i>	Ewig rein.
<i>Nityasukha</i>	Ewig glücklich.
<i>Nityata</i>	Die Ewigkeit.
<i>Nityatrpti</i>	Ewige Zufriedenheit.
<i>Nityayukta</i>	Ewig (mit dem Absoluten) vereint.
<i>Nivrtti</i>	Sich aus dem allgemeinen Leben zurückziehen, d.h. von den weltlichen Dingen.
<i>Nivrttimarga</i>	Der Pfad des Zurückziehens oder <i>Sanyasa</i> ; der Pfad der Rückkehr zu <i>Para Brahman</i> .
<i>Nivrttirupa</i>	Im Zustand des Zurückziehens und der Loslösung; <i>Atman</i> oder <i>Brahman</i> .
<i>Niyama</i>	Die zweite Stufe des Raja-Yogas, d.h. innere und äußere Reinigung, Zufriedenheit, Disziplin, Erforschung des Selbst; Hingabe.
<i>Niyamaka</i>	Er ist es, der kontrolliert; Gott oder <i>Isvara</i> .
<i>Niyamavidhi</i>	Die Methode, Anweisungen oder Regeln der heiligen Schriften zu befolgen.
<i>Nrtya</i>	Der Tanz. Der Tanz von Lord <i>Sivas</i> ist auch als <i>Tandava Nrtya</i> bekannt.
<i>Nryajna</i>	Humanitärer Dienst an Menschen; eines der fünf täglichen Opferriten der Familienväter; das Bewirten von Gästen, der Armen usw.
<i>Nyagrodha</i>	Ein indischer Baum; der Sami-Baum
<i>Nyasa</i>	Sich zurückziehen, hinlegen.
<i>Nyaya</i>	Logik; eines der sechs indischen Philosophie-Schulen

Glossar O

<i>Ojas</i>	Spirituelle Energie; Vitalität; die spirituelle Kraft, die durch <i>Sadhana</i> , Zölibat usw. entwickelt wird.
<i>Om</i>	Die heilige Silbe (AUM), die <i>Brahman</i> symbolisiert.
<i>Om kara</i>	Wie OM.
<i>Omtatsat</i>	Eine Bezeichnung für <i>Brahman</i> ; <i>Brahman</i> um Segen bitten, eine feierliche Anrufung für den göttlichen Segen.
<i>Osadhiyoga</i>	Yoga, wo Kräuter zur Heilung angewendet werden.

Glossar P – R

	P
<i>Pada</i>	Fuß; ein viertel.
<i>Padartha</i>	Substanz; Materie
<i>Padarthabhavana</i>	Kenntnis der Wahrheit; der sechste der <i>Jnana-Bhumikas</i> oder der Zustand des Wissens, wo der <i>Jnani</i> das innere Wesen und nicht die physische äußere Form der Dinge wahrnimmt.
<i>Padma</i>	Lotus; <i>Cakra</i> ; ein Name für das „Sonnengeflecht“.
<i>Padmasana</i>	Die Lotushaltung; eine Meditationshaltung.
<i>Padya</i>	Wasser, das zum Waschen der Füße gereicht wird; eines der sechzehn Ehrungen des Göttlichen bei einem formalen Gottesdienst.
<i>Panca</i>	Fünf.
<i>Pancagnividya</i>	Die Wissenschaft der fünf Feuer; esoterische Erklärung der fünf Prozesse des Opfern. Siehe auch: <i>Chhandogya Upanishad</i> .
<i>Pancakshara</i>	<i>Mantra</i> des <i>Lord Siva</i> , das aus fünf Buchstaben besteht, d.h. (<i>Om</i>) <i>Na-mah-si-va-ya</i> .
<i>Pancakosa</i>	Die fünf Hüllen der Unwissenheit, die das Selbst umhüllen.
<i>Pancikarana</i>	Das Fünffache; gemäß der <i>Vedanta</i> -Schule ist es ein besonderer Prozess, wobei die fünf elementaren Bestandteile des Universums miteinander zu größeren Einheiten vermischt werden, um in verschiedenen Neukomposition als jeweils neue Einheiten des physischen Universums zu dienen.
<i>Pancikrta</i>	Die Neukompositionen, die aus den fünf Elementen entstanden sind.
<i>Pandita</i>	Ein gebildeter Mensch; ein Lehrer; ein Mensch der Weisheit.
<i>Panditya</i>	Gelehrsamkeit; Lernen; intellektuelle Meisterschaft.
<i>Pani</i>	Hand
<i>Papa</i>	Sünde; eine schlechte Handlung; Übel; Schwäche.
<i>Papapurusa</i>	Personifiziertes Übel; sündiger Mensch;
<i>Para</i>	Absolut; anderer; Gegner.
<i>Parabhakti</i>	Absolute Hingabe zu Gott, wobei der Devote seinen <i>Istham</i> überall und in allem sieht. Hier übergibt der Devote alle Formen des ritualistischen Gottesdienstes dem höheren Selbst. Dieses führt zu <i>Jnana</i> .
<i>Paradharm</i>	Die Pflicht gegenüber anderen.
<i>Paragati</i>	Der höchste Zustand; <i>Moksha</i> (Befreiung).
<i>Parakayapravesa</i>	In einen anderen Körper gehen; die Macht, durch die der Yogi seinen Körper verlässt und in einen anderen Körper eingeht und ihn in Besitz nimmt.
<i>Parama</i>	Das Höchste; Absolute.
<i>Paramadhama</i>	Die absolute Heimstatt; <i>Brahman</i> ; <i>Moksha</i> .
<i>Paramahamsa</i>	Der vierte oder höchste Grad eines <i>Sanyasin</i> .
<i>Paramakarana</i>	Die absolute Ursache aller Ursachen.
<i>Paramanada</i>	Absolute Glückseligkeit.
<i>Paramanandaprapti</i>	Das Erreichen der absoluten Glückseligkeit.
<i>Paramanu</i>	Ein Partikel des Atoms, wie z.B. das Elektron.
<i>Paramapada</i>	Absoluter Zustand; <i>Moksha</i> .
<i>Paramarthadrsti</i>	Die rechte Vision; Intuition.

<i>Paramarthika</i>	Im absoluten Sinne (im Gegensatz zum Relativen).
<i>Paramarthikasatta</i>	Die absolute Wirklichkeit; transzendente Wahrheit; <i>Pa-ram Brahman</i> .
<i>Paramasanti</i>	Absoluter Frieden.
<i>Paramatma</i>	Das absolute Selbst.
<i>Paramavasyata</i>	Die absolute Kontrolle über den Geist und die Sinne.
<i>Param-brahma</i>	Das Absolute; die transzendente Wirklichkeit.
<i>Paramesthi</i>	Der Gepriesene; ein allgemeiner Name, der für <i>Brahma</i> oder <i>Hiranyagarbha</i> benutzt wird, und manchmal sogar für <i>Lord Narayana</i> oder für die absolute <i>Purusa</i> .
<i>Paramesvara</i>	Der absolute Herr.
<i>Paramjyotih</i>	Das absolute Licht; <i>Brahman</i> .
<i>Paraprakrti</i>	Die höhere kosmische Energie, durch die der absolute <i>Brahman</i> als individuelle Seele erscheint.
<i>Parasabda</i>	Absoluter Klang in einem ungeteilten Zustand; der erste <i>Avyakta</i> -Zustand des Klangs.
<i>Parasamvit</i>	Absolutes Wissen oder Bewusstsein.
<i>Parasparadhyasa</i>	Das, was sich gegenseitig absolut ausschließt, d.h. der Körper wird fälschlicherweise für das Selbst und umgekehrt gehalten.
<i>Paratantra</i>	Gegenseitig abhängig.
<i>Paratantrasattabhava</i>	Eine Möglichkeit der abhängigen Existenz.
<i>Paratpara</i>	Größer als groß; höher als hoch.
<i>Paravidya</i>	Höheres Wissen; direktes Wissen <i>Brahmans</i> .
<i>Paravairagya</i>	Höchste Form der Leidenschaftslosigkeit; der Geist entfernt sich vollständig von den weltlichen Objekten und kann auch nicht zurückgeführt werden, unter welchen Umständen auch immer.
<i>Paravastu</i>	Absolute Substanz; <i>Brahman</i> .
<i>Parayana</i>	Die absolute Basis; das absolute Rückzugsebene.
<i>Paricchinna</i>	Endlich; bedingt; beschränkt.
<i>Parigraha</i>	Ergreifen; akzeptieren; bedecken.
<i>Parinama</i>	Umwandlung; Veränderung; Folge; Ergebnis.
<i>Parinamanyta</i>	Ewige Veränderung; <i>Maya</i> .
<i>Parinamasrsti</i>	Schöpfung durch Evolution und tatsächliche Veränderung gemäß <i>Sankhya</i> .
<i>Parinama-upadana</i>	Die materielle Ursache, die sich aus sich selbst entwickelt, ist als Folge in seinem Wesen eins mit sich selbst, d.h. <i>Pradhana</i> der <i>Sankhyas</i> .
<i>Parinamavada</i>	Die Doktrin der Transformation (die Schule des Nicht-Dualismus von Sri <i>Ramanuja</i>) hält daran fest, dass Gott in Wirklichkeit einen Teil seines Seins in das Universum transformiert.
<i>Parinamopadana</i>	Die materielle Ursache, die sich aus sich selbst entwickelt, ist als Folge in seinem Wesen eins mit sich selbst, d.h. <i>Pradhana</i> der <i>Sankhyas</i> .
<i>Pariplana</i>	Geschichten zum Rezitieren in bestimmten Intervallen, um das Pferdeopfer zu zelebrieren.
<i>Paripurna</i>	Vollkommen; Selbst-Inhalt.
<i>Parispanda</i>	Schwingung.
<i>Parivara</i>	Zugbegleiter.
<i>Parivrajaka</i>	Umherziehender Asket, Mönch oder <i>Sanyasin</i> .
<i>Parivrajya</i>	Der Zustand eines umherziehenden <i>Sanyasin</i> .

<i>Paroksha</i>	Indirekt; das, was mit den Augen nicht unmittelbar wahrgenommen werden kann.
<i>Parokshajnana</i>	Indirekte Kenntnis von <i>Brahman</i> , die durch das Studium der <i>Vedas</i> usw. erworben wurde.
<i>Paropkara</i>	Das Gute und das Wohlergehen anderer; der Dienst an anderen.
<i>Parvati</i>	Eine Inkarnation der göttlichen Mutter; Gemahlin <i>Sivas</i> .
<i>Pasupati</i>	Herr der individuellen Seelen (<i>Parsen</i> und das Vieh); eine Name Lord <i>Sivas</i> .
<i>Pasvacara</i>	Berührung mit der Bestie; eine <i>tantrische</i> spirituelle Disziplin für wenig erfahrene Schüler.
<i>Pasyanti</i>	Der zweite Zustand oder der subtile Klang, der sich in seiner gröberen Form als wahrnehmbarer Klang über der physischen Ebene offenbart.
<i>Pativatadharma</i>	Die Lebensregeln einer keuschen Frau, die ihrem Ehemann hingegeben ist.
<i>Pavana</i>	Windgott
<i>Payasa</i>	Eine Flüssigkeit, die als Opfergabe (für Gott) mit gekochtem Reis, Milch, <i>Ghee</i> oder geschmolzener Butter, Zucker und Gewürzen zubereitet wird; auch als <i>Paramannam</i> bekannt.
<i>Payovata</i>	Eine Art strenger Disziplin, bei der man nur von Milch allein lebt.
<i>Payu</i>	Ausscheidungsorgan; Anus.
<i>Phala</i>	Frucht; Folge; eines der <i>sadlingas</i> aus dem letzten Kapitel der <i>Brahma Sutras</i> .
<i>Phalahara</i>	Früchtediät; gewöhnlich bevorzugt von Yogis, spirituellen Suchern und Verfechtern derartiger Disziplinen.
<i>Pinaka</i>	Der Bogen Lord <i>Sivas</i> .
<i>Pindanda</i>	Die Welt des Körpers; Mikrokosmos; <i>Kshudrabrahmanda</i> als Gegensatz zum Makrokosmos oder Kosmos (<i>Brahmanda</i>).
<i>Pingala</i>	Ein <i>Nadi</i> oder psychischer Nerv, der im rechten Nasenloch endet; es ist der Sonnen- <i>Nadi</i> mit seinem Hitzeeffekt.
<i>Pippala</i>	Heiligenfigur (Baum).
<i>Pisuna</i>	Betrügerisch; treulos.
<i>Pitambara</i>	Himmlische Seidekleider, die mit Gold verziert sind, getragen von Lord <i>Vishnu</i> oder Lord <i>Krishna</i> .
<i>Pitr</i>	Der verstorbene Ahnen; eine göttliche Hierarchie wie <i>Yama</i> , mit den verstorbenen Vorfahren; die Mähne.
<i>Pitrloka</i>	Die Welt besetzt von der göttlichen Hierarchie der Vorfahren.
<i>Pitryana</i>	Der Weg der Väter oder Vorfahren, durch die eine individuelle Seele geht, um Gutes zu vollbringen, und die nach dem Tod in die Region des Mondes aufsteigt, um die Folgen ihrer Arbeit zu genießen. Dieses nennt man <i>Dhumamarga</i> oder den Weg des Rauches.
<i>Pitryajna</i>	Die Pflicht den Ahnen zu danken; eines der fünf täglichen heiligen Riten durch den Hausherrn.
<i>Pitrya</i>	Mit seinen Ahnen verbunden sein.
<i>Prabhu</i>	Herr; Lord.
<i>Prabuddha</i>	Erwacht; der letztendlichen Wirklichkeit bewusst.
<i>Pradakshina</i>	Umkreisung eines heiligen Platzes, Tempels oder eines Heiligen.

<i>Pradesamatra</i>	Gemessen an einer Zeitspanne.
<i>Pradhana</i>	Ein <i>Sankhya</i> -Begriff für <i>Prakrti</i> ; das Oberste; die Grundlage aller Elemente; unteilbare Materie; die materielle Ursache der Welt laut <i>Sankhya</i> -Philosophie, korrespondierend mit <i>Maya</i> in der <i>Vedanta</i> . Doch unterscheidet er sich von <i>Maya</i> in den folgenden Punkten: es ist wahr; während <i>Maya</i> ein unwirkliches Phänomen ist; es ist vom <i>Spirit</i> unabhängig, während <i>Maya</i> davon abhängig ist.
<i>Pragabhava</i>	Zuvor nicht existent.
<i>Prahara</i>	Eine Zeitspanne von drei Stunden.
<i>Prajakama</i>	Der Wunsch nach Kindern.
<i>Prajapati</i>	Schöpfer; eine Hindu-Gottheit, auch als <i>Brahma</i> bekannt; der Name, den seine zehn Söhne bekamen, die als die Urahn der menschlichen Rasse gelten.
<i>Prajna</i>	Bewusstsein. – Ein Name gemäß der <i>Vedanta</i> Philosophie für das Individuelle im Kausalzustand (wie beim gesunden Schlaf); die absolute Wirklichkeit erscheint durch den Vorhang eines individuellen Kausalkörpers.
<i>Prajnanaghana</i>	Die Masse des Bewusstseins; <i>Brahman</i> .
<i>Prajnatma</i>	Das intelligente Selbst; das bewusste interne Selbst.
<i>Prakamyā</i>	Eine psychische Kraft, bei der der Yogi den Himmel berührt; die Freiheit des Willens; eines der acht Haupt- <i>Siddhis</i> .
<i>Prakara</i>	Methode.
<i>Prakasa</i>	Erleuchtung; Licht; Helligkeit.
<i>Prakasaka</i>	Erlöser; Erleuchter.
<i>Prakasya</i>	Objekt-Offenbarung oder Erleuchtung.
<i>Prakarana</i>	Subjekt-Materie; Abschnitt.
<i>Prakaranagrantha</i>	Ein Buch, das mit einem bestimmten Teil einer Schrift verbunden ist, dient dem besonderen Zweck dieses Textabschnitts.
<i>Prakata</i>	Offenbarung.
<i>Prakiyagrantha</i>	Eine Schrift die sich mit bestimmten Kategorien eines Subjekts befasst.
<i>Prakrtapralaya</i>	Kosmische Auflösung am Ende der <i>Hiranyagarbha</i> Zeitspanne, wenn ES befreit wird.
<i>Prakrti</i>	Kausale Materie; <i>Sakti</i> ; Name der <i>Pradhana</i> der <i>Sankhyas</i> .
<i>Prakrtilaya</i>	Das, was mit der <i>Prakrti</i> vermischt ist.
<i>Pralaya</i>	Vollkommenes Vermischen; Auflösung, d.h., wenn sich der Kosmos (1) mit der unsichtbaren Ursache, der nicht-offenbarten kosmischen Energie, vermischt oder (2) mit der absoluten Wirklichkeit eins wird. Es gibt folgende Auflösungen: <i>Nitya</i> , <i>Naimittika</i> , <i>Prakṛta</i> und <i>Atyantika</i> . Die ersten drei sind (1) zuzuordnen und das letzte dem Typ (2).
<i>Pramada</i>	Sorglosigkeit; Fehler; Schuld.
<i>Pramana</i>	Beweis; Autorität des Wissens.
<i>Pramanacaitanya</i>	Bewusstsein des Wissens; die Quelle des Wissens; Beweis.
<i>Pramanagatasandeha</i>	Der Zweifel bzgl. der Richtigkeit des Beweises des Wissens.
<i>Pramata</i>	Maß; Wissender; das Ego oder <i>Jiva</i> .
<i>Pramatrcaitanya</i>	Ein Subjekt, das das erkennende Bewusstsein kennt, das

	durch das innere Organ bestimmt wird.
<i>Prameya</i>	Objekt des Beweises (<i>Brahman</i> oder die absolute Wirklichkeit); Subjekt der Untersuchung; Objekt des rechten Wissens; messbares oder bekanntes Objekt.
<i>Prameyagatasandeha</i>	Zweifel mit Rücksicht auf die Natur <i>Brahmans</i> , dem Objekt des Wissens.
<i>Pramoda</i>	Das Vergnügen, das man (nach <i>Priya</i> und <i>Moda</i> , den Attributen des kausalen Körpers) durch die tatsächliche Freude des Objektes erfährt.
<i>Prana</i>	Lebensenergie.
<i>Pranajaya</i>	Die Meisterschaft über die <i>Pranas</i> , die lebendige Luft; die Eroberung der Lebenskraft.
<i>Pranakendra</i>	Das Zentrum des Lebens.
<i>Pranamaya</i>	Eines der Hüllen des Selbst, das aus den <i>Pranas</i> und den <i>Karmendriyas</i> besteht.
<i>Prananirodha</i>	Die Kontrolle der Lebensenergie.
<i>Pranaprastitha</i>	Ein <i>tantrischer</i> ritueller Prozess, bei dem ein Symbol einer Gottheit visualisiert werden soll.
<i>Pranasakti</i>	Subtile lebendige Kraft.
<i>Pranatattva</i>	Prinzip der lebendigen Kraft.
<i>Pranava</i>	Das heilige einsilbige OM.
<i>Pranavadhina</i>	Abhängig von <i>Pranava</i> oder OM.
<i>Pranavajapa</i>	Wiederholung des OM.
<i>Pranayama</i>	Das Regulieren und das Zurückhalten des Atmens; die vierte Stufe des <i>Astanga</i> Yoga.
<i>Pranidhana</i>	Die Selbstaufgabe; Unterwürfigkeit.
<i>Prapancavisaya</i>	Weltliche Objekte.
<i>Prapatti</i>	Einspruch/ Protest gegenüber einem personifizierten (Guru) durch einen Devote, der unbedingt etwas haben möchte bzw. nach Befreiung strebt, doch nicht in der Lage ist dieses selbst zu erreichen, denn er spürt seine Hilflosigkeit. Bei dem Objekt der Begierde kann es sich um irgendetwas handeln, wie z.B. um den verlorenen Besitz oder das Aufgeben von <i>karmisch</i> bedingten Bindungen.
<i>Prapti</i>	Eine Kraft, durch die der Yoga alles bekommt; eines der acht Haupt- <i>Siddhis</i> .
<i>Praptiprapya</i>	Alles erreichen, was man erreichen möchte.
<i>Prarabdha</i>	Ein Teil des <i>Sancita Karma</i> , das unser gegenwärtiges Leben bestimmt.
<i>Prasada</i>	Nahrung, die für einen Gott als Opfer bestimmt ist und nach der Zeremonie von vertrauensvollen Devotes als etwas Heiliges verzehrt wird; Gleichmut; Gnade.
<i>Prasiddha</i>	Berühmt; gut bekannt.
<i>Prasraya</i>	Leichtgläubigkeit.
<i>Prastanatraya</i>	Die drei Eckpfeiler der spirituellen Literatur, d.h. die <i>Upanishads</i> , die <i>Brahma Sutras</i> und die <i>Bhagavad Gita</i> , auf die die ganze <i>Vedanta</i> Philosophie beruht.
<i>Presvasa</i>	Die Ausatmung.
<i>Pratibandhaka</i>	Das, was die Selbstverwirklichung verhindert; jedes Hindernis auf dem Weg des <i>Sadhana</i> .
<i>Pratibandhakabhava</i>	Die Kraft, die die Hindernisse auf dem Weg zur Selbstverwirklichung beseitigt.
<i>Pratibha</i>	Intelligenz; Glanz des Wissens; Intuition.

<i>Pratibhasika</i>	Illusionen; Erscheinungen.
<i>Pratibhasikasatta</i>	Traum-Wirklichkeit; unwirklich wie ein Traum.
<i>Pratibimbavada</i>	Die Doktrin, dass die Seele eine Reflexion des Selbst im <i>Buddhi</i> ist.
<i>Pratijna</i>	Gelübde.
<i>Pratika</i>	Ein Symbol Gottes für den Gottesdienst und für die spirituelle Kontemplation.
<i>Pratikopasana</i>	Meditation, bei der <i>Brahman</i> in einem Symbol gesehen wird.
<i>Pratiksha</i>	Erwartungen.
<i>Pratikulata</i>	Ein Zustand des Unfreundlichseins.
<i>Pratima</i>	Eine Kopie; ein Bildnis von Gott aus Metall, Holz zur Kontemplation oder für den Gottesdienst.
<i>Pratipaksha</i>	Das Gegenteil; feindselig.
<i>Pratipakshabhavana</i>	Die Methode, einen gegenteiligen Standpunkt einzunehmen; auf diese Weise kann man z.B. Furcht besiegen und Mut erzeugen.
<i>Pratisamkhyanirodha</i>	Das Ende einer abhängigen Handlung des Geistes.
<i>Pratistha</i>	Ruf; Ruhm; Name; etabliert sein.
<i>Pratyoginisakti</i>	Die gegensätzliche Kraft.
<i>Pratyabhijna</i>	Wissen; erkennendes Bewusstsein; Erinnerung.
<i>Pratyabhijnajnana</i>	Wie <i>Pratyabhijna</i>
<i>Pratyagatma</i>	Das innere Selbst; <i>Kutastha</i> ; <i>Brahman</i> .
<i>Pratyahara</i>	Das Zurückziehen der Sinne von ihren Objekten; die fünfte Stufe von <i>Patanjalis Astanga Yoga</i> .
<i>Pratyaksha</i>	Unmittelbare Wahrnehmung; Intuition.
<i>Pratyakshapramana</i>	Der Beweis der direkten Wahrnehmung oder Intuition.
<i>Pratyakshatva</i>	Die unmittelbare Verwirklichung oder göttliche Erfahrung.
<i>Pratyakshyogya</i>	Reif für die direkte Wahrnehmung.
<i>Pratyavaya</i>	Die Sünde der Bevollmächtigung.
<i>Pratyaya</i>	Die Ursache; mentales Bemühen; Vorstellung; die Idee der Unterscheidung.
<i>Pravrajin</i>	Der Wandermönch.
<i>Pravrttimarga</i>	Der Pfad der Handlung oder des Lebens in der weltlichen Gesellschaft oder des Lebens nach weltlichen Gesetzen.
<i>Pravrttivijnana</i>	Ein quasi äußeres Bewusstsein.
<i>Prayascitta</i>	Buße; Kränkung.
<i>Prasyacittakarma</i>	Büßende Handlung; körperliche Kränkung; Buße.
<i>Prayatna</i>	Bemühung.
<i>Prayojana</i>	Ergebnis; Früchte; das absolute Ende.
<i>Prema</i>	Göttliche Liebe.
<i>Premabhava</i>	Gefühl der Liebe.
<i>Prerana</i>	Bestätigung; Impuls; Drang.
<i>Priya</i>	Glückseligkeit; Freude auf ein geliebtes Objekt.
<i>Prthivi</i>	Das Erdelement mit seiner Dichte und seinem Duft ist der Charakter des Irdischen.
<i>Prthivitattva</i>	Das Prinzip des Erdelements.
<i>Puja</i>	Gottesdienst; Gottesverehrung.
<i>Punya</i>	Tugend; Verdienst.
<i>Punyapunya</i>	Tugend und Untugend; verdient und unverdient.
<i>Punyamati</i>	Tugendhafte Neigung.

<i>Puraka</i>	Eingebung; Einatmung.
<i>Purascarana</i>	Eine Disziplin, die aus der Wiederholung eines <i>Mantras</i> besteht, so oft wie Buchstaben in ihm enthalten sind. Dieses wird zusammen mit einer Diät durchgeführt, wobei die Anzahl der Wiederholungen (<i>Japa</i>), die pro Tag bzw. Sitzung ausgeführt werden sollen, vorgegeben ist.
<i>Puritat-nadi</i>	Eines der <i>Astral-Kanäle</i> im Körper.
<i>Purna</i>	Vollkommen; absolut; unendlich; <i>Brahman</i> .
<i>Purnayoggi</i>	Ein vollkommener Yogi.
<i>Purnoham</i>	Ich bin vollkommen, das Absolute, das Unendliche; ich bin <i>Brahman</i> .
<i>Purta</i>	Die Konstruktion von Auffangbecken zu wohltätigen Zwecken.
<i>Purusha</i>	Das absolute Sein; ein Sein, das sich im Herzen befindet. Der Begriff wird auf den Herrn angewandt. Die Beschreibung bezieht sich auf das Selbst, das im Herzen aller Dinge wohnt. Um einen Unterschied zwischen <i>Bhagavan</i> oder dem Herrn zum Individuum zu machen, wird ER als <i>Param</i> (die Höchste) <i>Purusa</i> bezeichnet.
<i>Purushartha</i>	Menschliches Bemühen; individuelle Aufwendungen; rechte Aufwendungen; <i>Dharma</i> , <i>Artha</i> , <i>Kama</i> und <i>Moksha</i> ; das menschliche Ideal.
<i>Purusottama</i>	Das Absolute; der Herr des Universums.
<i>Purmimamsa</i>	Der Name der Philosophie des Heiligen <i>Jaimini</i> , die sich auf den Teil der <i>Vedas</i> bezieht, der sich mit Opferhandlungen und anderen religiösen Zeremonien befasst.
<i>Purvapaksha</i>	Auf den ersten Blick.
<i>Pusan</i>	Der Sonnengott.
<i>Pusti</i>	Die Nahrung.
<i>Putresti</i>	Ein heiliger Ritus mit dem Ziel, einen Sohn zu bekommen.
<i>Racana</i>	Schöpfung.
<i>Raga</i>	Blinde Liebe; Ablenkung; Bindung der Seele an das Universum.
<i>Ragadvesa</i>	Ablenkung und Widerwille; Mögen und Nichtmögen; Liebe und Hass.
<i>Raga-ragini</i>	Melodische Strukturen in der Musik.
<i>Raja</i>	König.
<i>Rajarajesvari</i>	Der Name für die Inkarnation einer <i>Sakti</i> , die das Absolute, das Göttliche oder die kosmische Kraft repräsentiert.
<i>Rajarsi</i>	Einer, der sowohl ein König als auch ein Seher spiritueller Wahrheit ist.
<i>Rajas</i>	Eines der drei Aspekte der Eigenschaften kosmischer Energie; das Prinzip der Dynamik in der Natur, die alle Veränderungen hervorbringt, wodurch die relativen Erscheinungen des Absoluten als Universum projiziert werden; diese Qualität erzeugt Leid und Ruhelosigkeit.
<i>Rajasahamkara</i>	Egoismus, der aus Leid und Aktivität hervorgeht.
<i>Rajasika</i>	Leidenschaftlich; aktiv; ruhelos.
<i>Rajasurya</i>	Eine Opferhandlung eines Monarchen, als Kennzeichen seiner Macht über andere Königreiche.
<i>Rajayoga</i>	Ein Yogasystem; der königliche <i>Yoga</i> der Meditation; das <i>Yoga-System</i> , von dem im Allgemeinen als dem <i>Astanga Yoga</i> (dem achtgliedrigen Yogapfad) von <i>Patanjali</i> gesprochen wird.

<i>Rajjusarpanyaya</i>	Die Analogie vom Seil und der Schlange, um die Erscheinungen der Welt in <i>Brahman</i> zu illustrieren.
<i>RAkta</i>	Blut; rot; verliebt.
<i>Rasa</i>	Das Wesen der Freude; Wasser; Geschmack; süßes Gefühl; <i>Brahman</i> .
<i>Rasakrida</i>	Transzendentaler Sport, den <i>Lord Krishna</i> mit den <i>Gopis</i> von <i>Brindavana</i> gespielt hat. (auch: <i>Rasa lila</i>)
<i>Rasana</i>	Zunge; Geschmacksorgan.
<i>Rasasvada</i>	Die Essenz oder die Glückseligkeit des <i>Savikalpa Samdhi</i> schmecken; dieses ist ein Hindernis der höheren <i>advaitischen</i> Wirklichkeit, denn es hält den Meditierenden davon ab, <i>Nirvikalpa Samadhi</i> oder <i>Asmaprajnata Samdhi</i> zu erreichen.
<i>Rasatanmatra</i>	Die subtile Essenz des Geschmacks.
<i>Ratipriti</i>	Intensive Bindung und Liebe; Freude, die durch körperliche Liebe bestimmt wird.
<i>Ratna</i>	Juwel; das Beste.
<i>Rddhi</i>	Höchstes Gefühl; Werte. Es gibt neun Begeisterungsstufen, die auf einen Yogi zukommen, wenn er im Yoga voranschreitet, wie z.B. die übernatürlichen Kräfte (<i>Siddhis</i> sind <i>Rddhis</i>); beides sind große Hindernisse im Yoga.
<i>Racaka</i>	Ausatmung.
<i>Retas</i>	Kraftvolle Samen.
<i>Rik</i>	<i>Mantras</i> , Verse der <i>Rg Veda</i> .
<i>Rocaka</i>	Vergnügen hervorrufen.
<i>Romanca</i>	Verzückung; eine Stufe des <i>Bhakti Bhava</i> .
<i>Rsi</i>	Heiliger; Seher der Wahrheit.
<i>Rsiyajna</i>	Studium der Schriften, um die Wahrheit der Seher zu erfahren; eines der fünf Opferriten zur täglichen Ausübung der Haushaltungsvorstände; auch als <i>Brahmayajna</i> bekannt.
<i>Rta</i>	Wahr; korrekt; wirklich.
<i>Rtambharaprajna</i>	Bewusstsein; voller Wahrheit (gemäß dem <i>Raja Yoga</i> von <i>Patanjali</i>)
<i>Rtvik</i>	Ein Priester, der ein Opfer zelebriert.
<i>Ruci</i>	Geschmack; Appetit; mögen; Wunsch.
<i>Rudraksha</i>	Das Auge von <i>Lord Siva</i> ; - eine Beerenart, dessen Samen, als Rosenkranz gebunden, von einigen Sekten am Hals, Arm, Kopf usw. aus Verbundenheit mit <i>Siva</i> getragen werden.
<i>Pupa</i>	Erscheinung; Form; Sicht; Vision.
<i>Pupasakti</i>	Die Kraft, die Formen erschafft.
<i>Rupaskandha</i>	Die Gruppe der Gefühlsformen.
<i>Rupatanmatra</i>	Das subtile Prinzip der Farben und Formen.

Glossar S

<i>Sha</i>	Sie.
<i>Sabda</i>	Klang; Wort; <i>Vedas</i> ; <i>Omkara</i> .
<i>Sabdabheda</i>	Nur der Unterschied in den Wörtern (Namen).
<i>Sabdabrahma</i>	Das Wort des Absoluten; <i>Omkara</i> oder <i>Veda</i> .

<i>Sabdantara</i>	Unterschied der Wörter oder Begriffe.
<i>Sabdapramana</i>	Spiritueller Beweis.
<i>Sabdatanmatra</i>	Das subtile Prinzip des Klanges.
<i>Sabda</i>	Einheit; Versammlung.
<i>Sabijasamadhi</i>	<i>Savikalpasamadhi</i> , wobei die Saat der <i>Samkaras</i> nicht zerstört wird.
<i>Saccidananda</i>	Existenz-Wissen-Glückseligkeit; Absolut; auch: <i>Sat-cit-ananda</i> .
<i>Saccidanandasagara</i>	Der Ozean von Existenz-Wissen-Glückseligkeit; ein metaphorischer Ausdruck; ein Vorschlag für die Beschreibung der unbeschreiblichen absoluten Wirklichkeit.
<i>Sacetana</i>	Besessen von Bewusstsein.
<i>Sadacara</i>	Rechte Führung.
<i>Sadaikarasa</i>	Ewige homogene Essenz.
<i>Sadajagrat</i>	Ewig wachsam.
<i>Sadayatana</i>	Die Heimstatt der sechs Sinne.
<i>Sadbhasana</i>	Rechtes Sprechen.
<i>Sad-darsana</i>	Die sechs Gedankensysteme; sechs Philosophien der Hindus, d.h. <i>Nyaya</i> , <i>Vaisesika</i> , <i>Sankhya</i> , <i>Yoga</i> , <i>Mimamsa</i> und <i>Vedanta</i> .
<i>Sadguna</i>	Gute Qualität; außerordentliche Qualität.
<i>Sadharana</i>	Allgemein.
<i>Sadhaka</i>	Spiritueller Schüler; jemand, der sich anstrengt, um ein Objekt zu erreichen.
<i>Sadhana</i>	Eigenes Bemühen; Werkzeug; Gerät; spirituelle Praxis.
<i>Sadhanacatustaya</i>	Die vier Arten spirituellen Bemühens: Unterscheidungsfähigkeit, Leidenschaftslosigkeit; die sechsfachen Tugenden und der Wunsch nach Befreiung.
<i>Sadharanakarana</i>	Allgemeine Ursache.
<i>Sadharmya</i>	Zum Gesetz des göttlichen Seins und göttlicher Handlungen werden.
<i>Sadhu</i>	Rechtschaffender Mensch; ein <i>Sanyasin</i> .
<i>Sadi</i>	Zu Anfang.
<i>Sadsaparinama</i>	Homogene Veränderung; Veränderung in den eigenen Bedingungen; eine Veränderung, die sich nicht vom Original unterscheidet, wie das Gold eines Ohringes.
<i>Sadrsyata</i>	Ähnlichkeit
<i>Sadurmi</i>	Die sechs Wellen, d.h. Kummer, Illusion, Hunger, Durst, Zerfall und Tod.
<i>Sadvicara</i>	Rechtes Hinterfragen; das Hinterfragen in die Wahrheit.
<i>Sadvikara</i>	Die sechs Veränderungen des Körpers, d.h. Existenz, Geburt, Wachstum, Veränderung, Zerfall und Tod.
<i>Sadyomukti</i>	Sofortige Befreiung.
<i>Sagunabrahma</i>	Das absolute Sein mit den Qualitäten, wie Erbarmen, Allmacht, Allwissenheit usw., zur Unterscheidung vom unteilbaren Absoluten.
<i>Sah</i>	Er.
<i>Sahaja</i>	Natürlich; wahr; ursprünglich.
<i>Sahajakumbhaka</i>	Die natürliche Zurückhaltung des Atems.
<i>Sahajananda</i>	Der Zustand von Glückseligkeit, der sich natürlich eingestellt hat.
<i>Sahajanirvikalpa-</i>	Natürlicher nicht-dualer Zustand des <i>brahmischen</i> Be-

<i>madhi</i>	wusstseins.
<i>Sahajanistha</i>	Natürliche Begründung; Begründung in die eigene wesentliche Natur von <i>Saccidananda</i> .
<i>Sahjavastha</i>	Überbewusster Zustand, der sich auf natürliche Weise einstellte und andauert.
<i>Sahakarimatra</i>	Nur ein Hilfsfaktor (<i>Maya</i> ist ein Hilfsfaktor für <i>Brahmans</i> Weltprojektion).
<i>Saham</i>	Ich bin sie (Mantra der <i>Saktas</i> - Der weiblichen Kräfte).
<i>Sahasrara</i>	Eine Region auf dem Kopf in Form eines 1000-Blättrigen Lotus, wo <i>Kundalini-Sakti</i> sich mit <i>Lord Siva</i> vereint.
<i>Sahastita</i>	Koexistenz.
<i>Saiva</i>	Jemand, der <i>Lord Siva</i> als den höchsten Herrn ansieht; mit <i>Lord Siva</i> verbunden sein.
<i>Sajatiyabheda</i>	Unterscheidung, wobei ein Individuum sich vom anderen unterscheidet, wie z.B. Mann und Frau.
<i>Sakala</i>	Mit allen Teilen; alles.
<i>Sakamabhakti</i>	Hingabe mit der Erwartung von Früchten und selbstsüchtigen Motiven.
<i>Sakamabhava</i>	Verhalten oder Gefühl, wobei der Wunsch als Antrieb gilt.
<i>Sakara</i>	Eine Form haben (im Gegensatz zu <i>Nirakara</i>).
<i>Sakha</i>	Teilung; Zweig.
<i>Sakhya</i>	Die Eigenschaft eines Devotes, die sich in der Beziehung eines Freundes zu Gott ausdrückt, wie z.B. bei <i>Arjuna</i> , <i>Uddhava</i> und die Kuhhirten von <i>Brindavana</i> .
<i>Sakshatkara</i>	Direkte Verwirklichung; Erfahrung des Absoluten; <i>Brahmajnana</i> .
<i>Sakshi</i>	Das bezeugende Prinzip; Seher; <i>Kutastha</i> , der passiv die Handlungen des Körpers und der Sinne beobachtet; Zeuge.
<i>Sakshibhava</i>	Das Verhalten, immer ein Zeuge zu bleiben.
<i>Sakshicaitanya</i>	Bezeugende Intelligenz oder bezeugendes Bewusstsein.
<i>Sakshicetana</i>	Die bezeugende Seele; <i>Kutastha</i> ; wie <i>Sakshicaitanya</i> .
<i>Sakshidrasta</i>	Das bezeugende Subjekt; bezeugender Seher.
<i>Sakta</i>	Jemand, der die göttliche Mutter <i>Sakti</i> als höchste Gottheit ansieht; mit <i>Sakti</i> verbunden sein.
<i>Sakti</i>	Macht; Energie; Kraft; die göttliche Kraft des Werdens; der offenbare, dynamische Aspekt des ewigen Seins; die absolute Macht oder die kosmische Energie.
<i>Saktipata</i>	Der Abstieg der Macht (durch <i>Upasana</i>).
<i>Saktisancara</i>	Das Übertragen von Kräften auf einen Schüler durch den Guru.
<i>Salabhasana</i>	Haltung aus dem Hatha-Yoga: „Heuschrecke“.
<i>Salokya</i>	Sich auf derselben Ebene oder auf der Welt als Gott befinden.
<i>Sama</i>	Gleichmut; Kontrolle des Geistes; ein friedlicher Geist; der Geist wird im Herzen bewahrt und nicht nach außen gelassen; die konstante Ausrottung mentaler Neigungen gemäß <i>Aparoksha Anubhuti</i> von <i>Sankara</i> .
<i>Smabhavana</i>	Ein Gefühl des Gleichmuts.
<i>Samadhana</i>	Rechtes Konzentrieren.
<i>Samadhi</i>	Der Zustand des Überbewusstseins, wo die Absolutheit erfahren wird, die von Allwissenheit und Freude begleitet ist; Einssein; hier wird der Geist mit dem Meditationsob-

	jekt eins; der Meditierende und das, worauf meditiert wurde, der Denker und der Gedanke werden eins, bei vollkommener Auflösung des Geistes.
<i>Samadrsti</i>	Gleiche Vision.
<i>Samana</i>	Eines der fünf <i>Pranas</i> oder Lebensenergien des menschlichen Körpers, das die Verdauung steuert.
<i>Samanadhikarana</i>	Koordination; die Beziehung, die von einem allgemeinen Untergrund (<i>Brahman</i>) ausgeht; der Äther eines Topfes und der Äther einer Wolke haben eine gemeinsame Grundlage, d.h. den universalen Äther, wobei sich Topf und Wolke nur in ihren Erscheinungsformen unterscheiden.
<i>Samanvaya</i>	Einigung; eine Übereinstimmung aller <i>Upanishads</i> , indem die höchste Wirklichkeit nachgewiesen wird.
<i>Samanya</i>	Allgemein; von allgemeiner Natur.
<i>Samanyaguna</i>	Allgemeine Qualitäten.
<i>Samanyavastha</i>	Ungeteilter Zustand; nicht-offenbarter Zustand.
<i>Samanyavijnana</i>	Reines Bewusstsein; homogene Intelligenz; <i>Kustastha</i> ; <i>Brahman</i> .
<i>Samarasatva</i>	Ein Begriff, der normalerweise für sexuelle Vereinigung angewendet wird, aber auch für die Vereinigung von <i>Kundalini Sakti</i> mit <i>Siva</i> im Kopf; Vermischung vom ‚Werden‘ im ‚Sein‘.
<i>Samasti</i>	Ein integriertes Ganzes derselben Klasse der Einheit, d.h. <i>Samasti-buddhi</i> (kosmische Intelligenz).
<i>Samasta</i>	Der ausgeglichene Zustand des Geistes.
<i>Samatva</i>	Gleichmut (unter allen Umständen); Gleichmut gegenüber Freund und Feind, Schmerz und Vergnügen.
<i>Samavaya</i>	Verbindung; Einheit; konstante und untrennbare Verbindung; die Existenz einer Sache in einer anderen.
<i>Samavayakarana</i>	Erkenntnis der Ursache.
<i>Sambandha</i>	Beziehung; Verbindung.
<i>Sambhavamudra</i>	Der leere nach außen gerichtete Blick eines <i>Hatha-Yogi</i> , bei dem der Geist gleichzeitig nach innen gerichtet ist;
<i>Sambhuti</i>	Geburt; Original; Erzeugnis.
<i>Samhara</i>	Zerstörung.
<i>Samhita</i>	Sammlung; eines der beiden Hauptteile der <i>Vedas</i> , die Hymnen und heilige Formulierungen enthält; der zweite Teil sind die <i>Brahmanas</i> .
<i>Samipya</i>	Gott nah sein.
<i>Samit</i>	Heiliger Brennstoff.
<i>Samjnana</i>	Bewusstsein; Intelligenz.
<i>Sampat</i>	Vollkommenheit, Werte; Tugenden. (auch: <i>Sampatti</i>)
<i>Sampradaya</i>	Sekte; Sitte; der Pfad der Handlungen.
<i>Samprajnatasamadhi</i>	Zustand des Überbewusstseins, im Dreiklang: der Meditierende, die Meditation und das Meditationsobjekt; <i>Savikalpasamadhi</i> .
<i>Samprasada</i>	Friede; Klarheit; Ruhe; Gleichmut.
<i>Samprayoga</i>	Berührung der Sinne mit den Objekten.
<i>Samsara</i>	Der Lebensprozess durch wiederholte Geburten und Tode; der Prozess des weltlichen Lebens.
<i>Samsaracakra</i>	Das Rad von Geburt und Tod.
<i>Samsaya</i>	Zweifel.

<i>Samsayabhavana</i>	Ein Gefühl von Zweifel.
<i>Samslesa</i>	Gegenseitige Umarmung; intime Verbindung.
<i>Samskara</i>	Eindruck; zeremonielle Reinigung vor der Geburt eines Kindes.
<i>Samskaraskandha</i>	Eine Gruppierung aller Eindrücke.
<i>Samsrti</i>	Wie <i>Samsara</i> .
<i>Samuccayavada</i>	Die Doktrin, dass <i>Karma</i> und <i>Jnana</i> , d.h. beide für die Selbstverwirklichung notwendig sind.
<i>Samvara</i>	Zurückhaltung; eine buddhistische Form der Beobachtung.
<i>Samvit</i>	Wissen; Bewusstsein; Intelligenz.
<i>Samvrtti</i>	Relative Wahrheit; verborgen; verdeckt; unterdrückt.
<i>Samyadarsana</i>	Die rechte Wahrnehmung; höchste <i>advaitische</i> Verwirklichung; vollkommenes Wissen.
<i>Samyama</i>	Völlig zurückgezogen; Gleichmut, Konzentration, Meditation und <i>Samadhi</i> unter allen Bedingungen.
<i>Samyavastha</i>	Zustand des Gleichmuts; Harmonie der drei <i>Gunas</i> ; der Zustand des nicht-offenbaren Seins.
<i>Samyogasambandha</i>	Verwirklichung bei Berührung, z.B. Schlägel und Trommel.
<i>Samyukta</i>	Vereint; verbunden.
<i>Sananda</i>	Mit Glückseligkeit (eine Form des <i>Samadhi</i>).
<i>Sanatana</i>	Ewig.
<i>Sanatana-dharma</i>	Ewige Religion.
<i>Sacarana</i>	Bewegung.
<i>Sancitakarma</i>	Die Summe aller Handlungen während zahlloser vorangegangener Geburten, woraus ein Teil im jetzigen Leben des <i>Jiva</i> abgearbeitet wird.
<i>Sandhyavandana</i>	Eine religiöse Waschung und Gebete unter Zweitgeborenen der Hindus, was morgens, mittags und abends durchgeführt wird.
<i>Sandilyavidya</i>	Der Meditationsprozess auf <i>Brahman</i> , als den idealen innewohnenden Geist in seinem alldurchdringenden Aspekt.
<i>Sanga</i>	Bindung; Begleitung.
<i>Sangatyaga</i>	Sich von der Bindung zurückziehen.
<i>Sangraha</i>	Versammlung.
<i>Sangrahabuddhi</i>	Der Intellekt, der umherwandern und besitzen will.
<i>Sankalpa</i>	Gedanke; Wunsch; Vorstellung.
<i>Sankalpamatra</i>	Bloßer Gedanke; existiert nur in Gedanken.
<i>Sankalparabita</i>	Gedankenlos; ohne Idee.
<i>Sankalpasunya</i>	Das Vermeiden von Gedanken.
<i>Sankalpavikalpa</i>	Gedanke und Zweifel.
<i>Sankhya</i>	Ein Philosophiesystem, das durch <i>Kapila</i> begründet wurde.
<i>Sankoca</i>	Zögern; Kontraktion.
<i>Sanmatra</i>	Bloße Existenz; bloßes Sein; nur das, was ist.
<i>Santa</i>	Friedvoll; ruhig; gleichmütig.
<i>SAntirupa</i>	Friedfertig.
<i>SAntosa</i>	Zufriedenheit; Freude; Glücklichsein.
<i>Sanyasa</i>	Zurückziehen von den gesellschaftlichen Pflichten; die letzte Stufe des Hindu-Lebens, d.h. die Stufe spiritueller

	Meditation.
<i>Sanyasi(n)</i>	Ein Mönch, der sich völlig zurückgezogen hat; die vierte Stufe oder die höchste Stufe im Leben, d.h. <i>Sanyasa</i> .
<i>Sarana</i>	Zuflucht.
<i>Saranagati</i>	Selbst-Hingabe; kommt vor der Zuflucht.
<i>Saranagatiyoga</i>	Yoga der Selbst-Hingabe; <i>Bhakti Yoga</i> .
<i>Sarira</i>	Körper.
<i>Sarpadevajavidya</i>	Die Kunst der Schlangenbeschwörung und die Kunst des Feuerschluckens.
<i>Sarupya</i>	Dieselbe Form wie Gott haben.
<i>Sarva</i>	Alles.
<i>Sarvabhokta</i>	Jemand, der sich an allem erfreut; ein Beiname des absoluten Herrn.
<i>Sarvabhutantaratma</i>	Das innere Selbst allen Seins.
<i>Sarvadesika</i>	Überall gegenwärtig sein.
<i>Sarvdukhhanivrtti</i>	Das Beseitigen aller Schmerzen.
<i>Sarvagata</i>	Allgegenwärtig.
<i>Sarvahimsavinirmukta</i>	Gegen aller Art von Verletzung sein.
<i>Sarvajna</i>	Allwissend.
<i>Sarvakalyana</i>	Alle guten Qualitäten.
<i>Sarvakarana</i>	Die Ursache von allem; Kausalität der Schöpfung, der Erhaltung und der Zerstörung.
<i>Sarvakaranakarana</i>	Die Ursache aller Ursachen.
<i>Sarvakarta</i>	Der Macher aller Dinge.
<i>Sarvangasana</i>	Körperhaltung im <i>Hatha-Yoga</i> ; sie beeinflusst die Schilddrüse und damit den gesamten Körper.
<i>Sarvaiyantratma</i>	Die innere Seele, die alles kontrolliert.
<i>Sarvantaryami</i>	Der innere Regent, der alles kontrolliert.
<i>Sarvapindavyapi</i>	Das, was alle Körper durchdringt.
<i>Sarvapranihiteratah</i>	Immer an das Gute im Menschen glauben.
<i>Sarvasakshi</i>	Zeuge von allem.
<i>Sarvaktisamanvita</i>	Mit aller Macht; allmächtig.
<i>Sarvasankalparahitah</i>	Frei von allen Gedanken.
<i>Sarvasastrarthavetta</i>	Kenner der Bedeutung aller Schriften.
<i>Sarvatitavadi</i>	Jemand, der dafür eintritt, dass die Wahrheit transzendent ist.
<i>Sarvatmakatva</i>	Universalität; der Zustand als wäre man die Seele aller Dinge.
<i>Sarvatva</i>	Der Zustand als wäre man alles.
<i>Sarvavit</i>	Allwissend.
<i>Sarvavyapi</i>	Alldurchdringend; allgegenwärtig.
<i>Sarvesvaratva</i>	Absolute Regentschaft über allem.
<i>Sarvopadanatva</i>	Der Zustand als wäre man die materielle Ursache von allem.
<i>Sarvosmi</i>	Ich bin alles.
<i>Sasmita</i>	Mit dem Gefühl der Individualität oder dem egoistischen Gefühl von „Ich existiere“ (eine Art von <i>Samadhi</i>).
<i>Sastra</i>	Heilige Schrift; Texte mit Autorität.
<i>Sasvatapada</i>	Ewige Heimstatt.
<i>Sat</i>	Existenz, Sein; Wirklichkeit; Wahrheit.
<i>Satavadhana</i>	Einhundert Dingen gleichzeitig Aufmerksamkeit schen-

	ken.
<i>Satcakanirupana</i>	Das Untersuchen der Beschaffenheit der sechs <i>Cakras</i> .
<i>Satkama</i>	Der reine Wunsch (eines befreiten Heiligen); der Wunsch nach Befreiung.
<i>Satkarma</i>	Rechtes Handeln. – Reinigungsprozess im <i>Hatha-Yoga</i> , d.h. <i>Neti, Dhauti, Nauli, Basti. Kapalabhati</i> und <i>Tratak</i> .
<i>Satkaryavada</i>	Die Doktrin, die daran festhält, dass die Auswirkung in der Ursache enthalten ist, und dass der Effekt nur eine Veränderung der Ursache darstellt.
<i>Satsamanya</i>	Homogene Essenz; Sein; <i>Brahman</i> .
<i>Satsampat</i>	Sechs Werte, d.h. <i>Sama, Dama, Uparati, Titiksha, Srad-dha</i> und <i>Samadhana</i> .
<i>Satsanga</i>	Gemeinschaft mit spirituell Gleichgesinnten, mit Heiligen usw.
<i>Satsankalpa</i>	Reines Wünschen; vollkommener Wille; aufrichtiges Auflösen.
<i>Sattasamanya</i>	Homogene Existenz; absolute Existenz; <i>Brahman</i> .
<i>Satva</i>	Licht; Reinheit; Wirklichkeit.
<i>Satvaguna</i>	Qualität des Lichts, der Reinheit und der Güte.
<i>Satvagunapradhana</i>	Licht-durchflutet; voller Licht.
<i>Satvapatti</i>	Die vierte Stufe von <i>Jnana</i> , wo es zum Überfluss von <i>Satva</i> , Reinheit oder Licht kommt.
<i>Satvasamsuddhi</i>	Reinheit des Herzen; Reinheit der Gefühle; die Zunahme von Licht und Reinheit.
<i>Satya</i>	Wahrheit; <i>Brahman</i> oder das Absolute.
<i>Satyakama</i>	Derjenige, dem es nach der Wahrheit verlangt.
<i>Satyasankalpa</i>	Reiner Wille.
<i>Satyatva</i>	Zustand der Wahrheit.
<i>Sauca</i>	Innere und äußere Reinigung; eines der vier <i>Niyama</i> -Regeln im <i>Astanga Yoga</i> .
<i>Savayava</i>	Mit den Gliedern.
<i>Savicara</i>	Mit sorgfältiger Begründung bzw. Hinterfragung.
<i>Savikalpa</i>	Mit Zweifel; Veränderung.
<i>Savikalpasamadhi</i>	<i>Samadhi</i> mit dem Dreiklang von Kenner, Wissen und Gekanntem.
<i>Savisesa</i>	Die Unterscheidung durch Qualitäten, die durch Attribute bestimmt werden.
<i>Savisesabrahman</i>	<i>Brahman</i> mit Attributen; <i>Saguna Brahman</i> .
<i>Savisesatva</i>	Sich bestimmter Attribute bewusst sein.
<i>Savitarka</i>	Durch Logik und Argumente.
<i>Savitarkasamadhi</i>	<i>Samadhi</i> durch Argumentation.
<i>Sayujya</i>	Mit Gott eins werden.
<i>Sesa</i>	Gleichgewicht; Rest.
<i>Seva</i>	Dienst.
<i>Siddha</i>	Verwirklicht; vervollkommnet; ein vollkommener Yogi.
<i>Siddhanta</i>	Eingeführte Grundsätze oder Doktrin.
<i>Siddhantavakhyas-ravana</i>	Über niedergeschriebene Schlussfolgerungen oder etablierte Wahrheiten hören, wie beim Studium der <i>Vedanta</i> ; zur richtigen Schlussfolgerung kommen.
<i>Siddhasana</i>	Eine meditative Haltung.
<i>Siddhi</i>	Vollkommenheit; psychische Kräfte.
<i>Siksha</i>	Anweisungen; Lehren.

<i>Sirovrata</i>	Ein Gelübde bzgl. des Kopfes, wobei Feuer auf dem Kopf getragen wird oder der Kopf geschoren wird; <i>San-yasa</i> .
<i>Sirsasana</i>	Umkehrhaltung; Kopfstand im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Sivapada</i>	Im Zustand von <i>Lord Siva</i> ; gesegnet sein.
<i>Sivoham</i>	Ich bin Siva.
<i>Sloka</i>	Gebete; ein Vers, der im Allgemeinen aus 32 Buchstaben besteht.
<i>Smarana</i>	Erinnerung.
<i>Smarta</i>	Verbunden sein mit oder erfreut sein über die <i>Smrti</i> (Schriften).
<i>Smrti</i>	Erinnerung; Gesetzbuch.
<i>Smrtihetu</i>	Ursache der Erinnerung.
<i>Sneha</i>	Freundschaft.
<i>Sodana</i>	Reinigung durch die sechs Prozesse, dem ersten Teil im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Sodasi</i>	Ein besonderer Aspekt der Göttin in einem 16jährigen Mädchen; das <i>Brahmavidya</i> der <i>Saktas</i> , bestehend aus 16 Buchstaben; eine Veränderung des <i>Agnistoma</i> -Opfers.
<i>Soka</i>	Kummer
<i>Sokamayata</i>	Der Wunsch nach Gott.
<i>Sosana</i>	Trocknen.
<i>Spanda</i>	Bewegung; Schwingung.
<i>Spandabhasa</i>	Reflexion der Schwingung oder Bewegung.
<i>Spandavastha</i>	Zustand der Schwingung oder Bewegung.
<i>Sparsa</i>	Das Gefühl durch die Berührung der Haut.
<i>Sparsana</i>	Berührung.
<i>Sparsatanmatra</i>	Der Eindruck auf den Geist durch das Hören eines Klangs.
<i>Sphota</i>	Die Offenbarung durch einen Gedankenblitz.
<i>Sphurna</i>	Eine Schwingung, die plötzlich vernehmbar ist.
<i>Sprha</i>	Wunsch; Verlangen.
<i>Sraddha</i>	Vertrauen. – eine Opfer-Zeremonie.
<i>Srauta</i>	Mit den <i>Vedas</i> verbunden sein und sich dessen erfreuen.
<i>Sreyas</i>	Gut; gesegnet sein; Befreiung.
<i>Sri</i>	Die Göttin <i>Lakshmi</i> ; Werte; Besitz. – Anrede.
<i>Srota</i>	Hörorgan.
<i>Srsti</i>	Die Schöpfung.
<i>Sristibheda</i>	Die Unterschiede in der Schöpfung, d.h. ein Ego wird von <i>Satva</i> , ein anderes von <i>Rajas</i> und ein drittes durch <i>Tamas</i> beherrscht.
<i>Srstikalpana</i>	Schöpferische Ideen.
<i>Srstisthitilaya</i>	(<i>Samhara</i>): Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung oder Auflösung.
<i>Srsti-unmukha</i>	Bereit, um erschaffen zu werden.
<i>Sruti</i>	Die <i>Vedas</i> ; die offenbarten Schriften der Hindus, die man sich erzählt (hat).
<i>Srutipradhana</i>	Über allen Schriften und Beweisen des Wissens stehend.
<i>Srutipramana</i>	Beweise, die auf der <i>Veda</i> basieren.
<i>Stabdhavastha</i>	Fassungsloser Geist, dessen Bewegungen gefangen sind; dieses ist ein negativer Zustand, ein Hindernis in

	der Meditation.
<i>Stambana</i>	Aufhalten.
<i>Sthanumanusya</i>	Schalterbeamter im Postamt. Ein Vergleich, der dazu benutzt wird, um falsche Eindrücke/ Vorstellungen darzustellen.
<i>Sthavara</i>	Unbeweglich; stationär.
<i>Sthirata</i>	Festigkeit im Geist durch Konzentration oder im Körper durch <i>Asanas</i> etc.
<i>Sthitaprajna</i>	Derjenige, der unerschütterlich im Überbewusstsein verankert ist.
<i>Sthiti</i>	Festigkeit; Zustand; Existenz; Sein.
<i>Sthulabuddhi</i>	Grober Intellekt.
<i>Sthulasamadhi</i>	Ein <i>Samadhi</i> , der Art des <i>Jada</i> , wo kein intuitives Bewusstsein vorhanden ist.
<i>Sthulasarira</i>	Physischer Körper.
<i>Sthulavairagya</i>	Oberflächliche Leidenschaftslosigkeit.
<i>Sthulavidya</i>	Unwissenheit, die alle Objekte nur verdeckt.
<i>Stuti</i>	Verehrung.
<i>Subha</i>	Gesegnet sein.
<i>Subhavasana</i>	Reine Wünsche oder Neigungen; gute Eindrücke der Vergangenheit.
<i>Subheccba</i>	Gute Wünsche; rechtes Streben nach <i>Samsara</i> ; die erste Stufe des Wissens.
<i>Suci</i>	Rein; ungefärbt.
<i>Suddha</i>	Rein; klar; ungefärbt.
<i>Suddhabhakti</i>	Reine Hingabe zu Gott.
<i>Suddhabhavana</i>	Reine Gefühle oder Eigenschaften.
<i>Suddhabrahma</i>	Reiner <i>Brahman</i> , der frei von <i>Maya</i> ist; <i>Nirguna Brahman</i> .
<i>Suddhakapana</i>	Reine Vorstellungen (wie z.B. „Ich bin <i>Brahman</i> “).
<i>Suddhamanas</i>	Reiner Geist.
<i>Suddhaprema</i>	Reine Liebe; göttliche Liebe.
<i>Suddhasankalpa</i>	Reines Beseitigen, Auflösen.
<i>Suddhavicara</i>	Reines Hinterfragen in die Natur <i>Brahmans</i> .
<i>Sudra</i>	Eines der vier <i>Varnas</i> oder Kasten der Dienerklasse.
<i>Sugamata</i>	Das Vergegenwärtigen einer Textpassage durch wiederholtes Lesen.
<i>Sugupta</i>	Sehr geheim.
<i>Sukha</i>	Vergnügen; Freude.
<i>Sukhacintana</i>	Gedanke des Glücks; positives Denken.
<i>Sukhi</i>	Jemand, der glücklich ist.
<i>Sukla</i>	Samen; weiß.
<i>Sukrta</i>	Gott handelt; Verdienst Gottes.
<i>Sukshma</i>	Fein; subtil; unsichtbar; gehört zu subtileren Existenzen.
<i>Sukshmabhuta</i>	<i>Tanmatra</i> ; subtile Essenz oder Zustand der Elemente.
<i>Sukshmadarsi</i>	Seher subtiler Essenzen oder Dinge; jemand, der sein inneres Auge entwickelt hat; ein Mann der Weisheit, ein Heiliger.
<i>Sukshmadhyana</i>	Subtile Form der Meditation, wie bei der Meditation auf etwas Abstraktes.
<i>Suktikarajata</i>	Silber in der Perle, ein Beispiel über falsche Vorstellung-

	gen; etwas wird falsch interpretiert.
<i>Sulohita</i>	Tiefrot.
<i>Sundara</i>	Hübsch.
<i>Sunya</i>	Leere; Nichts.
<i>Sunyavada</i>	Die Doktrin der Verneinung; die Doktrin der Nicht-Existenz von allem.
<i>Sunyavadi</i>	Verneiner; ein Anhänger des <i>Nagarjuna</i> .
<i>Suryanadi</i>	Ein anderer Name für <i>Pingala</i> im Nervensystem.
<i>Susila</i>	Jemand, dessen Natur als gereinigt gilt, d.h. der regelmäßig <i>Yama</i> praktiziert usw.
<i>Suska</i>	Trocken; ohne Essenz.
<i>Susumna</i>	Ein wichtiger Nervenstrang durch die Wirbelsäule, vom <i>Muladhara</i> zum <i>Sahasrara</i> , dem tausendblättrigen Lotus, der durch <i>Kundalini</i> (Yoga) geöffnet werden kann.
<i>Susupti</i>	Traumloser Tiefschlaf.
<i>Sutra</i>	Verse; Aphorismen mit wenig Wörtern, aber von umfassendem Inhalt.
<i>Sutradhara</i>	Der Ursprung des ‚Seils‘ (Aphorismen), z.B. <i>Hiranyagarbha</i> oder der Herr des Universums.
<i>Sutratma</i>	Die innewohnende Gottheit aller subtiler Körper; der niedere Brahman; <i>Hiranyagarbha</i> .
<i>Suvicara</i>	Rechtes Hinterfragen.
<i>Svabhava</i>	Die eigene Natur oder die inneren Fähigkeiten.
<i>Svaccha</i>	Rein; durchscheinend; rein.
<i>Svadha</i>	Opfergaben; ein Ausruf während des Opfern.
<i>Svadharma</i>	Die eigenen Pflichten im Leben, gemäß dem ewigen Gesetz.
<i>Svadhithana</i>	Der zweite der sechs <i>Cakras</i> gemäß <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Svadyaya</i>	Studium der heiligen Schriften, insbesondere die <i>Vedas</i> .
<i>Svagatabheda</i>	Der Unterschied zwischen Wellen, Wasserstrudeln bzgl. der Wassermenge; der Unterschied zwischen Händen, Beinen usw., den Menschen, Früchten usw., wodurch sich alles unterscheidet.
<i>Svaha</i>	Eine Opfergabe; ein Ausruf während des Opfern.
<i>Svajatiyavrttipravaha</i>	Der konstante Fluss von Gedanken des eigenen Zustands, z.B. der Gedanke von „Ich bin <i>Brahman</i> .“
<i>Svamahimapratistita</i>	Jemand, der in seiner eigenen Größe ruht oder davon abhängig ist.
<i>Svanubhuti</i>	Die unmittelbare Erfahrung des eigenen Selbst.
<i>Svapna</i>	Traum; Illusion.
<i>Svanakalpita</i>	Etwas im Traum erschaffen.
<i>Svapnamayasvarupa</i>	Die Form aus einer Traum-Illusion.
<i>Svapnavastha</i>	Traumzustand.
<i>Svapnavat</i>	Wie ein Traum.
<i>Svaprakasa</i>	Selbsterleuchtung.
<i>Svara</i>	Klang; Ton.
<i>Svarabhanga</i>	Das Senken der Stimme; das Ersticken der Stimme; eines der Kennzeichen göttlicher Bewegtheit.
<i>Svarasadhana</i>	Die Atemregulierung; eine besondere Form des <i>Sadhana</i> , wobei die Atembewegung (Fluss) ständig beobachtet und reguliert wird.
<i>Svargaloka</i>	Die himmlische Region.

<i>Svarupa</i>	Die Essenz; die wesentliche Natur; die wesentliche Natur <i>Brahmans</i> ; die Wirklichkeit; <i>Saccidananda</i> ; die wahre Natur des Seins.
<i>Svarupadhyana</i>	Meditation auf die Wirklichkeit, d.h. auf die eigene wesentliche Natur.
<i>Svarupajnana</i>	Die Kenntnis von der eigenen wesentlichen Natur, vom reinen Bewusstsein, was die höchste Stufe im Leben darstellt.
<i>Svarupalakshana</i>	Die Definition der wesentlichen Natur <i>Brahmans</i> ; <i>Saccidananda</i> (Existenz-Bewusstsein-Glückseligkeit Absolut).
<i>Svarupapratistha</i>	Im eigenen Selbst etabliert sein.
<i>Svarupasambandha</i>	Verbindung mit der eigenen wesentlichen Natur.
<i>Svarupasthiti</i>	Fest in die eigene wesentliche Natur etabliert sein.
<i>Svarupavastha</i>	Der Zustand, eins mit <i>Brahman</i> zu sein; in der absoluten Wirklichkeit ruhen.
<i>Svarupavisranti</i>	In der eigenen wesentlichen Natur ruhen.
<i>Svasa</i>	Atem.
<i>Svatahsiddha</i>	Selbst-bewiesen; Selbst-verwirklicht.
<i>Svatantra</i>	Unabhängig.
<i>Svatantrasattabhava</i>	Die Möglichkeit der unabhängigen Existenz.
<i>Svatantratva</i>	Zustand der absoluten Unabhängigkeit.
<i>Svayambhava</i>	Das Gefühl von Unabhängigkeit.
<i>Svayambhu</i>	Selbst-existent; Selbst-erschaffen; Selbst-geboren.
<i>Svayamjyotih</i>	Selbst-erleuchtet.
<i>Svayamprabhasamvit</i>	Das Selbst-leuchtende Bewusstsein.
<i>Svedaja</i>	Der Organismus, der spontan geboren oder automatisch aus unorganischer Materie durch Feuchtigkeit und Hitze erschaffen wird, wie z.B. Maden im verdorbenen Fleisch oder Wanzen im Schweiß.

Glossar T

<i>Tadakara</i>	(<i>Tadrupa</i>): aus einer Form, d.h. aus derselben Form wie z.B. <i>Brahman</i> .
<i>Tadatmya</i>	Identisch mit der Natur von DAS.
<i>Tadatmyasambandha</i>	Identische Beziehung, d.h. Eisen wird zu Feuer, Wasser wird weiß, wenn es mit Milch vermischt wird.
<i>Tajasa</i>	Dieser Begriff wird in der <i>Vedanta</i> -Philosophie für etwas Individuelles im subtilen Zustand, z.B. Traum, benutzt, wenn die absolute Wirklichkeit verschleiert ist oder durch etwas anderes verfärbt ist.
<i>Tailadhara</i>	Andauernder Ölfluss; der Begriff wird auch verwendet, wenn es sich bei einer Meditation um einen andauernden „Lichtstrom“ handelt oder um ungebrochene Liebe eines Devote zu seinem geliebten Gott.
<i>Taaltala</i>	Eine niedere Region.
<i>Talumula</i>	Gaumenwurzel.
<i>Tamas</i>	Unwissenheit; Dunkelheit; Sterblichkeit; Trägheit.
<i>Tamasahankara</i>	Die niederste oder größte Form des Egoismus, die durch Illusion, Trägheit und Anmaßung charakterisiert ist.
<i>Tamasikatapas</i>	Extreme Disziplin von einer unnötigen und furchtvollen Art; Selbstkasteiung, die von unwissenden Menschen

	ausgeübt wird, ein Missbrauch des <i>Tapas</i> .
<i>Tandra</i>	Schläfrigkeit; Halbschlaf; ein Hindernis in der Meditation.
<i>Tanmatra</i>	Atom; rudimentäres Element eines unteilbaren Zustands, vor <i>Pancikarana</i> oder Verfünfachung.
<i>Tanmayata</i>	Zustand der Auflösung in etwas anderem.
<i>Tantra</i>	Ein besonderer Pfad des <i>Sadhana</i> , wobei viel Wert auf <i>Japa</i> eines <i>Mantras</i> und andere esoterische <i>Upasanas</i> gelegt wird.
<i>Tantrika</i>	Verbunden mit <i>Tantra</i> ; ein Hindu-Sektierer verehrt Gott als göttliche Mutter in einer besonderen Form.
<i>Tanu</i>	Dünner Körper.
<i>Tanu-avastha</i>	Ausgedünnter Zustand des Geistes.
<i>Tanumanasi</i>	Zielgerichteter Zustand des Geistes.
<i>Tapana</i>	Brennend.
<i>Tapas</i>	Reinigende Handlung; asketische Selbstverleugnung; Disziplin; Buße; Beschämung.
<i>Tapasvi</i>	Asket, der Tapas praktiziert.
<i>Tapatraya</i>	Leiden in dreifacher Form: 1. (<i>Adhyatmika</i>) die vom eigenen Körper ausgehen; 2. (<i>Adhibhautika</i>) die vom Umfeld ausgelöst werden und 3. (<i>Adhidaivika</i>) die von den <i>Devas</i> herrühren.
<i>Tapaloka</i>	Eines der höheren Welten, unterhalb von <i>Satya Loka</i> .
<i>Taptapinda</i>	Erhitzter Ball.
<i>Tatra</i>	Name Gottes, wie die göttliche Mutter in besonderer Form.
<i>Tarakajnana</i>	Das Wissen, das zur Befreiung führt.
<i>Tarana</i>	Befreiung; Überqueren des <i>Samsara</i> .
<i>Taranga</i>	Welle.
<i>Tarka</i>	Logik
<i>Tarpana</i>	Trankopfer, um die Gnade einer Gottheit zu erleben.
<i>Tatasthalakshana</i>	Eine indirekte Vorstellung darüber, was ein Ding ist; in der <i>Vedanta</i> ist dieses eine zufällige Definition von <i>Brahman</i> , so wie die Definition, dass <i>Brahman</i> die Ursache, die Erhaltung und der Auflösung der Schöpfung ist.
<i>Tatasthavrtti</i>	Eine <i>Vrtti</i> des Ungeteilten; Neutralität, wo es weder Ablenkung noch Zurückziehen gibt.
<i>Tattva</i>	Wirklichkeit, Element; Wahrheit; Essenz; Prinzip.
<i>Tattvadarsi</i>	Jemand, der die subtile Natur der Dinge sieht; ein Heiliger.
<i>Tattvajnana</i>	Wissen von <i>Brahman</i> ; wie <i>Brahma Jnana</i> .
<i>Tat-tvam-asi</i>	DAS bist du; eines der vier <i>Mahavakyas</i> ; aus der <i>Cchandogya Upanishad</i> der <i>Sama Veda</i> ; dieses ist der <i>abheda-bodha-vakya</i> oder der Satz, der den Nicht-Unterschied zwischen dem Selbst und <i>Brahman</i> offenbart; dieses ist <i>Upadesa-vakya</i> oder die Anweisung, die von einem Selbst-verwirklichten Heiligen an seinen Schüler gegeben wird.
<i>Tattvatita</i>	Jenseits der Elemente.
<i>Tattvavit</i>	Kenner der Essenz der Dinge; Heiliger oder <i>Brahmajnani</i> .
<i>Tavaivaham</i>	Ich bin Dein allein.
<i>Tejas</i>	Leuchtend (besondere Geistigkeit); das Feuerelement; Feuer, <i>Agni</i> ; Hitze.

<i>Tejomaya</i>	Voller Licht; prächtig.
<i>Tirobhava</i>	Verschleiert.
<i>Tirtha</i>	Heiliges Gewässer; Pilgerort; heiliger Ort mit Bademöglichkeit; auch: Name eines <i>Dasanami Sanyasin</i> , der zur <i>Dvaraka Matha</i> gehört.
<i>Titiksha</i>	Die gegensätzlichen Paare mit ausdauerndem Gleichmut ertragen: wie Hitze und Kälte, Vergnügen und Schmerz, richtige und falsche Behandlung.
<i>Tivra</i>	Intensiv; scharf.
<i>Tivravairagya</i>	Intensive Leidenschaftslosigkeit.
<i>Trataka</i>	Starrer (Blick) auf einen kleinen Punkt an der Wand. Im <i>Hatha-Yoga</i> wird ohne Augenaufschlag auf einen solchen Punkt gestarrt bis die Tränen fließen; dadurch wird eine himmlische Vision hervorgerufen.
<i>Trigunamayi</i>	Ein anderer Name für Gott als göttliche Mutter, wobei angenommen wird, dass sie die drei <i>Gunas</i> beinhaltet.
<i>Trigunatmika</i>	Charakterisiert die drei <i>Gunas</i> , d.h. <i>Satva</i> , <i>Rajas</i> und <i>Tamas</i> ; von komischer Energie oder göttlicher Macht.
<i>Trikaladarsi</i>	Seher der drei Perioden; durch das Wissen, das durch Yoga erworben wird, sieht der Yogi in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
<i>Trikalajnana</i>	Wissen über die drei Perioden.
<i>Trikalajnani</i>	Jemand, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennt.
<i>Trikuta</i>	Der Augenbrauenwurzelpunkt.
<i>Tripata</i>	Der Dreiklang von Seher, Sicht und Gesehenem.
<i>Trisula</i>	Dreizack; Waffe von <i>Lord Siva</i> .
<i>Triveni</i>	Der Ort, wo drei Flüsse zusammentreffen; der Augenbrauenwurzelpunkt.
<i>Trivrtkarna</i>	Die gleichzeitige Sicht von drei vermischten Elementen, z.B. Feuer, Wasser und Erde zur Formierung von Körpern.
<i>Trpti</i>	Zufriedenheit.
<i>Trsna</i>	Durst nach Objekten; interner Drang nach Sinnesobjekten.
<i>Tryanuka</i>	Kombination dreier Atome; bestehend aus drei Atomen.
<i>Tuccha</i>	Unbedeutend.
<i>Tulasi</i>	Die heilige indische Basilikum-Pflanze, die <i>Lord Vishnu</i> geweiht ist, und von den <i>Vaisnavas</i> als höchst göttlich verehrt wird.
<i>Tulya</i>	Gleich.
<i>Turiya</i>	Überbewusster Zustand; das Selbst von Geschöpfen, die alle Bedingungen und Zustände übersteigen; Einheit.
<i>Tusnimbhutavastha</i>	Ein Zustand des Geistes, wo es weder Ablenkung noch Zurückziehen gibt; ein Zustand der Stille.
<i>Tusti</i>	Zufriedenheit.
<i>Tvac</i>	Haut.
<i>Tyaga</i>	Zurückziehen des Egos, der <i>Vasanas</i> und der Welt.

Glossar U

<i>Ubhayatmaka</i>	Zu beidem gehörend.
<i>Ucchvasa</i>	Ausatmung.

<i>Udarata</i>	Großzügigkeit; Ausdehnung.
<i>Udaravastha</i>	Ausgedehnter Zustand.
<i>Udaravrtti</i>	Großzügige Natur; ein Gefühl von Ausdehnung.
<i>Udasina</i>	Ungeteilt; gleichgültig.
<i>Udasimata</i>	Gleichgültig gegenüber Objekten und Ablenkungen.
<i>Udbhuta</i>	Das, was die Sinne begreifen können; aus den Elementen geboren.
<i>Udbija</i>	Aus Samen geboren; Pflanzen.
<i>Udbodhaka</i>	Ansporn.
<i>Uddharsa</i>	Exzessive Freude.
<i>Uddiyana</i>	Ein <i>Hatha-Yoga-Kriya</i> ; eine Yoga-Übung für das Zwerchfell.
<i>Udgatir</i>	Ein Priester, der aus der <i>Sama Veda</i> rezitiert.
<i>Udghata</i>	Das Aufwecken der <i>Kundalini Sakti</i> , die im <i>Muladhara Cakra</i> verborgen ist.
<i>Udgita</i>	Gebete/ Gesänge, die in der <i>Sama Veda</i> beschrieben werden; OM.
<i>Umadevi</i>	Gemahlin <i>Sivas</i> ; Lehrerin <i>Indras</i> .
<i>Unmadana</i>	Rauschzustand.
<i>Unmani-avastha</i>	Geistloser Zustand des Yogis.
<i>Unmanibhava</i>	Geistlosigkeit.
<i>Unmucki</i>	Der Zustand in dem <i>Prakrti</i> bereit ist, etwas zu erschaffen.
<i>Upadana</i>	Materiell.
<i>Upadanakarana</i>	Materielle Ursache, wie der Ton für den Tontopf. Dieses wird in der <i>Nyaya</i> Philosophie als <i>Samavayakarana</i> bezeichnet.
<i>Upadhi</i>	Eine Eigenschaft verschleiert die Sicht auf untergeordnete Dinge; beschränkende Begleiterscheinung.
<i>Upadhidharma</i>	Charakteristik der beschränkenden Begleiterscheinung.
<i>Upaharana</i>	Näher bringen; einfangen.
<i>Upahitacaitanya</i>	Intelligenz gepaart mit <i>Upadhis</i> ; individuelle Seele.
<i>Upakrama</i>	Anfang.
<i>Upakrama-upasamhara-ekavakyata</i>	Der Einheitsgedanke am Anfang und am Ende.
<i>Upakurvana</i>	Jemand, der nach dem Studium der heiligen Schriften einen Haushalt führen möchte.
<i>Upakurvana brahmachari</i>	Ein Schüler, der sein Gelübde nur für kurze Zeit einhält.
<i>Upalabdhi</i>	Wahrnehmung; Wissen; Verwirklichung.
<i>Upalabdhr</i>	Das wahrnehmende oder wissende Subjekt
<i>Upamana</i>	Vergleich.
<i>Upamsujapa</i>	<i>Japa</i> verbunden mit einem Summton.
<i>Upanisat</i>	Ein Teilwissen über die <i>Vedas</i> ; Texte, die von der letztendlichen Wahrheit und dessen Verwirklichung handeln. 10 der 108 <i>Upanishads</i> werden als wesentlich erachtet.
<i>Upapataka</i>	Eine kleine Sünde.
<i>Upaprana</i>	Leidenschaftslosigkeit; Zurückziehen der Handlungen.
<i>Uparamata</i>	Ruhe im Geist; das Nachlassen von Handlungen.
<i>Uparati</i>	Überdrüssig der Freuden der Sinnesobjekte; Übermaß; absolute Ruhe.
<i>Upasaka</i>	Jemand, der <i>Upasana</i> praktiziert.

<i>Upasana</i>	Dienen oder Kontemplation auf eine Gottheit.
<i>Upasanamurti</i>	Die Form einer Gottheit, die angebetet wird.
<i>Upasarga</i>	Hindernis.
<i>Upastambaka</i>	Ermutigen; unterstützen.
<i>Upasya</i>	Bereit zur Anbetung.
<i>Upeksha</i>	Ungeteilt.
<i>Urdhvaretoyogi</i>	Ein Yogi, bei dem die abwärtsfließende Energie aufwärts geht.
<i>Urmi</i>	Eine Welle; ein Übel; man bezieht sich häufig auf sechs Übel: Hunger, Durst; das Alter und der Tod, Kummer und Auflösung oder der Verlust des Bewusstseins.
<i>Utkarsha</i>	Der/ das Höchste.
<i>Utkranti</i>	Das Verlassen der Seele vom Körper.
<i>Utpatti</i>	Die Schöpfung.
<i>Utpattinasa</i>	Der Anfang und die Zerstörung.
<i>Utsaha</i>	Enthusiasmus.
<i>Utsava</i>	Fest.
<i>Uttama</i>	Das Beste.
<i>Uttamakotyadhikari</i>	Qualifizierte Persönlichkeit der ersten Stufe.
<i>Uttamapurusa</i>	Gott.
<i>Uttamarakasya</i>	Das höchste Geheimnis der Dinge.
<i>Uttarayana</i>	Die sechs Monate eines Jahres, zwischen 15. Januar und 15. Juli; die sechs Monate der „Nordroute“.
<i>Utthana</i>	Sich erheben.

Glossar V

<i>Vac</i>	Sprache.
<i>Vacarambhana</i>	Leere Worte; Verzerrungen in der Sprache; ohne Hintergrund.
<i>Vacya</i>	Das, wovon die Rede ist.
<i>Vacyarth</i>	Wörtliche Bedeutung.
<i>Vada</i>	Diskussion.
<i>Vaidi</i>	Formalistisch.
<i>Vaidhibhakti</i>	Formale Hingabe (zu Anfang auf dem Pfad der Liebe); praktische Hingabe durch Rituale, zur Vorbereitung, um intensive Liebe zu Gott zu entwickeln.
<i>Vaijayanti</i>	Der Name der Girlande von <i>Lord Vishnu</i> .
<i>Vaikhari</i>	Form des Klangs.
<i>Vaikarijapa</i>	Vernehmliche Wiederholung eines <i>Mantras</i> .
<i>Vaikrti</i>	Veränderung.
<i>Vaikuntha</i>	Die Heimstatt von <i>Lord Vishnu</i> ; die höchste Welt, über die <i>Lord Vishnu</i> herrscht; bestimmt für Menschen als letztendliches Ziel.
<i>Vairagya</i>	Gleichmütig gegenüber und abgeneigt gegenüber allen weltlichen Dingen und Freuden; Leidenschaftslosigkeit.
<i>Vaisamyavastha</i>	Ein Zustand, wo der Gleichmut der drei <i>Gunas</i> gestört ist; ein Zustand, der das Gegenteil von <i>Samyavastha</i> ist.
<i>Vaisnava</i>	Verehrer von <i>Lord Vishnu</i> ; der Bewahrer; <i>Krishna</i> ist eine Inkarnation von <i>Lord Vishnu</i> ; Mitglieder der <i>Saivas</i> -Sekte verehren <i>Lord Siva</i> , den Zerstörer, während die <i>Saktas</i> <i>Sakti</i> , die Gemahlin <i>Sivas</i> , verehren; die Verehrer von

	<i>Lord Krishna</i> leben hauptsächlich in <i>Brindavan</i> .
<i>Vaisnavasastra</i>	Die Schriften, die von <i>Vishnu</i> handeln.
<i>Vaisnavi</i>	<i>Sakti</i> oder die göttliche Kraft <i>Vishnus</i> .
<i>Vaisvanara</i>	Der Feuergott; das Verdauungsfeuer, das gastrische Feuer; <i>Brahma</i> in Form des Universums; <i>Virat-purusa</i> .
<i>Vaisvanaravidya</i>	Der Meditationsprozess auf <i>Brahman</i> , wobei das Verdauungsfeuer des animalischen Körpers als Symbol gilt; Meditationsmethode auf <i>Virat</i> .
<i>Vaitarani</i>	Ein gefürchteter Fluss, der von sündigen Menschen zu überqueren gefürchtet wird.
<i>Vaitrsnya</i>	Ungerührt sein; ohne Begierde.
<i>Vajra</i>	Unnachgiebige Festigkeit; Blitzschlag.
<i>Vaksamudaya</i>	Eine Sammlung von Gesprächen oder Wörtern.
<i>Vaksiddhi</i>	Vollkommenheit in der Sprache, d.h., was auch immer man sagt, ist die Wahrheit; das Ergebnis der Einhaltung von Regeln der Aufrichtigkeit.
<i>Vamanadhauti</i>	Reinigung des Rachens und Magens, indem Wasser getrunken und anschließend erbrochen wird.
<i>Vanamala</i>	Die bildhaften Girlanden, die von Lord <i>Vishnu</i> getragen werden.
<i>Vanagastha</i>	Waldmensch; jemand, der in der dritten Stufe des Lebens steht.
<i>Vancana</i>	Betrügen.
<i>Vandhyaputra</i>	Der ungeborene Sohn; ein Symbol der Nicht-Existenz.
<i>Vanbi</i>	Feuer.
<i>Vanbisara</i>	Eine Form des <i>Antardhauti</i> , wobei der Nabel die Wirbelsäule berührt.
<i>Varaha</i>	Eine Inkarnation Gottes gemäß der Hindu-Mythologie; der <i>Boar</i> , die dritte Inkarnation von <i>Lord Vishnu</i> .
<i>Varisara</i>	Eine Form des <i>Antardhauti</i> , wobei der Körper mit Wasser gefüllt wird und über den Darm und <i>Anus</i> wieder ausgeschieden wird.
<i>Varnasrama</i>	Bezieht sich auf die vier Stufen des Hindu-Lebens; die Gesetze der Kaste und die Stufen des Lebens.
<i>Varuna</i>	Die göttliche Intelligenz, die über das Wasser herrscht.
<i>Varunybija</i>	Die Silbe <i>Vam</i> .
<i>Varunaloka</i>	Die Welt des Herrn des Wassers.
<i>Vasana</i>	Subtile Wünsche; Neigungen, die in einem Menschen durch Handlungen oder Freuden erschaffen werden; dieses führt dazu, die Handlungen zu wiederholen oder die Freuden immer wieder neu zu entwickeln; der subtile Eindruck, der den Geist in die Lage versetzt, Handlungen zu erzeugen; dieses ist auch die Ursache von Geburt und Erfahrung im Allgemeinen; der Eindruck der Handlungen verbleibt unbewusst im Geist.
<i>Vasanakshaya</i>	Die Zerstörung subtiler Wünsche.
<i>Vasanarahita</i>	Ohne subtile Wünsche.
<i>Vasanatyaga</i>	Das Zurückziehen subtiler Wünsche.
<i>Vasikara</i>	Kontrolle; die höchste Stufe des niederen <i>Vairagya</i> .
<i>Vasistha</i>	Ein Heiliger, der vor vielen Jahren am Ganges gelebt hat (<i>Yoga-Vasistha</i> = heilige Schrift – <i>Valmiki</i>).
<i>Vasitva</i>	Eines der acht <i>Siddhis</i> , durch die der Yogi über alles Kontrolle gewinnt.

<i>Vastu</i>	Objekt; Substanz; <i>Brahman</i> .
<i>Vasudeva</i>	Der Name von <i>Bhagavan Narayana</i> ; <i>Sri Krishna</i> ; es bedeutet, ein Gott, der in allem wohnt.
<i>Vatasara</i>	Eine Form des <i>Antardhauti</i> oder der inneren Reinigung, wobei die Luft aus dem Körper gedrückt wird. (<i>Vata</i> = Wind)
<i>Vatasalya</i>	Die Eigenschaft eines Devotes, wobei er eine Kind-Vater-Beziehung zu Gott entwickelt.
<i>Vayu</i>	Der Windgott; die Lebensenergie.
<i>Vayubhakshana</i>	Existieren ohne Nahrung, eine Praxis im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Vayudharana</i>	Die Konzentration auf einen bestimmten Teil der Lebensenergie (Atmung); eines der fünf Konzentrationspraktiken im <i>Hatha-Yoga</i> .
<i>Vayutattva</i>	Prinzip der Luft.
<i>Veda</i>	Die höchste Autorität unter den <i>Aryans</i> Indiens; es heißt, sie wurde niemals niedergeschrieben, darum ist sie frei von Unvollkommenheit; sie ist Subjekt für menschliche Schöpfungen. Wenn sie vergessen wird, wird von <i>Rishis</i> durch die Meditation reproduziert. Da der Klang den Text der <i>Veda</i> in immer der gleichen Form wieder hervorbringt, wäre er ewig, so heißt es; die <i>Veda</i> lehrt wer und was <i>Brahman</i> ist und wie er verehrt werden sollte. <i>Smrtis</i> , <i>Itihasas</i> und <i>Puranas</i> verstärken diese Lehre. Sie ist die älteste authentische ‚Schrift‘ der Hindus.
<i>Vedana</i>	Gefühl, Wissen.
<i>Vedanasakti</i>	Die Macht der Erkenntnis oder des Gefühls.
<i>Vedanaskandha</i>	Ansammlung von Gefühlen.
<i>Vedanga</i>	Ein Zusatz zur <i>Veda</i> , es gibt sechs: <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Skhsa</i>, die Wissenschaft der richtigen Artikulierens und der Aussprache. 2. <i>Kalpa</i>, Rituale und Zeremonien. 3. <i>Vyakarana</i>, Grammatik 4. <i>Nirukta</i>, Etymologische Erklärungen verschiedener <i>vedischer</i> Wörter. 5. <i>Chandas</i>, die Wissenschaft der Verslehre 6. <i>Jyotisa</i>, Astronomie.
<i>Vedanta</i>	Das letzte Abschnitt der <i>Vedas</i> , die <i>Upanishads</i> ; die Schule der Hindu-Gedanken mit Doktrin über den reinen Nicht-Dualismus: die <i>Vedanta-darsana</i> , <i>Uttaramimamsa</i> und <i>Brhma-sutras</i> von <i>Vyasa</i> .
<i>Vedanti</i>	Jemand, der dem Weg der <i>Vedantik Sadhana</i> folgt.
<i>Vega</i>	Augenblick; Kraft.
<i>Vibhaga</i>	Teilung.
<i>Vibhu</i>	Alldurchdringend; groß.
<i>Vibhuti</i>	Offenbarung; göttliche Verehrung und Offenbarung göttlicher Kraft; Durchdringung; Formen, in denen sich der Herr selbst entblößt.
<i>Vicara</i>	Hinterfragen der Natur des Selbst, <i>Brahman</i> oder der Wahrheit; die ständig gegenwärtige Reflexion des ‚Wa-

	rum' und ‚Wofür‘ der Dinge; das Hinterfragen der wirklichen Bedeutung des <i>Mahavakya – Tat-tvam-asi</i> ; die Unterscheidungsfähigkeit zwischen Wirklich und Unwirklich; das Hinterfragen des Selbst.
<i>Vicarasakti</i>	Die Kraft des Hinterfragens.
<i>Vicchinnavastha</i>	Verborgener Zustand (der <i>Vasanas</i>).
<i>Videha</i>	Körperlos.
<i>Videhakaivalya</i>	Körperlose Befreiung.
<i>Videhamukti</i>	Körperlose Befreiung; Befreiung, die nach dem die Seele den Körper verlassen hat.
<i>Vidhi</i>	Verfügung; Methode; Regel.
<i>Vidhipurvaka</i>	Im Einklang mit den Anweisungen der Schriften.
<i>Vidvan</i>	Ein wissender Mensch; der Begriff wird insbesondere auf Menschen angewendet, die die wahre Natur des Selbst kennen.
<i>Vidvatsanyasa</i>	Zurückziehen, nachdem das Wissen <i>Brahmans</i> erreicht wurde.
<i>Vidya</i>	Kenner <i>Brahmans</i> ; es gibt zwei Arten des Wissens, <i>Paravidya</i> und <i>Aparavidya</i> ; eine Meditationsprozess.
<i>Vidyahara</i>	Jemand aus der Klasse der himmlischen Wesen.
<i>Vidyuloka</i>	Die Region des Lichts.
<i>Vighna</i>	Hindernis.
<i>Vighnesa</i>	Der Gott, der Hindernisse beseitigt; wie z.B. <i>Ganesa</i> , Sohn von <i>Lord Siva</i> .
<i>Vijara</i>	Zeitlos; ohne alt zu werden.
<i>Vijnna</i>	Das Prinzip reiner Intelligenz; weltliches Wissen; Kenntnis des Selbst.
<i>Vijnanamayakosa</i>	Eines der Hüllen der Seele, die aus dem Intellekt oder <i>Buddhi</i> besteht.
<i>Vijnanaspandita</i>	Bewegung des Bewusstseins.
<i>Vijnanatma</i>	Das erkennende Selbst; Seele; intellektuelle Selbst.
<i>Vikalpa</i>	Vorstellung; die Schwingen des Geistes.
<i>Vikara</i>	Äußerliche Veränderungen, die mit den Veränderungen des Geistes einhergehen.
<i>Vikasa</i>	Zustand der Ausdehnung, wie die Evolution.
<i>Vikarsanasakti</i>	Die Macht des Widerstandes.
<i>Vikrta</i>	Verändert, bereit zur Schöpfung.
<i>Vikrti</i>	Veränderung; ein indirektes Erzeugnis der <i>Prakrti</i> , wie Geist, Sinne und <i>Tanmatras</i> usw.
<i>Vikshepa</i>	Die Unruhe des Geistes, die die Konzentration verhindert.
<i>Vikshepasakti</i>	Die Macht von <i>Maya</i> , die das Universum projiziert, Bewegungen verursacht usw.
<i>Vikshipta</i>	Abgelenkt; innerlich nicht gesammelt.
<i>Vimarsa</i>	Unzufriedenheit; Missvergnügen; Ungeduld.
<i>Vinasa</i>	Zerstörung.
<i>Vinasi</i>	Sterblich.
<i>Vinaya</i>	Demut oder Anstand; Manieren; Bildung; Kultiviertheit.
<i>Viniyoga</i>	Anwendung
<i>Viparita</i>	Gegensätzlich; verdorben.
<i>Viparitabhavana</i>	Falsche Vorstellungen, so als würde man den Körper als das Selbst sehen.
<i>Viparitata</i>	Unähnlichkeit in den Objekten.

<i>Viparyaya</i>	Falsches Wissen; falsche Erkenntnisse; Ablenkung des Geistes.
<i>Viracara</i>	Ein <i>tantrischer</i> Pfad der Disziplin für den heldenhaften Typ von Devotes.
<i>Viraha</i>	Verzehrende Qualen, aufgrund der Trennung von dem Herrn.
<i>Viraja</i>	Frei von <i>Rajas</i> oder Leid; ein Fluss, der überquert werden muss, bevor die Welt von <i>Brahma</i> erreicht werden kann; - das Vermeiden von Leid und Wünschen kann helfen.
<i>Virakti</i>	Wie <i>Vairagya</i> .
<i>Virasa</i>	Ohne Essenz.
<i>Virat</i>	Makrokosmos; die sichtbare physische Welt; der Herr in seiner Form als das offenbarte Universum.
<i>Viratpurusa</i>	Die Gottheit, die über das Universum herrscht; der kosmische oder universale Aspekt der Gottheit.
<i>Virya</i>	Schöpferische Energie; Macht.
<i>Visada</i>	Trauer; Niedergeschlagenheit.
<i>Visadsaparinama</i>	Eine Veränderung, die sich vom Original unterscheidet, wie Milch, die in Joghurt verwandelt wird.
<i>Visarjyna</i>	Rückzug; der letzte Punkt in <i>Upasana</i> oder dem Gottesdienst, wo der Anbeter zu seinem Gott in einem Bildnis betet, um in seine ursprüngliche Heimstatt zurückzukehren.
<i>Visaya</i>	Objekt der Wahrnehmung oder Freude.
<i>Visayabhoga</i>	Sinnesfreuden.
<i>Visayacaitanya</i>	Bewusstsein der Objekte; das Bewusstsein, das durch erkannte Objekte bestimmt wird.
<i>Visyakara</i>	Form der wahrgenommenen Objekte; die Bedingung des Geistes in der Wahrnehmung.
<i>Visayasakti</i>	Bindung an Sinnesobjekte.
<i>Visayasamsara</i>	Gefühlswelt oder die objektbezogene Welt.
<i>Visayavr̥tti</i>	Der Gedanke an Sinnesobjekte.
<i>Visayavr̥ttipravaha</i>	Der fortgesetzte Gedankenfluss weltlicher Objekte; der Fluss objektiven Denkens.
<i>Visesa</i>	Besondere Qualifikationen.
<i>Visesaguna</i>	Besondere Qualität.
<i>Visesajnana</i>	Besonderes Wissen; detailliertes Wissen.
<i>Visesana</i>	Eigenschaften; unveränderliche und bestimmte Eigenschaften; Besonderheit.
<i>Visesavastha</i>	Verschiedene Bedingungen.
<i>Visesavijnana</i>	Besonderes Wissen; Kenntnis des Selbst als Gegensatz zur phänomenalen Wissenschaft.
<i>Visista</i>	Komplex; qualifiziert.
<i>Visistadvaita</i>	Die Doktrin des bedingten Nicht-Dualismus (der <i>Vedanta</i> -Schule, dass aus Eins vieles wird.).
<i>Vismrti</i>	Verlust des Gedächtnisses; Vergesslichkeit.
<i>Visnugranthi</i>	Der Knoten der Unwissenheit am <i>Manipura Cakra</i> .
<i>Visnumaya</i>	Illusion, die vom Absoluten ausgeübt wird, sodass das Unwirkliche wirklich scheint; die illusionäre Form von <i>Lord Visnu</i> , die normalerweise aus weiblichen Gottheiten besteht, lässt das Universum als Wirklich erscheinen.
<i>Vsinuvrata</i>	Ein Gelöbnis, um mit <i>Visnu</i> verbunden zu sein.
<i>Vistara</i>	Ausdehnung

<i>Visuddhacakra</i>	Eines der Zentren im Yoga-System, das sich in der Halsgegend befindet.
<i>Visva</i>	Kosmos; ein Name für <i>Jiva</i> im Wachzustand.
<i>Visvadeva</i>	Eine Klasse der Gottheiten, die bei Feuerzeremonien eine Rolle spielen.
<i>Visvarupa</i>	Kosmische Form; eine Multiform die alle Formen beinhaltet.
<i>Visvasa</i>	Vertrauen.
<i>Visvataijasaprajna</i>	<i>Jiva</i> im Wach-, Traum- und Tiefschlaf-Zustand, insbesondere im individuellen Aspekt.
<i>Vitanda</i>	Bekritteln; faules Nörgeln; dumme Argumentation oder Kommentare.
<i>Vitarka</i>	Diskussion; Gegenargument.
<i>Vitaraga</i>	Jemand, der das Wünschen aufgegeben hat.
<i>Vivarta</i>	Illusionäre Erscheinungen; eine Doktrin der Nicht-dualistischen Schule der <i>Vedanta</i> Philosophie, die die Schöpfung als eine illusionäre Erscheinung des Absoluten erklärt; offensichtliche Veränderungen; illusionäre Offenbarung <i>Brahmans</i> .
<i>Vivartasrsti</i>	Schöpfung, wo die originäre Wirklichkeit bleibt was sie ist und doch offensichtlich eine Folgeerscheinung nach sich zieht, entsprechend der <i>Advaita</i> -Schule.
<i>Vivartavada</i>	Phänomenalismus (siehe <i>Vivarta</i>).
<i>Vivartopadana</i>	Eine materielle Ursache, die keiner Veränderung unterworfen ist, jedoch einen untrennbaren phänomenalen Effekt hat. Dieses steht im Gegensatz zu <i>Parinami-Upadana</i> , was tatsächlich in einen Effekt verwandelt wird. <i>Brahman</i> ist das <i>Vivartopadan</i> des Universums gemäß <i>Sankara</i> . Ein Stück des Seils wird jedoch als Schlange falsch interpretiert. Dieses ist ein Beispiel von <i>Vivartopadana</i> . Eine fingierte materielle Ursache ist <i>Vivartopadana</i> .
<i>Viveka</i>	Die Unterscheidung zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen, zwischen dem Selbst und dem Nicht-Selbst, zwischen dem Ewigen und dem Nicht-Ewigen; rechte intuitive Unterscheidung; ewig-gegenwärtige Unterscheidung zwischen vergänglich und ewig.
<i>Viveki</i>	Ein Mensch der Unterscheidungsfähigkeit.
<i>Vividisasanyasa</i>	Zurückziehen mit der Absicht <i>Brahman</i> kennen zu lernen.
<i>Vrata</i>	Ein Vorsatz, um ein besonderes Gelübde unter strengen Regeln auszuführen, z.B., um zu baden, schlafen, essen etc.
<i>Vratya</i>	Jemand, der unrein ist oder außerordentlich rein ist.
<i>Vrsadhvaja</i>	<i>Lord Siva</i> , dessen Banner der Bulle ist.
<i>Vrtti</i>	Gedankenbewegung; mentale Veränderung; mentaler Strudel.
<i>Vrttijnana</i>	Weltliche Wissenschaft; Wissen durch den Verstand; Erfahrung der Welt.
<i>Vrttilaya</i>	Auflösung der mentalen Veränderungen.
<i>Vrtisahita</i>	Verbunden mit Gedanken.
<i>Vrttivyapti</i>	Der Geist, der die Form wahrgenommener Objekte annimmt; Verkehrung von Psychosen.
<i>Vyabharinibhakti</i>	Unstete Hingabe.
<i>Vyahrti</i>	Die heilige Silbe(n) <i>Bhuh</i> , <i>Bhuvah</i> , <i>Svah</i> .

<i>Vyakhyana</i>	Erklärung und Kommentar.
<i>Vyakta</i>	Offenbarung.
<i>Vyaktivva</i>	Persönlichkeit
<i>Vyakti-upasana</i>	Meditation auf den offenbarten Gott.
<i>Vyana</i>	Eines der fünf Funktionen des <i>Prana</i> , die Blutzirkulation; eines der fünf Lebenskräfte, die den gesamten Körper am Leben hält.
<i>Vyapaka</i>	Alldurchdringend
<i>Vyapakatma</i>	Alldurchdringende Seele.
<i>Vyapi</i>	Einer der durchdringt.
<i>Vyasa</i>	Der Name eines großen Heiligen, der die <i>Brahma Sutras</i> usw. niederschrieb; <i>Sri Krsnadvaipayana</i> .
<i>Vyasti</i>	Individual; Mikrokosmos.
<i>Vyatireka</i>	Getrennt; verneinend.
<i>Vyavahara</i>	Weltliche Aktivität; relative Aktivität im Gegensatz zum Absoluten Sein; phänomenale Welt; weltliche Beziehung.
<i>Vyavaharapeksha</i>	Mit einem Blick auf die Welt der Erscheinungen oder Beziehungen.
<i>Vyasharika</i>	Praktisch; phänomenal; empirisch; relativ.
<i>Vyavaharikasatta</i>	Empirische Wirklichkeit.
<i>Vyavasaya</i>	Feste Konzentration und Beharrlichkeit.
<i>Vyavasayatmika</i>	Jemand mit Entschluss und Bestimmung.
<i>Vyoma</i>	Äther.
<i>Vyuha</i>	Der Name der drei Formen, in denen <i>Bhagavan Narayana</i> zur Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung des Universums erscheint. – Als <i>Sanakarsana</i> , zerstört er; als <i>Pradyumna</i> erschafft er; als <i>Aniruddha</i> erhält er. Der Herr erscheint in fünf Formen: im höchsten Himmel der Freude ist er in dieser Form als <i>Para</i> und <i>Vasudeva</i> bekannt. Die Avatara oder <i>Vibhava</i> Formen sind jene, in denen er in das Universum kommt und als <i>Deva</i> , Mensch oder Biest erscheint; in anderer Form erscheint er im Herzen aller intelligenten Lebewesen, die in der Lage sind zu meditieren. In Daumengröße wird er als Begleiter des <i>Atman</i> angesehen. In <i>Arca</i> -Form erscheint er in Bildern, die von seinen Anhängern angebetet werden. Er ist der alldurchdringende innewohnende Geist

Glossar Y

<i>Yajamana</i>	Der Meister einer Opferzeremonie.
<i>Yajna</i>	Ein Opfer.
<i>Yajnopavita</i>	Das heilige Band, das von dem Zweitgeborenen getragen wird.
<i>Yajus</i>	Das Mantra der <i>Yajur-Veda</i> .
<i>Yaksha</i>	Ein Sein, das durch <i>Kubera</i> , dem Gott der Werte, kontrolliert wird.
<i>Yama</i>	Der Gott des Todes und Spender des ersten Gliedes im <i>Raja-Yoga</i> ; zurückgezogen.
<i>Yasas</i>	Ruhm.
<i>Yatamana</i>	Jemand, der versucht, den Geist davon abzuhalten, in die Gräben der Sensation zu rennen; ein Zustand der Leidenschaftslosigkeit.
<i>Yathartha</i>	Wirklich.

<i>Yatharthasvarupa</i>	Wesentliche Natur.
<i>Yati</i>	Asket, <i>Sanyasin</i> oder Mönch.
<i>Yatra</i>	Auf Pilgerreise.
<i>Yava</i>	Perlengraupen, die bei allen Opferungen benutzt werden.
<i>Yoga</i>	Einheit; abstrakte Meditation oder Vereinigung mit dem absoluten Sein; der Name der Philosophie des Heiligen <i>Patanjali</i> , die den Prozess der Einheit den Individuums mit der universalen Seele erläutert; Vereinigung mit Gott; jede Art von Weg, die zur Einheit mit Gott führt; unerschütterlicher Zustand des Geistes unter jedweder Bedingung: <i>Yoga</i> beinhaltet in der Regel vier Arten: <i>Karma</i> , <i>Bhakti</i> , <i>Raja</i> und <i>Jnana</i> .
<i>Yogabhrasta</i>	Jemand, der aus einer hohen Stufe des <i>Yoga</i> heraus gefallen ist.
<i>Yogabhyasa</i>	Yogapraxis.
<i>Yogadanda</i>	Ein hölzerner Stab, der, in Form eines ‚U‘ gebogen, zur Atemregulierung genutzt wird.
<i>Yogadarsana</i>	Yoga-Philosophie; in der Sichtweise des <i>Yoga</i> , die Wirklichkeit zu sehen.
<i>Yogadrsti</i>	Yoga-Vision.
<i>Yogamaya</i>	Die Macht göttlicher Illusionen.
<i>Yogamudra</i>	Das Symbol des <i>Yoga</i> . <i>Mudra</i> bedeutet Symbol. Diese Übung erweckt die schlummernden spirituellen Kräfte im Menschen. Sie ist besonders nützlich zur Befreiung der <i>Kundalini</i> -Kräfte.
<i>Yoganidra</i>	Ein Zustand von Halb-Kontemplation und Halbschlaf.
<i>Yogarudha</i>	Jemand, der mit <i>Yoga</i> verbunden ist.
<i>Yogavasistha</i>	Ein monumentales Werk der <i>Vedanta</i> .
<i>Yogayukta</i>	Jemand, der mit <i>Yoga</i> verbunden ist.
<i>Yogesvara</i>	Herr des <i>Yoga</i> ; ein Name von <i>Lord Krsna</i> .
<i>Yogi</i>	Jemand, der <i>Yoga</i> praktiziert; jemand, der ernsthaft die Einheit mit Gott anstrebt; ein Schüler, der alle Pfade der Disziplin durchläuft; jemand, der insbesondere dem <i>Raja-Yoga</i> -Pfad folgt; ein spirituell fortgeschrittener Mensch mit einem unter allen Bedingungen vollkommen ruhigen Geist; ein <i>Siddha</i> .
<i>Yogigamya</i>	Nur von einem <i>Yogi</i> erreichbar.
<i>Yogyata</i>	Fitness.
<i>Yojana</i>	Ein Längenmaß, dem etwa 9 – 10 Meilen entsprechen.
<i>Yoni</i>	Quelle.
<i>Yonimudra</i>	Bei dieser <i>Mudra</i> schließt man die Ohren, Augen, Nase und Mund mit Daumen und Fingern, um den <i>Anahata</i> -Klang zu hören.
<i>Yuga</i>	<i>Kalpa</i> . Eine Zeitepoche. Es gibt vier <i>Yugas</i> , bekannt als <i>Krta</i> , <i>Trta</i> , <i>Dvapara</i> und <i>Kali</i> . Alle zusammen sind bekannt als <i>Caturyuga</i> , die Zeitdauer, die 12.000 göttliche Jahre umfasst, wobei ein göttliches Jahr 360 Menschjahre entspricht. <i>Krta</i> ist viermal so lang wie die <i>Kali</i> -Zeit; <i>Treta</i> ist dreimal so lang und <i>Dvapara</i> zweimal.
<i>Yukti</i>	Fertigkeit; Klugheit; List; auch Einheit oder <i>Yoga</i> .

